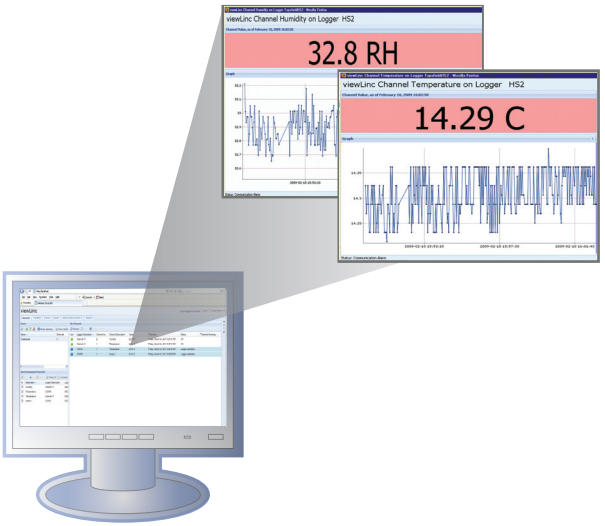
VAISALA

ADMINISTRATORHANDBUCH

viewLinc 4.1

Vaisala Veriteq viewLinc-Software



M2115LŇDE-A

Copyright

Copyright © 2012 Vaisala Canada Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Dokument darf ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch Vaisala Canada Inc. weder als Ganzes noch in Teilen, für kommerzielle Zwecke kopiert, verteilt, veröffentlicht, verändert oder in andere Dokumente übernommen werden.

Vaisala Canada Inc
13775 Commerce Parkway
Richmond, BC Canada V6V 2V4
Kanada

Marken

Vaisala Canada Inc, Vaisala Veriteq, Vaisala Veriteq vLog und Vaisala Veriteq viewLinc sind eingetragene Marken im Besitz von Vaisala Canada Inc.

Windows ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation.

Alle anderen Marken, auf die Bezug genommen wird, sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Haftungsausschluss und Haftungsbeschränkung

Vaisala Canada Inc und ihre Niederlassungen übernehmen keine Verantwortung für Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieses Handbuchs entstehen.

Vaisala Canada Inc und ihre Niederlassungen übernehmen keine Verantwortung für Verluste oder Ansprüche von dritter Seite, die durch die Verwendung dieser Software entstehen könnten. Vaisala Canada Inc und ihre Niederlassungen übernehmen keine Verantwortung für Schäden und Verluste, die durch das Löschen von Daten aufgrund von Fehlfunktionen der Hardware verursacht werden. Stellen Sie sicher, dass Sie Sicherungskopien aller wichtigen Daten machen, um Sie gegen Datenverlust zu schützen.

Vaisala Canada Inc übernimmt keine Garantie, weder ausdrücklich noch stillschweigend, in Bezug auf Vaisala Veriteq Datenlogger, Vaisala Sender der 300er Serie oder Software, ihre handelsübliche Qualität oder der Tauglichkeit für beliebige spezifische Zwecke. Der Ausschluss stillschweigender Garantien ist in einigen Ländern nicht erlaubt. Von daher gilt dieser Ausschluss nicht in diesen Ländern.

Vaisala Veriteq viewLinc wurde in einer Vielzahl verschiedener Netzwerksysteme getestet. Dennoch macht die große Anzahl möglicher Hardware- und Netzwerkkonfigurationen ein Testen aller Gegebenheiten unmöglich. Wenn Sie Schwierigkeiten mit der Vaisala Veriteq viewLinc-Software haben, nehmen Sie Verbindung mit Vaisala Canada Inc. auf.

Technischer Support

Technischen Support in Nordamerika erhalten Sie unter der Telefonnummer +1-866-861-3388; Kunden außerhalb Nordamerikas finden Unterstützung in "Produkthilfe" auf Seite 19.

E-Mail: veriteqsupport@vaisala.com

Artikelnummer des Dokuments: M211518DE-A

Freigabedatum: Oct 2012

Inhaltsverzeichnis

Über dieses Handbuch v
Für wen ist dieses Handbuch bestimmt? v
Wie ist dieses Handbuch gegliedert? v
Die in diesem Dokument verwendeten Symbole und Formate vi
Verwandte Dokumentationen und Softwareprodukte vi
Support-Informationen vii

Kapitel 1: Erste Schritte 1
Übersicht 2
Leitfaden für den Administrator 4
Systemanforderungen 5
Installieren viewLinc 8
Anschließen von Geräten 9
Installieren der vLog-Software 13
Installieren der viewLinc-Software 14
In viewLinc anmelden 15
Erste Schritte in viewLinc 17
Was ist neu in viewLinc? 18
Produkthilfe 19

Kapitel 2: Management 21
Über den Ansichten-Manager 22
Erzeugen einer neuen Ansicht im Ansichten-Manager 22
Über den Dashboard-Manager 24
Ein neues Dashboard im Dashboard-Manager erstellen 24
Ein Dashboard-Element löschen 25
Das Dashboard entfernen 26
Über den Geräte-Manager 26
Über den Standort-Manager 26
Wo sind meine Standorte? 27
Standorte in Gebieten organisieren 28
Gebiet erstellen 28
Gebiete neu benennen 30
Gebiete und Standorte suchen 31
Spalten sortieren 31
Messkanäle verknüpfen und deren Verknüpfung aufheben 31
Gebiete löschen 35

Standorteigenschaften editieren 36
Standortspalten ausblenden und anzeigen 37
Standortschwellenwerte erstellen und editieren 37

Kapitel 3: Systemeinstellungen 39

Geräte erkennen 40
Geräte hinzufügen 40
Geräte austauschen 42
Geräte entfernen 44
Geräteeigenschaften und Aliasnamen editieren 45
Gerätedaten ansehen 48
Messkanaleigenschaften und Aliasnamen editieren 50
Hosts hinzufügen 55
E-Mail-Einstellungen konfigurieren 55
E-Mail-Vorlagen für Alarme editieren 57
Mit Benutzern arbeiten 58
Über Kontaktzeitpläne 59
Benutzer und Passwörter editieren 60
Benutzer deaktivieren 61
Benutzer reaktivieren 61
Über Voreinstellungen 61
Beschreibungslängen (Aliasnamen) für Geräte und Messkanäle auswählen 62
Voreinstellungen für die Temperaturmaßeinheit auswählen 63
Länge der Sitzungsdauer einstellen 64
Vordefinierte Kommentare für E-Mail-Nachrichten erstellen . . . 65

Kapitel 4: Standorte 67

Über Standorte 68
Was ist ein Standort? 68
Den Standortbildschirm verstehen 69
Das Drop-down Menü 'Optionen' im Standortbildschirm verstehen 71
Die Registerkarten im Standortbildschirm verstehen 72
Einen Trend mit der Registerkarte 'Trend' erstellen 73
Die Drop-down-Menüs und die Schaltflächen in den Standortregisterkarten verstehen 75
Öffnen großer Popup-Trend-Ansichten 77
Echtzeit-Grafiken 79

 © 2012 Vaisala Canada Inc

Messwertgrafiken in der Popup-Trend-Ansicht 79
Ansehen von Grafikeinzelheiten in der großen Popup-Trend 80
Bestätigen der Alarme in der großen Popup-Trend-Ansicht 81

Kapitel 5: Alarme 83

Über Alarme 84
Was passiert, wenn ein Alarm ausgelöst wird? 86
Alarmvorlagen erstellen 86
Schwellenwertalarme 93
Schwellenwertalarme einstellen 93
Schwellenwertalarme editieren 96
Schwellwertalarme sperren 96
Schwellenwertalarme deaktivieren und reaktivieren 97
Kommunikationsalarme 97
Kommunikationsalarme einstellen 98
Kommunikationsalarme editieren 99
Kommunikationsalarme sperren 100
Gerätealarme 100
Gerätealarme einstellen 101
Gerätealarme editieren 101
Gerätealarme sperren 101
Alarme bestätigen 102
Alarme aussetzen 104

Kapitel 6: Berechtigungen 107

Über Berechtigungen 108
Neue Gruppen, Benutzer und ACLs erstellen 109
Eine neue Gruppe erstellen 109
Eine Gruppe deaktivieren/reaktivieren 110
Einen neuen Benutzer erstellen 110
Eine ACL zu einem Gebiet hinzufügen 112

Kapitel 7: Ereignisse 117

Ereignisse ansehen 118
Kommentare zu Ereignissen hinzufügen 119
Benutzerdefinierte Ereignisse hinzufügen 120
Ereignisprotokolle drucken 120
Ereignisprotokolle exportieren 121

Kapitel 8: Berichte 123
Über Berichte 124
Historieberichte erzeugen 124
Langzeitberichte für Alarme erzeugen 125
Langzeitberichte für Standorte erzeugen 127
Neue Berichte erstellen 131
Berichte löschen 132

Kapitel 9: Datenübertragung 133
Über Datenübertragungen und Übertragungszeitpläne 134
Datenübertragungszeitpläne erstellen 134
Eine Datenübertragung sofort ausführen 136
Datenübertragungszeitpläne editieren 137
Einen Datenübertragungszeitplan deaktivieren 137
Datenübertragungszeitpläne vorübergehend aussetzen 137

Kapitel 10: Mobile Benutzeroberfläche (BO) 139
Über die mobile BO 140
In der mobilen BO anmelden 140
Arbeiten mit der mobilen BO 141
Alarme mit der mobilen BO bestätigen 144

Anhang: FAQs & Fehlersuche 147

Index 165

© 2012 Vaisala Canada Inc

Über dieses Handbuch

Das viewLinc 4.1 Administratorhandbuch umfasst die Informationen, die Sie benötigen um das viewLinc-System zu installieren, zu konfigurieren und zu bedienen.

Einen grafischen Überblick über das Installieren von viewLinc finden Sie auch im Leitfaden für den Schnelleinstieg. Wenn Sie kein Administrator sind, finden Sie im Benutzerhandbuch Informationen zu den Standardaufgaben, die bei der Benutzung von viewLinc ausgeführt werden.

Für wen ist dieses Handbuch bestimmt?

Dieses Handbuch ist für Administratoren, die Software und die zugehörigen Komponenten auf dem viewLinc-Server installieren und konfigurieren, damit die Endbenutzer im ganzen Netzwerk Gerätemessungen ansehen und überwachen können. Dieses Handbuch deckt mehrere Themen ab, einschließlich wie Administratoren Schwellenwertalarme einrichten, E-Mail-Alarmbenachrichtigungen konfigurieren, Standorte organisieren, Berichte definieren und Datenübertragungszeitpläne einrichten.

Wie ist dieses Handbuch gegliedert?

Das viewLinc 4.1 *Administratorhandbuch* ist in die folgenden Kapitel gegliedert:

Kapitel 1: Erste Schritte. enthält eine Übersicht über die Hardware- und Softwareanforderungen von viewLinc, die wesentlichen Installationsanweisungen und wie man sich anmeldet.

Kapitel 2: Management. umfasst Informationen, wie der Standort-Manager, der Ansichten-Manager, der Dashboard-Manager und der Geräte-Manager konfiguriert werden und mit ihnen gearbeitet wird.

Kapitel 3: Systemeinstellungen. umfasst spezifische Informationen für Administratoren, einschließlich wie Benutzerkonten erstellt, E-Mail-Servereinstellungen für Alarme konfiguriert, die anzuzeigenden Temperatureinheit ausgewählt und wie und welche der im Standortbildschirm angezeigten Geräte verändert werden.

Kapitel 4: Standorte. beschreibt, was ein Standort ist, wie Standorte erstellt werden, wie große Popup-Trend-Ansichten geöffnet werden und wie die Standorte in Gebieten organisiert werden. Dieses Kapitel deckt Themen ab, die sowohl für einen einfachen viewLinc-Benutzer als auch für den Administrator interessant sind.

Kapitel 5: Alarme. enthält Informationen zum Erstellen, Editieren, Deaktivieren und Aussetzen von Alarmen, und wie diese oder der Ausfall der Datenkommunikation zwischen dem Gerät und dem System an Personen übermittelt werden, die das System der

schwellenwertüberschreitenden Bedingungen überwachen. Es umfasst auch, wie Alarme bestätigt werden.

Kapitel 6: Berechtigungen. Umfasst Informationen über Benutzerberechtigungen, Benutzerrechte und Zugriffssteuerungslisten. zeigt, wie Benutzer erstellt, diese zu Gruppen und Gebieten zugeordnet, Berechtigungen hinzugefügt und Rechte gesteuert werden.

Kapitel 7: Ereignisse. Umfasst das Filtern und Drucken der Ereignisprotokolle, einschließlich der Einzelheiten von Datenübertragungen, Alarmen und Bestätigungen.

Kapitel 8: Berichte. Umfasst eine Definition von Langzeitdaten, was Sie damit machen können und wie Berichte erzeugt werden.

Kapitel 9: Datenübertragung. Umfasst Informationen darüber, wie die Daten eines Vaisala Veriteq Geräts zur Analyse mit vLog an einen PC übertragen werden.

Kapitel 10: Mobile Benutzeroberfläche (BO). Umfasst Informationen über die Anwendung der mobilen Benutzeroberfläche von viewLinc und ihrer Schnittstelle.

Anhang: FAQs & Fehlersuche. Beantwortet einfache Fragen zur Fehlersuche, einschließlich der Elemente die zusammen mit viewLinc installiert werden, wie der viewLinc-Dienst gestoppt und gestartet und wie einfache Probleme gelöst werden.

Die in diesem Dokument verwendeten Symbole und Formate

Dieses Dokument verwendet die folgenden Symbole und Formate:

- Eine Abfolge von Aktionen wird durch eine durch senkrechte Linien getrennte Liste angezeigt. Zum Beispiel:
  „In viewLinc **Optionen | Systemkonfiguration | Standort-Manager** wählen.“
- Menüauswahllisten, auszuwählende Elemente und die Namen der Schaltflächen werden in **Fettdruck** angezeigt.
- Tasten der Tastatur werden in **[eckigen Klammern]** gezeigt.

Verwandte Dokumentationen und Softwareprodukte

Hilfe für viewLinc finden Sie auch im viewLinc Leitfaden für den Schnelleinstieg.

Verwenden Sie die vLog-Software und den zugehörigen Leitfaden für den Schnelleinstieg für das Einrichten der Vaisala Veriteq Geräte und das Ansehen und Drucken der Langzeitdaten der Geräte in Form von Grafiken oder Textdateien.

Verwenden Sie Ihr spezifisches Vaisala Produkthandbuch für Information zur Installation von HMT140 oder Sender der 300er Serie.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Support-Informationen

In Nordamerika steht der technische Support zur Verfügung, Montag - Freitag, zwischen 08:00 - 16:00 h Pazifik Normalzeit, unter +1-866-861-3388 (oder +1-604-273-6850). Sie können uns auch eine E-Mail senden an veriteqsupport@vaisala.com oder und unter www.vaisala.com/lifescience-hitech besuchen.

Für Verkäufe, Preise, Kostenvoranschläge oder allgemeine Informationen rufen Sie bitte +1-800-683-8374 (in Nordamerika) oder +1-604-273-6850 an.

Unterstützung außerhalb Nordamerikas finden Sie in "Produkthilfe" auf Seite 19.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Kapitel 1: Erste Schritte

Dieser Abschnitt umfasst:

- Übersicht über das kontinuierliche Überwachungssystem (CMS) von Vaisala Veriteq
- Leitfaden für den Administrator
- Was ist neu in viewLinc?
- Systemanforderungen, Hardware und Software
- Installieren viewLinc
- In viewLinc anmelden aus einem Internet-Browser zur Überwachung der Bedingungen
- Erste Schritte in viewLinc
- Was ist neu in viewLinc?
- Produkthilfe

Übersicht

Willkommen bei viewLinc 4.1, ein Schlüsselelement im kontinuierlichen Überwachungssystem (CMS) von Vaisala Veriteq. Mit viewLinc können Sie Gerätemesswerte einfach überwachen, entweder lokal mit einem PC oder über ein Netzwerk mit einer unterstützten Version des Microsoft® Internet Explorer® oder mit mobilen Einheiten wie dem iPhone®, Google Android® oder Blackberry®.

Mit viewLinc 4.1 können Sie:

- Mit einem lokalen oder dezentralen PC in verschiedenen Sprachen die Bedingungen von unterschiedlichen dezentralen Geräten überwachen
- Echtzeitdaten in einem kundenspezifischen grafischen Format ansehen
- Langzeitdaten und Alarmberichte erstellen
- Optische oder EMail-Alarme empfangen, wenn die überwachten Bedingungen nicht eingehalten werden oder wenn ein Kommunikationsproblem im Netzwerk auftritt
- Die dokumentierten Geräteereignisse automatisch analysieren, wie zum Beispiel ausgelöste oder bestätigte Alarme oder wenn in den Geräten Kommunikationsprobleme auftreten
- Die Datenübertragung von den Vaisala Veriteq Geräten (auch bezeichnet als ‘Langzeitdaten’) terminieren, um sie mit der vLog-Software anzusehen und grafisch darzustellen
- Geräte und die Gebiete, in denen die Geräte betrieben werden, einfach erkennen
- Ein Gerät zum Kalibrieren oder Ersetzen austauschen, ohne den Datenprüfweg zu unterbrechen
- Vordefinierte Kommentare für die Alarmbenachrichtigungen erstellen
- Mit Ihren mobilen Einheiten Messwerte überprüfen und Alarme bestätigen
- Wiederverwendbare Alarmvorlagen erstellen

Wenn das Vaisala Veriteq CMS installiert ist, besteht es aus Software-Komponenten (einschließlich viewLinc) und Hardware-Komponenten (einschließlich Geräten, einem PC mit einem unterstützten Internet-Browser und, je nachdem wie Sie die Geräte an Ihren PC angeschlossen haben, mehreren Kabeln, vNet von Vaisala Veriteq oder Digi-Netzwerkgeräte).Wie Sie Ihre Geräte an Ihren PC anschließen, ist eine wichtige administrative Entscheidung. Es gibt vier Verfahren und jede erfordert gewisse Hardwareverbindungen. Die bequemsten

© 2012 Vaisala Canada Inc

Verfahren, um Geräte an PCs anzuschließen, verwenden vNet oder Digi-Geräte. Diese Optionen werden in Tabelle 1 beschrieben.

Verfahren	Welcher Anschluss?	Einzelheiten
vNet-Geräte	Ethernet	• Erlaubt es die Geräte über ein Ethernet-Netzwerk an den PC anzuschließen, wodurch der PC und die Geräte in einer Einrichtung in großer Entfernung voneinander verwendet werden können • Erfordert die Installation von vNet-Treibern (mitgeliefert) • Erfordert die Verwendung eines vNet-Gerätes
Digi-Gerät	Ethernet	• Erlaubt es die Geräte über ein Ethernet-Netzwerk an den PC anzuschließen, wodurch der PC und die Geräte in einer Einrichtung in großer Entfernung voneinander verwendet werden können • Erfordert die Installation von Digi-Treibern (mitgeliefert) • Erfordert die Verwendung eines Digi-Gerätes
USB-Anschluss	USB-Kabel von Vaisala Veriteq	• Erlaubt es die Geräte direkt oder über ein Ethernet-Netzwerk (wenn der Geräte-Host installiert ist) an den viewLinc-Server anzuschließen • Erfordert die Installation der USB-Treiber (mitgeliefert) und verwendet den USB-Anschluss eines PC • Erfordert ein USB-Kabel zum Logger

Tablelle 1: Verfahren zum Verbinden von Geräten mit PCs

Verfahren	Welcher Anschluss?	Einzelheiten
Serieller Anschluss	Kabel für seriellen Anschluss von Vaisala Veriteq	• Erlaubt es die Geräte direkt oder über ein Ethernet-Netzwerk (wenn der Geräte-Host installiert ist) an den viewLinc-Server anzuschließen • Erfordert einen seriellen Anschluss an einem PC • Erfordert ein serielles Kabel zum Logger

Tablelle 1: Verfahren zum Verbinden von Geräten mit PCs

Wenn Ihr System es erforderlich macht, ist es auch möglich, eine Mischung dieser Verfahren zu verwenden.
Der aufgezeigte ***Leitfaden für den Administrator*** ist auf alle Optionen der Installation anwendbar.

Leitfaden für den Administrator

Once your viewLinc system is installed, you may find the following roadmap a useful overview of the setup and configuration activities required to implement viewLinc.

1. Editieren der Eigenschaften des Vaisala Veriteq Geräts mithilfe von vLog. (wie zum Beispiel die Messfrequenz und die Gerätekanäle - Einzelheiten finden Sie im vLog-Benutzerhandbuch)
2. Wenn Sie vorgesehen haben, an festgelegten Tagen und Uhrzeiten verschiedene spezifische Benutzer über die Alarme zu benachrichtigen, muss der Kontaktzeitplan eingestellt werden (siehe „Über Kontaktzeitpläne“ auf Seite 59)
3. Eine neue Gruppe erstellen (siehe „Benutzer und Passwörter editieren“ auf Seite 60)
4. Wählen der gewünschten Maßeinheit für die Temperaturmessung (siehe„Voreinstellungen für die Temperaturmaßeinheit auswählen“ auf Seite 63)
5. Konfigurieren der E-Mail-Einstellungen (siehe „E-Mail-Einstellungen konfigurieren“ auf Seite 55)

© 2012 Vaisala Canada Inc

6 Erstellen von Gebieten, Zuordnung von Standorten zu Gebieten und Editieren der Standorteigenschaften (siehe „Standorte in Gebieten organisieren“ auf Seite 28)
7 Editieren der Vorlagen für die Alarm-E-Mails (siehe „E-Mail-Vorlagen für Alarme editieren“ auf Seite 57)
8 Erstellen von Vorlagen für Alarm und Schwellenwert (siehe „Alarmvorlagen erstellen“ auf Seite 86)
9 Hinzufügen von Geräten (siehe „Geräte hinzufügen“ auf Seite 40)
10 Einstellen und Konfigurieren der Alarmschwellenwerte (siehe „Schwellenwertalarme einstellen“ auf Seite 93)
11 Konfigurieren der Alarme (siehe die Abschnitte über Schwellenwerteinstellung, Kommunikation und Gerätealarme im Kapitel 5: Alarme)

Nachdem diese Einstellungen vollständig abgeschlossen wurden, sind Sie bereit, die Überwachung der Gerätemesswerte, das Ansehen von Ereignissen und den Ausdruck von Berichten zu beginnen. Sie können auch die Datenübertragungen terminieren, um die Daten des Vaisala Veriteq Gerätes in der vLog-Software anzusehen und zu analysieren (siehe „Über Datenübertragungen und Übertragungszeitpläne“ auf Seite 134)

Systemanforderungen

Zum Installieren von viewLinc benötigen Sie:

- Vaisala Veriteq Logger oder Vaisala Sender der 300er Serie (beide werden in diesem Handbuch und in viewLinc als „Geräte“ bezeichnet)
- PC (wird im Rest dieses Dokuments als viewLinc-Server bezeichnet)
- Vaisala Veriteq Kabel (es gibt spezifische Kabel für den Anschluss von Geräten an Digi-Geräte und für den Anschluss von Geräten an USB- oder serielle Anschlüsse an einem viewLinc-Server)
- (optional) vNet-Geräte für den Anschluss von Geräten an einen viewLinc-Server mithilfe einer Ethernet-Verbindung
- (optional) Digi-Geräte für den Anschluss von Geräten an einen viewLinc-Server mithilfe einer Ethernet-Verbindung

Anforderungen an den viewLinc-Server

Die viewLinc-Servermaschine muss folgende Anforderungen erfüllen:

- Verfügbarkeit an 24 Stunden pro Tag und 7 Tagen pro Woche
- 350 MB freier Plattenspeicherplatz für Anwendungsprogramme
- Verwendung eines der folgenden Betriebssysteme:
  - Microsoft® Windows XP
  - Microsoft® Windows Server 2003 oder Windows Server 2008 (32 oder 64 Bit-Versionen)
  - Andere Betriebssysteme können je nach Installationsgröße verwendet werden
- Wenn Sie vorgesehen haben viewLinc von der viewLinc-Servermaschine aus zu verwenden, muss ein unterstützter Internet-Browser installiert sein (Microsoft® Internet Explorer® 6.0, 8.0, 9.0 oder spätere Versionen werden empfohlen).
- Die Langzeitdatenbank erfordert einen Speicherplatz von 200 KB pro Standort und Tag. Der standardmäßige Speicherplatz für die Anwendung befindet sich im Ordner 'Programmdateien'. Die Langzeitdatenbank und die Konfigurationsdateien befinden sich im Ordner 'Allgemein zugängliche Dokumente' Die standardmäßigen Speicherplätze der Datenbank sind wie folgt:

Windows 2008/Windows Vista x64

Programmdateien: C:\Program Files(x86)\Vaisala\Vaisala Veriteq viewLinc

Datendateien: C:\Users\Public\Documents\Vaisala\Vaisala Veriteq viewLinc

Windows 2003/Windows Vista x32

Programmdateien: C:\Program Files\Vaisala\Vaisala Veriteq viewLinc

Datendateien: C:\Users\Public\Documents\Vaisala\Vaisala Veriteq viewLinc

Windows XP x64

Programmdateien: C:\Program Files (x86)\Vaisala\Vaisala Veriteq viewLinc

© 2012 Vaisala Canada Inc

Datendateien: C:\Documents and Settings\All Users\Documents\Vaisala\Vaisala Veriteq viewLinc

Windows XP/2003 x32

Programmdateien: C:\Program Files\Vaisala\Vaisala Veriteq viewLinc
Datendateien: C:\Documents and Settings\All Users\Documents\Vaisala\Vaisala Veriteq viewLinc

Anmerkung: Es wird ausdrücklich empfohlen für die Datendateien die standardmäßigen Installationsordner zu verwenden, da andere Ordner speziell für sie geltende Sicherheitsbeschränkungen aufweisen können.. Zum Beispiel erlaubt Windows 7/2008 nicht, dass im Ordner 'Programmdateien'.Dateien von einem Benutzer ohne Administratorrechte gelöscht werden können.

Je nach Anzahl der verwendeten Messkanäle muss der viewLinc Server auch folgende Anforderungen erfüllen:

Großinstallation (400-5000 Messkanäle)

- eine zugeordnete Maschine
- 3,2 GHz, Quad-Core
- 4 GB RAM
- genügend Festplattenspeicherplatz um 200 KB/Messkanal/Tag zu unterstützen

Wenn Sie zum Beispiel 400 Messkanäle haben, brauchen Sie ca. 30 GB (400x200x365) pro Jahr.

Mittelgroße Installation (20-400 Messkanäle)

- auf der Servermaschine können auch andere Anwendungen laufen
- 1,6 GHz, Dual Core
- 4 GB RAM
- genügend Festplattenspeicherplatz um 200 KB/Messkanal/Tag zu unterstützen

Wenn Sie zum Beispiel 40 Messkanäle haben, brauchen Sie ca. 3 GB (40x200x365) pro Jahr.

Kleininstallation (<20 Messkanäle)

- 1,6 GHz
- 2 GB RAM
- genügend Festplattenspeicherplatz um 200 KB/Messkanal/Tag zu unterstützen

Wenn Sie zum Beispiel 4 Messkanäle haben, brauchen Sie ca. 300 MB (4x200x365) pro Jahr.

Anforderungen an den PC eines Endbenutzers

Eine an das Netzwerk angeschlossene Maschine, die zum Verwalten von viewLinc verwendet wird, benötigt:

- 2,4 GHz
- 2 GB RAM
- einen installierten unterstützen Internet-Browser (Microsoft Internet Explorer 6.0, 8.0, 9.0 oder spätere Version wird empfohlen).

Installieren viewLinc

Dieser Abschnitt zeigt auf, wie viewLinc auf einem Server oder einem dezentralen Host installiert wird, einschließlich einer Beschreibung von vier Verfahren, wie die Geräte an das System angeschlossen werden können. Die vier Verfahren sind:

- Verwendung eines vNet-Gerätes, um Geräte an das Netzwerk anzuschließen
- Verwendung eines Digi-Gerätes, um Geräte an das Netzwerk anzuschließen
- Verwendung eines USB-Anschlusses, um Geräte an einen viewLinc-Server oder dezentralen Host anzuschließen
- Verwendung eines seriellen Anschlusses um Geräte an einen viewLinc-Server oder dezentralen Host anzuschließen

Wenn Sie Sender der 300er Serie anschließen, werden diese entweder per Funk oder über ein Digi-Gerät angeschlossen. Weitere Informationen finden Sie im Vaisala Produkthandbuch.

Zusätzliche grafische Darstellungen für das Installieren von viewLinc, finden Sie in den entsprechenden Vaisala Leitfäden für den Schnelleinstieg. Es gibt Versionen für die Anwender von vNet- oder Digi-Geräten und für Anwender von USB-/seriellen Anschlüssen. Kopien der Leitfäden für den Schnelleinstieg finden Sie in www.vaisala.com/lifescience-hitech oder fragen Sie Ihren Vertriebsberater.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Anschließen von Geräten

Wählen Sie aus den folgenden Verfahren, um Ihre Geräte an das Netzwerk oder einen geeigneten PC anzuschließen.

Verfahren 1: Verwendung von vNet-Geräten

Die folgende Vorgehensweise zeigt, wie vNet-Geräte verwendet werden, um Ihre Geräte an das Netzwerk anzuschließen.

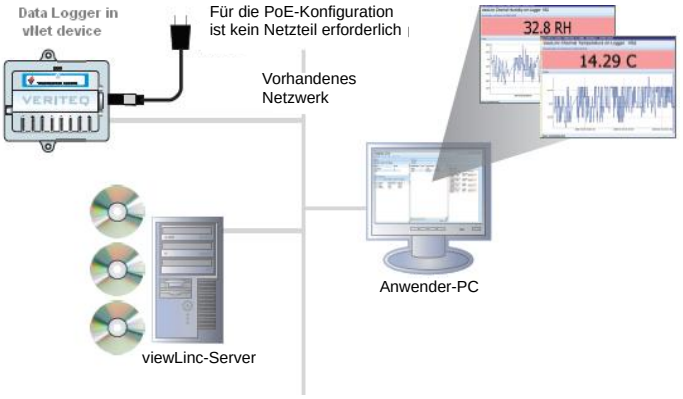


Abb. 1: Übersicht über das viewLinc-System bei Verwendung von vNet-Geräten

Anbringen der wichtigsten Hardware

1. Entfernen des Schutzschilds auf der Geräteunterseite.
2. Das Gerät mit dem vNet-Gerät verbinden.
3. Das vNet-Gerät mit dem Ethernet-Ausgang und (wenn kein PoE verwendet wird) der Stromversorgung verbinden. Wenn die Stromversorgung am vNet-Gerät eingeschaltet wird, blinkt die rote Stromversorgungs-LED 7-8 Sekunden lang und leuchtet danach ununterbrochen. Nachdem eine Netzwerkverbindung hergestellt wurde, sollte die rote LNK LED dauerhaft leuchten und die grüne ACT LED sollte gelegentlich blinken.

   Anmerkung: Um eine sichere Verbindung zu gewährleisten, muss der zylinderförmige Stecker der Stromversorgung in das Gerät gesteckt werden und 1/4-Drehung nach rechts gedreht werden. Wenn Ihr Netzwerk Power Over Ethernet (PoE) unterstützt, ist ein Stromanschluss nicht erforderlich.

Weitere Informationen über das Installieren der vNet-Geräte finden Sie im vNet-Benutzerhandbuch.

Installing Vaisala Veriteq Drivers

Dieser Abschnitt behandelt das Installieren der Treiber für vNet-Geräte, um Vaisala Veriteq Geräte über eine Ethernet-Verbindung an das Netzwerk anzuschließen. All diese Schritte müssen für jedes vNet-Gerät, das Sie verwenden wollen, wiederholt werden.

Erkennen des vNet-Gerätes

1. Von Ihrer IT-Abteilung eine (empfohlene) reservierte oder statische IP-Adresse für Ihr vNet-Gerät anfordern. Wenn Ihre Netzwerkpolitik es erfordert, IP-Adressen über DHCP zu reservieren, finden Sie die entsprechenden Anweisungen unter www.vaisala.com/lifescience-hitech.
2. Legen Sie die vNet-Gerätetreiber-CD in den viewLinc-Server.
3. Der Geräteinstallationsassistent startet automatisch. **Weiter** anklicken.
4. Das Gerät auswählen, das mit der MAC-Adresse auf der Seite Ihres vNet-Gerätes übereinstimmt, und danach **Weiter** anklicken.

   Anmerkung: Wenn Ihr Gerät in einem anderen Teilnetz des Servers abgelegt ist, müssen Sie die IP-Adresse des vNet-Gerätes kennen und das Installationsprogramm RealPort-Setup.exe im RealPort-Ordner auf der vNet-Gerätetreiber-CD starten.

RealPort konfigurieren und Treiber installieren

1. Im Bildschirm 'RealPort-Einstellungen konfigurieren' eine IP-Adresse (wird von Ihrer IT-Abteilung bereitgestellt) eingeben. Zweimal **Weiter** anklicken.
2. Im Bildschirm 'RealPort-Einstellungen konfigurieren' **RealPort auf diesem Computer installieren** auswählen und danach **Weiter** anklicken.
3. Nochmals **Weiter** anklicken. Die Einstellungen wurden gespeichert.
4. **Fertigstellen** anklicken.

Installing Vaisala Veriteq Drivers für jedes vNet-Gerät wiederholen.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Verfahren 2: Verwendung von Digi-Geräten

Die folgende Vorgehensweise zeigt, wie Digi-Geräte verwendet werden, um Ihre Vaisala Veriteq Geräte an das Netzwerk anzuschließen.

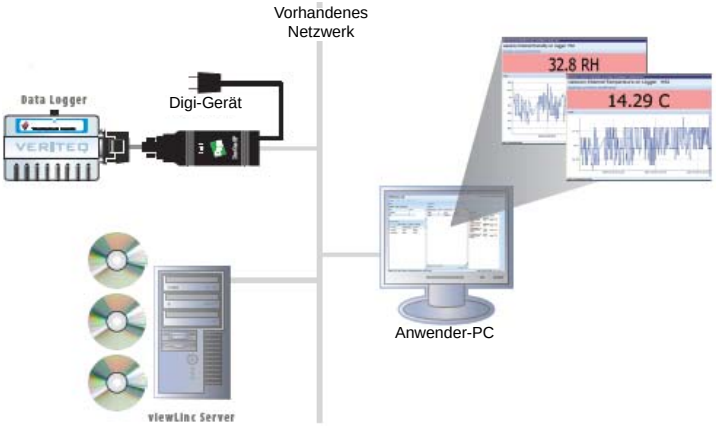


Abb. 2: Übersicht über das viewLinc-System bei Verwendung von Digi-Geräten

Anbringen der wichtigsten Hardware

1. Verbinden Sie Ihr Vaisala Veriteq Gerät mit einem Vaisala Veriteq Kabel ein Digi-Gerät.
2. Ihr Digi-Gerät mit der Stromversorgung und dem Ethernet-Ausgang verbinden.

   Anmerkung: Diese Anweisungen beziehen sich auf das Digi One SP. Für andere Digi-Modelle, siehe www.vaisala.com/lifescience-hitech.

Installieren Digi Drivers

Dieser Abschnitt behandelt das Installieren der Treiber für Digi-Geräte, um Vaisala Veriteq Geräte oder Vaisala Sender der 300er Serie über eine Ethernet-Verbindung an das Netzwerk anzuschließen. All diese Schritte müssen für jedes Digi-Gerät, das Sie verwenden werden, wiederholt werden.

Erkennen des Digi-Gerätes

1. Von Ihrer IT-Abteilung eine (empfohlene) reservierte oder statische IP-Adresse für Ihr Digi-Gerät anfordern. Wenn Ihre Netzwerkpolitik es erfordert, IP-Adressen über DHCP zu reservieren, finden Sie die

entsprechenden Anweisungen unter www.vaisala.com/lifescience-hitech.

2 Legen Sie die Digi-Treiber-CD in den viewLinc-Server.

3 Der Digi-Geräteinstallationsassistent startet automatisch. **Weiter** anklicken.

4 Das Gerät auswählen, das mit der MAC-Adresse auf der Unterseite Ihres Digi-Gerätes übereinstimmt. **Weiter** anklicken.

Anmerkung: Wenn Ihr Gerät in einem anderen Teilnetz des Servers abgelegt ist, müssen Sie die IP-Adresse des Digi-Gerätes kennen und das Installationsprogramm RealPort auf der Digi-Treiber-CD starten.

RealPort konfigurieren und Treiber installieren

1 Im Bildschirm 'RealPort-Einstellungen konfigurieren' eine IP-Adresse (wird von Ihrer IT-Abteilung bereitgestellt) eingeben. Zweimal **Weiter** anklicken.

2 Im Bildschirm 'RealPort-Einstellungen konfigurieren' „Digi RealPort auf diesem Computer installieren“ auswählen. **Weiter** anklicken.

3 Nochmals **Weiter** anklicken. Die Einstellungen wurden gespeichert.

4 **Fertigstellen** anklicken.

Installieren Digi Drivers für jedes Digi-Gerät wiederholen.

Verfahren 3: Verwendung eines USB-Anschlusses

Wie in Abb. 3 gezeigt, können Sie Vaisala Veriteq Geräte über einen USB-Anschluss auch direkt mit einem PC verbinden.

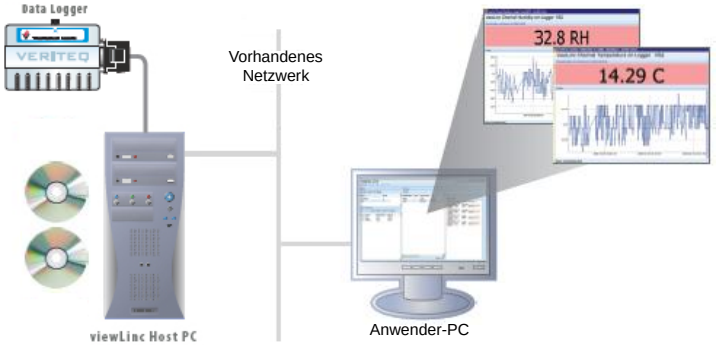


Abb. 3: Übersicht über das viewLinc-System bei Verwendung eines USB-Anschlusses zum Verbinden von Geräten

© 2012 Vaisala Canada Inc

Installieren der USB-Treiber

- Unter Verwendung des mitgelieferten Vaisala Veriteq USB-Kabel und dem Leitfaden für den Schnelleinstieg müssen die USB-Treiber auf jedem PC installiert werden, an den Sie Geräte anschließen werden.

Anschluss der Hardware

1. Verbinden Sie das Gerät mit einem Vaisala Veriteq USB-Kabel.
2. Das USB-Kabel an Ihren viewLinc-Server oder Geräte-Host anschließen (sicherstellen, dass die viewLinc-Servermaschine an Ihr Netzwerk angeschlossen ist).
3. Installieren eines USB-Kabeltreibers Sie müssen einen Trieber nur einmal auf jedem Computer installieren, an den Geräte angeschlossen werden.

Verfahren 4: Verwendung eines seriellen Anschlusses

Sie können Geräte auch unter Verwendung eines seriellen Anschlusses mit einem PC verbinden. Die Konfiguration bei der Verwendung eines seriellen Anschlusses ist ähnlich wie bei der Verwendung von USB; siehe Abb. 3.

Anschluss der Hardware

1. Verbinden Sie Ihr Gerät mit einem seriellen Anschlusskabel von Vaisala Veriteq.
2. Das serielle Anschlusskabel an Ihren viewLinc-Server oder Geräte-Host anschließen (sicherstellen, dass die viewLinc-Servermaschine an Ihr Netzwerk angeschlossen ist).

Diese Schritte für alle Geräte wiederholen.

Installieren der vLog-Software

Nachdem Sie Ihre Geräte installiert haben, sind Sie bereit für das Installieren der vLog-Software.

Anmerkung: Wenn Sie Sender der 300er Serie verwenden, ist es nicht notwendig, die vLog-Software zu installieren.

Das Installieren von vLog erlaubt Ihnen:

- die Messintervalle einzustellen
- Messkanäle zu aktivieren oder deaktivieren
- Geräte- und Messkanalbeschreibungen vorzugeben.
- Langzeitdaten für Sicherungszwecke zu speichern

Es wird empfohlen vLog auf allen PCs zu installieren, an die Vaisala Veriteq Geräte angeschlossen sind.

Installationsanweisungen finden Sie im vLog-Benutzerhandbuch.

Installieren der viewLinc-Software

Sie sind jetzt bereit, um viewLinc zu installieren; dieses Programm wird dazu genutzt, die Überwachung, Alarme und Berichte Ihres Gerätes über Ihr Netzwerk zur Verfügung zu stellen. Es stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung:

- Installieren Sie die viewLinc-Software auf einem Netzwerkserver (es muss einmal installiert werden).
- Installieren Sie die viewLinc-Software auf einem PC als ausgelagertem Host, um die daran angeschlossenen Geräte für den viewLinc-Server zugänglich zu machen.

Installieren von viewLinc auf dem viewLinc-Server:

1. Die viewLinc-CD in Ihren viewLinc-Server legen und das Installationsprogramm starten.
2. Im Drop-down-Menü die Installationssprache auswählen. OK anklicken.
3. Der Installationsassistent wird gestartet, indem Sie **Weiter** anklicken.
4. Lesen und akzeptieren sie die Lizenzvereinbarung und danach **Weiter** anklicken.
5. Einen Zielspeicherplatz für die viewLinc-Programmdateien und danach **Weiter** anklicken.
6. Im Bildschirm 'Komponentenauswahl den **Enterprise Server** wählen und **Weiter** anklicken.

Den von Vaisala erworbenen Installationsschlüssel eingeben.

Nicht sicherer Server, sicherer Server (SSL) oder beides auswählen.

7. Überprüfen sie die Installationsoptionen und **Installieren** anklicken.
8. **Fertigstellen** anklicken, sobald die Anwendung vollständig installiert wurde.

Sie können über USB- oder serielle Kabel zusätzliche Computer als dezentrale Hosts einrichten.

To install viewLinc on an offsite host PC:

1. Die viewLinc-CD einlegen und setup.exe starten.
2. Im Drop-down-Menü die Installationssprache auswählen. OK anklicken.
3. Der Installationsassistent wird gestartet, indem Sie **Weiter** anklicken.
4. Lesen und akzeptieren sie die Lizenzvereinbarung und danach **Weiter** anklicken.

© 2012 Vaisala Canada Inc

5 Einen Zielspeicherplatz für die viewLinc-Programmdateien und danach **Weiter** anklicken.
6 **Logger-Host** auswählen und danach **Weiter** anklicken.
7 **Installieren** anklicken.
8 **Fertigstellen** anklicken.

Sie haben alle notwendigen viewLinc-Komponenten installiert. Sie können nun jede beliebige Maschine im Netzwerk benutzen - oder dort bleiben, wo Sie sind - und sich in viewLinc anmelden, um mit einem im Netzwerk unterstützten Internet-Browser verschiedene Messkanäle zu überwachen.

In viewLinc anmelden

viewLinc erlaubt Ihnen:

- Bedingungen zu beobachten (wie zum Beispiel Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit), die von den Geräten aufgenommen werden, oder in der viewLinc-Langzeitdatenbank gespeichert sind
- Alarme zu empfangen, wenn die Bedingungen sich außerhalb der von Ihnen eingestellten Grenzen befinden oder wenn ein Kommunikationsproblem auftritt
- andere systembedingte Alarme zu empfangen

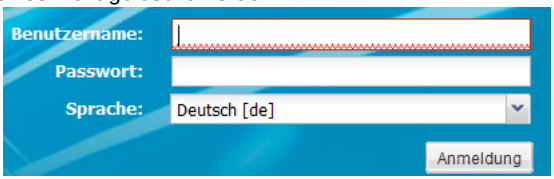
Wenn Sie bereit sind, viewLinc zu nutzen, wie zum Beispiel zum Einrichten von Alarmen, zum Konfigurieren der E-Mail-Einstellungen und zum Terminieren der Gerätedatenübertragungen, melden Sie sich mithilfe eines unterstützten Internet-Browsers in viewLinc an.

Beim Installieren von viewLinc wird standardmäßig ein Administratorkonto eingerichtet. Sowohl der Benutzername als auch das Passwort lauten „admin“. Es ist wichtig das Passwort „admin“ so schnell wie möglich zu ändern, um einen nicht autorisierten Zugriff zu verhindern (siehe „Benutzer und Passwörter editieren“ auf Seite 60).

Anmelden in viewLinc:

1 Doppelklicken des Desktopsymbols .
2 Oder in der Adresszeile des unterstützten Internet-Browsers den Namen oder die Adresse der Maschine, auf der viewLinc installiert ist, und die Anschlussnummer eingeben. Zum Beispiel, http://Computername:Anschlussnummer oder bei einem sicheren Server https://Computername:Anschlussnummer. (Wenn keine Anschlussnummer festgelegt wurde, wird standardmäßig 443 verwendet). Diese Adresse zu Ihren Favoriten hinzufügen oder als Startseite einrichten, um von Ihrem Browser einen einfachen Zugriff auf viewLinc zu haben.
3 Im Anmeldebildschirm zuerst Ihre Sprache aus dem Drop-down-Menü für Sprachen auswählen. Bei der Auswahl einer neuen Sprache wird die Seite automatisch neu angezeigt und aktualisiert.

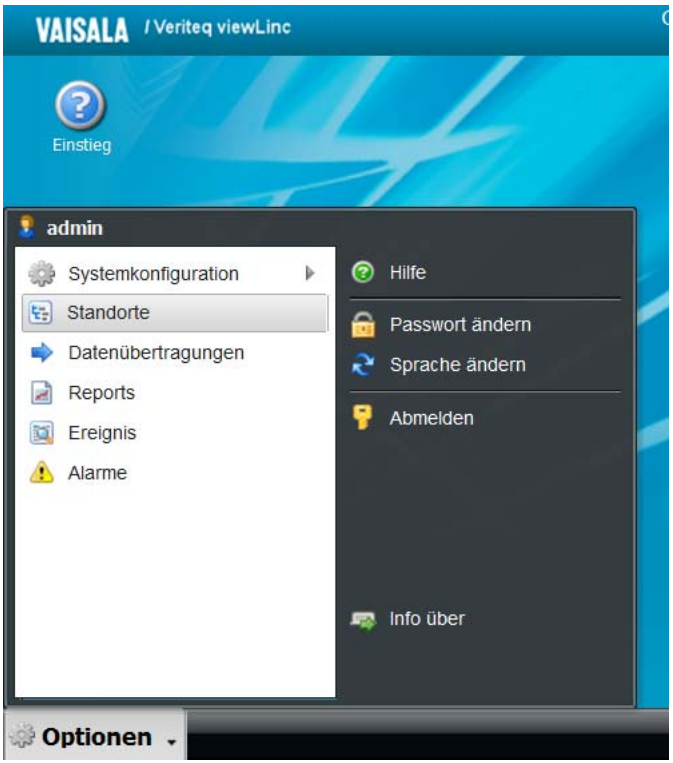
Diese Spracheinstellung bleibt unverändert solange die Browser-Cookies nicht gelöscht werden.



Anmerkung: Der Standardeinstellungen für den Namen und das Passwort des Administrators lauten beide „admin“.

4 Ihren Benutzernamen und das Passwort eingeben. Anmelden **anklicken**.

5 Der Hauptbildschirm von viewLinc erscheint und zeigt den Bildschirm „Erste Schritte“. Um mit der Nutzung von viewLinc zu beginnen, sollte die Schaltfläche Optionen angeklickt und Standorte ausgewählt werden.



6 Hier finden Sie eine Baumstrukturansicht mit Ihren Standort- und Gerätedaten. Vergrößern Sie die Baumstruktur mit dem Plussymbol. Wenn Sie keinen Standortdaten sehen, klicken Sie in der Baumstrukturansicht auf einen Standort und wählen **Optionen**

© 2012 Vaisala Canada Inc

| Neuanzeige. Die ausgewählten Standortdaten sollten jetzt erscheinen.
Wenn keine Standorte angezeigt werden, kann es sein, dass Ihnen keine Standorte zugeordnet wurden, der Administrator das System konfigurieren muss oder ein Problem mit viewLinc selbst besteht. Wenn Sie Vaisala Veriteq Geräte verwenden, versuchen Sie die Geräte zu erkennen - siehe „Geräte erkennen“ auf Seite 40.

Anmerkung: Der Administrator kann das System so ausgelegt haben, dass das Passwort regelmäßig abgefragt wird, um die Systemsicherheit zu gewährleisten. Wenn die Abfrage erscheint, geben Sie Ihr Passwort erneut ein. Zum Ändern oder Einstellen der Sitzungsdauer, siehe„Länge der Sitzungsdauer einstellen“ auf Seite 64

Weitere Informationen zu Standorten finden Sie in ***Kapitel 4: Standorte***.

Erste Schritte in viewLinc

Wenn Sie sich das erste Mal in viewLinc anmelden, laden Sie die Standortfunktion, indem Sie die Schaltfläche **Optionen** anklicken und **Standorte** auswählen.

Wenn in der Baumstruktur auf der linken Seite dieses Fensters nichts aufgelistet ist, müssen Sie mit dem Hinzufügen und Konfigurieren neuer Gebiete beginnen. Dies erfolgt durch das Anklicken von **Optionen | Systemkonfiguration | Standort-Manager.** In der linken Anzeige mit der rechten Maustaste den Systemordner anklicken und **Gebiet hinzufügen** anklicken. Der Administrator muss Ihnen das Recht zum 'Verwalten von Standorten' gestatten, damit Sie diese Funktion ausführen können.

Gebiete können auch erstellt werden, indem ein Gerät/mehrere Geräte auf den Systemordner in der Baumstruktur gezogen werden und die Option zum Erstellen von Gebieten auf der Basis der Gerätenamen akzeptiert wird. Um diese Funktion nutzen zu können, dürfen die Geräte zu diesem Zeitpunkt nicht einem anderen Standort zugeordnet sein.

Sobald ein Gebiet erstellt wurde, können Sie danach einen Standort hinzufügen, indem Sie ihn mit der rechten Maustaste anklicken und **Standort hinzufügen** auswählen. Wenn keine Geräte im Geräte-Browser angezeigt werden, kann es sein, dass Ihr Gerät nicht ordnungsgemäß angeschlossen ist. Wenn Sie Vaisala Veriteq Geräte verwenden, versuchen Sie die Geräte zu erkennen - siehe „Geräte erkennen“ auf Seite 40.

Was ist neu in viewLinc?

Standorte: Ein Standort ist ein 'Datenpunkt', der mit jedem beliebigen Messkanal verbunden werden kann und sich in einer hierarchischen Baumstruktur der Gebiete befindet. Die Standortfunktion ersetzt die frühere Funktionalität Messkanäle/meine Messkanäle, wodurch eine bessere kundenspezifische Anpassung und Flexibilität bereitgestellt wird, wobei mehr Information in der Baumstrukturansicht verfügbar ist.

Ansichten: Eine Ansicht ist eine benutzerdefinierte Kombination von Standorten, die vom Benutzer aus allen verfügbaren Gebieten ausgewählt wurden. Sie bieten die Flexibilität einer Navigation in einer Baumstrukturansicht ähnlich wie eine Standortansicht mit einer kundenspezifischen, hierarchischen Gebietsorganisation. Sie können kundenspezifisch angepasst werden, sodass ein Benutzer unabhängig vom Gebiet eine Ansicht aller Standortmesswerte erstellen kann. Diese Ansichten werden gespeichert und erlauben jedem Benutzer, dass er eine eigene Softwareeinstellung hat, die sich am besten für seine Rolle oder Arbeitsplatzfunktion eignet.

Trends: Trends sind benutzerdefinierte Grafiken, die mit benutzerfreundlichen Drag-and-Drop-erstellt werden können. Die Trendansicht erlaubt es Ihnen die Geschichte eines Standortes unter Verwendung von Echtzeitdaten in grafischen Darstellungen zu kombinieren, hervorzuheben und zu vergleichen.

Dashboards: Dashboards stellen die Möglichkeit bereit, ein Kundenbild für ein beliebiges Gebiet oder eine beliebige Ansicht hochzuladen und auf diesem Bild (zum Beispiel eine Karte oder einen Raumplan) Standorte zu platzieren. Sie bieten auf einen Blick eine kundenspezifische Anzeige der laufenden Messdaten an verschiedenen Standorten.

Unterstützung mobiler Einheiten: viewLinc 4.1 stellt einen verbesserten Zugriff für mobile Geräte bereit, wodurch Sie die Möglichkeit erhalten Schlüsselaufgaben von Ihrem Smartphone oder Tablet-Computer auszuführen. Apple iPhone iOS® 3+, Android® 2.1+ und BlackBerry® 6+ Geräte werden unterstützt.

Geräteunterstützung: viewLinc 4.1 stellt Unterstützung und Konfigurationsoptionen für alle neuen kompatiblen Geräte bereit, einschließlich des HUMICAP® Drahtlosen Luftfeuchtigkeit und Temperatursender HMT140.

Benutzer und Gruppen: viewLinc 4.1 stellt mehrere neue Sicherheitsoptionen bereit und führt für eine bessere Zugriffssteuerung die Konzepte von Gruppen, Benutzer und Gebiete ein. Gruppen erlauben dem Administrator eine bessere Steuerung der Berechtigungen auf Gruppenebene, während gleichzeitig die Berechtigungen auf der Benutzerebene beibehalten werden. Diese

© 2012 Vaisala Canada Inc

Funktionen stellen schnellere Verfahren für das Konfigurieren der Berechtigungen für mehrere Benutzer bereit und nachfolgend können individuelle Benutzerberechtigungen je nach Bedarf hinzugefügt werden. viewLinc 4.1 stellt auch die Möglichkeit bereit zu einem bestimmten Gebiet eine Zugriffssteuerungsliste (ACL) hinzuzufügen und einer Gruppe Berechtigungen zu erteilen, die speziell für dieses Gebiet gelten.

Produkthilfe

Wenn Sie Hilfe benötigen, steht Ihnen unser Technischer Kundendienst zur Verfügung.

Nordamerika

Kontaktinformation: Vaisala Canada Inc, Montag - Freitag, 8:00-16:00 Pazifik Normalzeit, unter +1-866-861-3388 (oder +1 604-273-6850) oder per E-Mail veriteqsupport@vaisala.com. Siehe auch www.vaisala.com/lifescience-hitech.

Für Verkäufe, Preise, Kostenvoranschläge oder allgemeine Informationen rufen Sie bitte +1-800-683-8374 (oder +1 604-273-6850) an.

Außerhalb von Nordamerika

helpdesk@vaisala.com

Vaisala Hauptquartier (Finnland)
Vanha Nurmijärventie 21
01670 Vantaa
FINNLAND
Industrieinstrumente
Telefon: +358 9 8949 2658
Fax: +358 9 8949 2295

Japan Service Center
42 Kagurazaka 6-Chome
Shinjuku-ku
Tokyo 162-0825
JAPAN
Telefon: +81 3 3266 9611
Fax: +81 3 3266 9610

China Service Center
Floor 2, EAS Building
No. 21, Xiao Yun Road, Dongsanhuan Beilu
Chaoyang District
Beijing 100027
CHINA
Telefon: +86 10 5827 4100
Fax: +86 10 8526 1155

© 2012 Vaisala Canada Inc

Kapitel 2: Management

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie:

- verschiedene Komponenten von viewLinc mithilfe der Manager aus dem Systemkonfigurationsmenü konfigurieren
- ansichten im Ansichten-Manager erstellen und mit ihnen arbeiten
- die Zugriffssteuerung verwenden, um verschiedenen Benutzern und Gruppen Zugriff auf die Ansichten zu gewähren
- mit dem Dashboard-Manager Standorte einrichten und sie zu einer benutzerdefinierten Dashboard hinzufügen
- mit dem Geräte-Manager navigieren, ein Gerät hinzufügen und Zugriffssteuerungen hinzufügen

Über den Ansichten-Manager

Eine Ansicht ist eine benutzerdefinierte Kombination von Standorten, die vom Benutzer aus allen verfügbaren Gebieten ausgewählt wurden. Sie bietet die Flexibilität, in einer Baumstrukturansicht ähnlich der Standortansicht mit einer benutzerdefinierten hierarchischen Gebietsorganisation zu navigieren. Der Ansichten-Manager erlaubt es Ihnen, Ansichten zu erstellen und zu editieren, die in der ganzen Anwendung verwendet werden können.

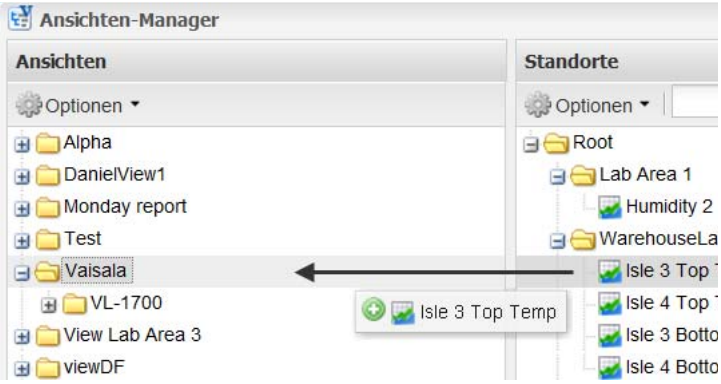
Ansichten sind nützlich, wenn Sie wichtige Standorte in einer Gruppe zusammenfassen möchten. Ein Benutzer kann zum Beispiel ungeachtet der Gebietszugehörigkeit eine Ansicht aller relativer Luftfeuchtigkeitsmessungen oder aller Temperaturmessungen erstellen. Diese Ansichten bleiben gespeichert und erlauben jedem Benutzer, dass er die Software in einer Weise einrichten kann, die sich für seine Rolle oder Arbeitsplatzfunktion am besten eignet. Sobald eine Ansicht gespeichert wurde, hat der Administrator die Möglichkeit, einem Benutzer oder einer Gruppe Berechtigungen für diese Ansicht mit 'Ansehen' oder 'Vollzugriff' zu erteilen.

Erzeugen einer neuen Ansicht im Ansichten-Manager

1. **Optionen | Systemkonfiguration | Ansichten-Manager** auswählen.
2. Navigieren zu einer Ansicht in der Ansichtenbaumstruktur. Wenn eine Ansicht ausgewählt wird, erscheint ihre Zugriffssteuerungsinformation auf der rechten Seite. Zum Erstellen einer neuen Ansicht müssen Sie **Optionen | Neu** anklicken. Das Symbol des Optionsmenüs ändert seine Farbe in Rot, um anzuzeigen, dass noch ungespeicherte Änderungen vorhanden sind.
3. Sobald die Ansicht erstellt wurde und einen Namen erhalten hat, können Sie ein Gebiet oder einen Standort hinzufügen, indem Sie in der Standortbaumstruktur in der mittleren Anzeige navigieren und das Gebiet oder den Standort zur Ansichtenbaumstruktur ziehen und dort übergeben. Wenn Sie ein Gebiet ziehen und übergeben, werden auch alle darunter angegebenen Standorte zu der Ansicht hinzugefügt. Es ist auch möglich ein Gebiet

© 2012 Vaisala Canada Inc

hinzuzufügen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Gebiet klicken und danach **Gebiet hinzufügen** auswählen.



4. Zum Festlegen einer Zugriffssteuerung für Ihre Ansicht müssen Sie zum Auswählen diese Ansicht anklicken und danach auf der rechten Seite der Anzeige 'Zugriffssteuerung' **Optionen | Hinzufügen** auswählen.
5. Das Fenster 'Zugriffssteuerung' erscheint. Eine Zugriffssteuerungsart, Benutzernamen und Art der Berechtigung auswählen, die Sie erteilen möchten.
6. **Speichern** anklicken. Die neue Berechtigung erscheint in der Zugriffssteuerungsliste (ACL). Wenn ein Benutzer 'Vollzugriff' als Berechtigung hat, wird der Zugriff auf die Ansicht standardmäßig gewährt.
7. Zur Freigabe der Ansicht müssen Sie die Ansicht anklicken. Sie erscheint in der Anzeige 'Zugriffssteuerung für Ansichten'. Um der Ansicht ACLs zuzuordnen, müssen Sie in dieser Anzeige mit der rechten Maustaste auf die Berechtigung klicken und **Editieren** auswählen. Wählen Sie die Art, den Namen und die Berechtigung aus und klicken danach **Speichern** an, um die Berechtigung zu der Ansicht zuzuordnen.

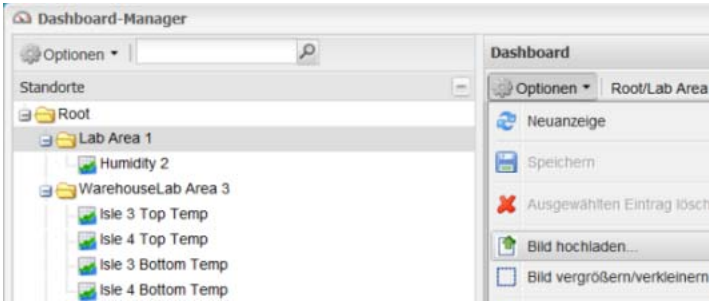
Über den Dashboard-Manager

Dashboards stellen die Möglichkeit bereit, für jedes Gebiet oder jede Ansicht Benutzerbilder hochzuladen und Standorte auf diesen Bildern zu platzieren. Sie geben dem Benutzer eine optische Anzeige der laufenden Messungen an verschiedenen Standorten.

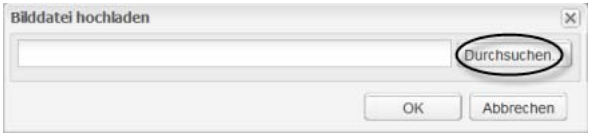
Als Dashboard-Bild kann zum Beispiel ein Raumplan oder eine Gebäudekarte hochgeladen werden und die Standorte können zu ihren echten Standorten auf der Karte gezogen und dort abgelegt werden. Diese Standorte werden die neuesten Messwerte anzeigen und können einfach für die Anzeige einer Popup-Trend-Ansicht ausgewählt werden. Siehe „Einen Trend mit der Registerkarte 'Trend' erstellen“ auf Seite 73.

Ein neues Dashboard im Dashboard-Manager erstellen

1 **Optionen | Systemkonfiguration | Dashboard-Manager** anklicken.
2 In der Standortbaumstruktur zu einem Standort navigieren und ihn durch ein Anklicken auswählen.
3 In der rechten Anzeige **Optionen | Bild hochladen** anklicken.



4 Nutzen Sie die Schaltfläche **Durchsuchen ...**, um zum gewünschten Bild zu navigieren.



5 Das Bild mit einem Doppelklick auswählen. Es wird das neue Desktopbild in Ihrem Dashboard. Die Menüschaltfläche **Optionen** wechselt ihre Farbe in Rot, um anzuzeigen, dass das aktuelle Dashboard editiert wird und der aktuelle Baumstrukturordner wird

© 2012 Vaisala Canada Inc

markiert, um anzuzeigen, dass sich das Dashboard im Editiermodus befindet.

6 Wenn es notwendig ist, die Größe des Bildes anzupassen, müssen Sie **Optionen | Bildgröße anpassen** auswählen. Um das Bild erscheint ein grauer Rand, der es Ihnen erlaubt die Größe in einem Fenster anzupassen.

7 Sie können in der Standortbaumstruktur navigieren, um einen Standort oder ein Gebiet zu finden, den oder das Sie zu Ihrem Dashboard hinzufügen möchten. Ziehen Sie ihn oder es aus der Standortbaumstruktur zum Dashboard auf der rechten Seite und legen ihn dort ab.

Anmerkung: Es ist nur möglich Standorte auf dem Dashboard zu platzieren, die 1) Teil des editierten Gebietes sind und 2) sich noch nicht in dem Dashboard befinden.

Der Standort oder das Gebiet wird im Bild auf der rechten Seite erscheinen. Ein Gebiet zeigt ein Ordnersymbol, das mit einem Doppelklick geöffnet werden kann. In Ihrem Dashboard wird ein Standort mit zugehörigen Daten automatisch angezeigt und erneuert. Um Elemente im Dashboard neu anzuordnen, können sie einfach über das Dashboard gezogen und an einem neuen Ort abgelegt werden.

Mit einem Doppelklick wählen Sie den Standort, für den die Popup-Trend-Ansicht angezeigt wird. Alternativ können Sie den Standort mit der rechten Maustaste anklicken und **Popup Trend** auswählen. Zur Anzeige der Eigenschaften eines Standortes müssen Sie ihn mit der rechten Maustaste anklicken und danach **Eigenschaften** auswählen.

Ein Dashboard-Element löschen

1 Um ein Element aus dem Dashboard zu löschen, müssen Sie das gewünschte Element zuerst mit einem Mausklick auswählen.

2 Im Menü **Optionen** müssen Sie **Ausgewähltes Element löschen** wählen.

3 Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste das zu löschende Element auswählen und danach **Löschen** auswählen.

Das Dashboard entfernen

1 Zum Entfernen des aktuellen Dashboards müssen Sie **Optionen | Dashboard entfernen** auswählen.

Anmerkung: Die Funktion 'Entfernen' kann nicht rückgängig gemacht werden.

2 Es erscheint ein Bestätigungsfeld. **Ja** anklicken. Das aktuelle Dashboard-Bild und alle Elemente auf dem Dashboard werden entfernt.

Über den Geräte-Manager

Der Geräte-Manager wird verwendet, um einen Benutzerzugriff auf Geräte, Hosts und Standorte hinzuzufügen, zu konfigurieren, bereitzustellen und zu verwalten. Er stellt auch die Funktionalität für das Erkennen von Geräten bereit, die Ihnen eine automatische Erkennung und Konfiguration der unterstützten Vaisala Geräte erlaubt. Der Geräte-Manager besteht aus 3 Anzeigen:

- Der Geräte-Browser zeigt die Baumstrukturen von Hosts, Geräten und Messkanälen.
- Die Zugriffssteuerung gewährt spezifische Berechtigungen für das im Geräte-Browser ausgewählte Gerät.
- Die Geräteeinzelheiten zeigen ausführliche Geräteinformationen.

Für weitere Informationen über das Erkennen und Hinzufügen von Geräten aus dem Geräte-Manager Siehe „Geräte erkennen“ auf Seite 40.

Für weitere Informationen über das Einrichten einer neuen Zugriffssteuerungsberechtigung für ein von Ihnen hinzugefügtes Gerät Siehe „Erzeugen einer neuen Ansicht im Ansichten-Manager“ auf Seite 22 in diesem Kapitel und befolgen Sie die Schritte 4 bis 6.

Über den Standort-Manager

Der Standort-Manager ist neu in viewLinc 4.1 und ist die zentrale Stelle für das Organisieren von Standorten in passende Gebiete, was in der ganzen Anwendung verwendet wird. Der Standort-Manager enthält 3 Anzeigen: Standorte, Geräte-Browser und Standorteigenschaften.

Die Anzeige 'Standorte' erlaubt es Ihnen, die Anwendung benutzerdefiniert anzupassen, indem Sie die Daten in Gebiete, Teilgebiete und Standorte gliedern.

- ein Standort ist ein einziger Datenpunkt, der mit einem Messkanal verbunden ist und der einem Gebiet oder einem Teilgebiet zugeordnet wird. Die von Ihnen erzeugten Standorte werden in der ganzen Anwendung auftreten. Diese Anzeige erlaubt es auch, mit

 © 2012 Vaisala Canada Inc

einzelnen Messkanälen zu arbeiten, indem sie mit verschiedenen Standorten verknüpft und von diesen getrennt werden, und Standorte nach Bedarf zu deaktivieren.

- der Geräte-Browser erlaubt es Ihnen, die aktuell mit dem System verbundenen Geräte und die diesen Geräten zugeordneten Messkanäle anzusehen und mit ihnen zu arbeiten. Er erlaubt Ihnen auch, die Geräte bei Bedarf auszutauschen.
- die Anzeige 'Standorteigenschaften enthält 4 Registerkarten.
  - die Registerkarte 'Eigenschaften' stellt ausführlichere Informationen zum ausgewählten Gebiet oder Standort bereit. Es erlaubt Ihnen, Standorte nach deren unterschiedlichen Attributen zu sortieren und zu gruppieren, was in größeren Gebieten nützlich ist.
  - die Registerkarte 'Geräte' listet die Gerätemesskanäle auf, die mit den ausgewählten Gebieten/Standorten verknüpft sind. Sie kann auch die Langzeitdaten der Gerätemesskanäle für jeden Standort auflisten.
  - die Registerkarte 'Zugriffssteuerung' erlaubt es Ihnen, Berechtigungen für ein spezifisches Gebiet oder einen spezifischen Standort anzusehen und hinzuzufügen. Diese Funktionalität ergänzt die Benutzer- und Gruppenberechtigungen, indem Sie eine größere benutzerdefinierte Anpassung und mehr Flexibilität erlaubt.
  - die Registerkarte 'Schwellenwert' erlaubt es Ihnen, für die ausgewählten Standorte Schwellenwerte anzusehen und hinzuzufügen (kleiner-als- oder größer-als-Werte für zugeordnete Messungen).

Wo sind meine Standorte?

Wenn Sie nach dem Anklicken der links unten angeordneten Schaltfläche **Optionen** und der Auswahl von **Standorte** in den Baumstrukturansichten keine aufgelisteten Standorte sehen, müssen Sie mit dem Hinzufügen und dem Konfigurieren neuer Gebiete beginnen. Dies erreichen Sie, indem Sie **Optionen | Systemkonfiguration | Standorte | Standort-Manager** anklicken. In der linken Anzeige mit der rechten Maustaste den Systemordner und danach **Gebiet hinzufügen** anklicken. Gebiete können auch erstellt werden durch:

- das manuelle Hinzufügen eines Gebietes unter Verwendung des Menübefehls
- das Ziehen eines Gerätes/mehrerer Geräte zur Baumstruktur und das Akzeptieren der Option ein Gebiet mithilfe der Gerätenamen zu erstellen.

Geben Sie ihm einen Namen, der das Gebiet beschreibt. Sobald ein Gebiet erstellt wurde, können Sie ihm einen Standort hinzufügen, indem Sie die rechte Maustaste drücken und **Standort hinzufügen** auswählen. Wenn keine Geräte im Geräte-Browser angezeigt werden, kann es sein, dass Ihr Gerät nicht ordnungsgemäß angeschlossen ist.

- Wenn Sie Vaisala Veriteq Geräte verwenden, sollten Sie versuchen Geräte zu erkennen - siehe „Geräte erkennen“ auf Seite 40.

Standorte in Gebieten organisieren

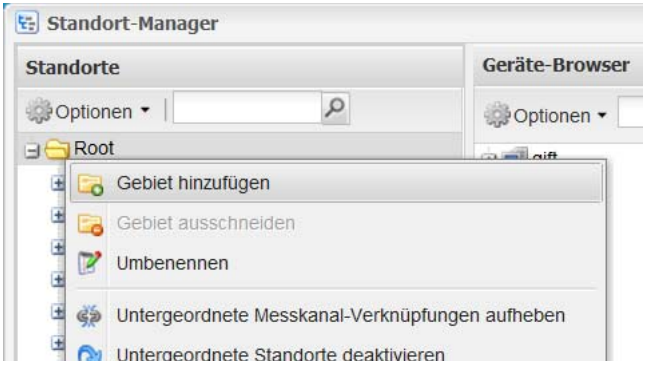
Für die Organisation Ihres viewLinc-Bildschirms und für eine bessere Übersicht der Standorte können Sie Ihre Standorte, die sie besonders interessieren, mit dem Standort-Manager in passende Gebiete organisieren.

Standardmäßig wurde bereits ein Gebiet erstellt. System. Wenn Sie die kürzlich deaktivierten Standorte sehen möchten, müssen Sie das linke Drop-down-Menü 'Optionen' anklicken und das Markierungsfeld Deaktivierte anzeigen auswählen.

Gebiet erstellen

Ein neues Gebiet erstellen:

1 **Optionen | Systemkonfiguration | Standort-Manager** auswählen. Navigieren Sie in der Standortbaumstruktur auf der linken Seite oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Systemordner und wählen Sie **Gebiet hinzufügen** aus.



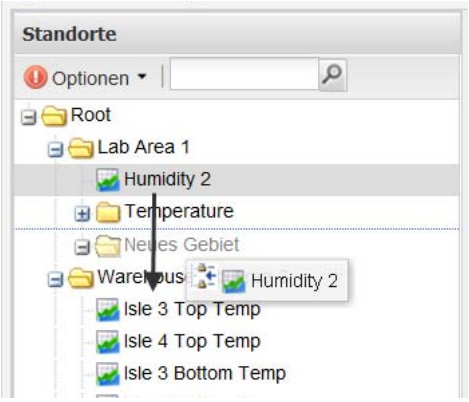
2 Ein Ordner ‘Neues Gebiet’ wird erscheinen. Einen Namen für das Gebiet eingeben und die **[Eingabetaste]** drücken.

Einen Standort zu einem Gebiet hinzufügen:

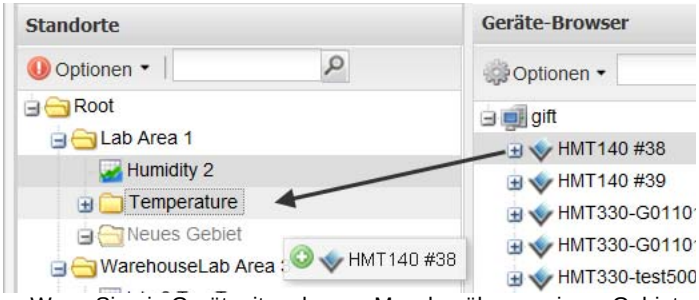
1 Für das Hinzufügen eines Standortes zu einem neuen oder bestehenden Gebiet müssen Sie die Standortbaumstruktur

 © 2012 Vaisala Canada Inc

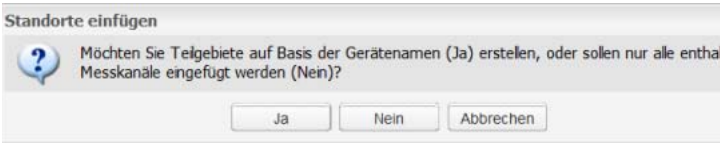
durchsuchen, um den gesuchten Standort zu finden, den Standort zu dem gewünschten Ordner zu ziehen und ihn dort abzulegen.



2 Wenn noch keine Gebiete oder Standorte (außer dem standardmäßigen ‘System’-Gebiet) vorhanden sind, müssen Sie einen neuen Standort hinzufügen. Navigieren Sie in der Baumstruktur 'Geräte-Browser', um ein Gerät oder einen Messkanal zu finden, und ziehen es oder ihn zu einem Gebiet in der Standortbaumstruktur.



3 Wenn Sie ein Gerät mit mehreren Messkanälen zu einem Gebiet gezogen haben, erscheint eine Aufforderung, die Sie fragt, ob Sie automatisch Teilgebiete auf der Basis der Gerätenamen erstellen möchten oder ob Sie einfach alle vorhandenen Messkanäle einfügen möchten. Die bevorzugte Option auswählen.



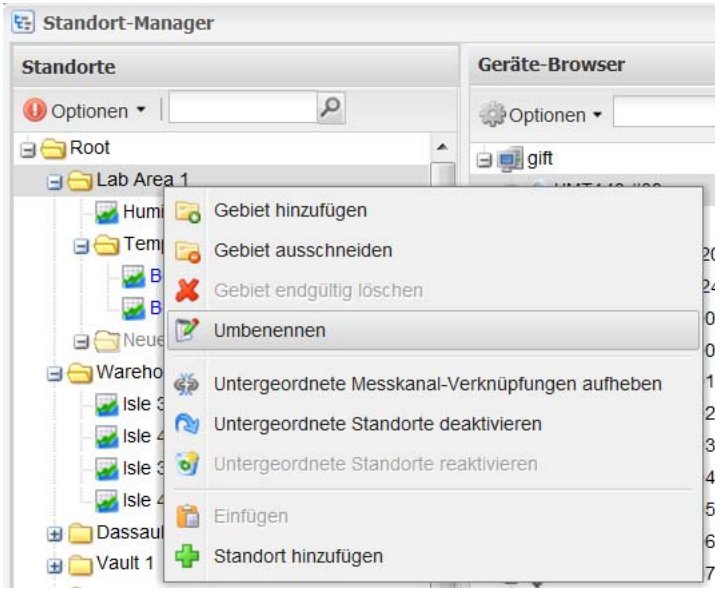
4 Es ist auch möglich, Standorte aus einem Gebiet zu entfernen und in ein anderes Gebiet einzufügen. Dazu müssen Sie mit der rechten Maustaste auf den Standort klicken, den Sie bewegen möchten und **Standort ausschneiden** auswählen; danach

müssen Sie mit der rechten Maustaste auf das Gebiet klicken, zu dem Sie den Standort bewegen möchten und **Einfügen** auswählen. Dies führt die gleiche Aktion aus, wie Ziehen und Ablegen in Schritt 1.

Gebiete neu benennen

Ein Gebiet neu benennen:

1. In der Standortbaumstruktur im Standort-Manager müssen Sie das Gebiet markieren, das Sie neu benennen möchten.
2. Mit der rechten Maustaste das Gebiet anklicken und **Umbenennen** auswählen.



3. Nehmen Sie im Dialogfeld 'Gebietsname' ihre Änderungen vor.
4. Drücken Sie die die Eingabetaste oder klicken Sie außerhalb des Dialogfeldes, um die Namensänderung abzuschließen.

Anmerkung: Die Neubenennung eines Gebietes editiert nur den Gebietsnamen; sie ändert nicht die Standorte, die diesem Gebiet zugeordnet sind. Zum Verknüpfen oder zur Aufhebung einer Verknüpfung eines Standortes mit einem Gebiet, siehe „Gebiet erstellen“ auf Seite 28.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Gebiete und Standorte suchen

Das Suchen in der Datenbank geschieht mithilfe des Suchfeldes in der Symbolleiste, das oben in der Anzeige neben dem Drop-down-Menü 'Optionen' erscheint. Die Suche wird ausgeführt, indem eine Zeichenfolge mit Platzhalter eingegeben wird, die ihrerseits die angezeigte Baumstruktur nach der eingegebenen Information filtert, sobald das Lupensymbol angeklickt wird.
Die Suchsyntax akzeptiert Gebiete und Datenstandorte mit dem folgenden Format: ‘Raum*/Temp*’ wird die Baumstruktur neu erstellen und alle Gebiete, die mit 'Raum' beginnen und alle Standorte, die mit 'Temp' beginnen, anzeigen.

Das Lupensymbol anklicken, um den Filter zu aktivieren. Ein ‘x’-Symbol erscheint neben diesem Symbol, um anzuzeigen, dass der Filter aktiv ist. Das ‘x’-Symbol anklicken, um den Filter zu deaktivieren. Während der Filter aktiv ist, werden nur die Gebiete und Standorte angezeigt, welche die Filterkriterien erfüllen. Hosts können mit dem Suchfeld im Geräte-Manager nicht gefiltert werden.

Spalten sortieren

Die Anzeigereihenfolge in einer Standortregisterkarte neu sortieren:

1. In einer beliebigen Registerkarte des Standortbereichs mit der rechten Maustaste auf eine beliebige Spaltenüberschrift klicken.
2. In dem nun erscheinenden Drop-down-Menü müssen Sie **Aufsteigend sortieren** oder **Absteigend sortieren** auswählen oder auf eine beliebige Spaltenüberschrift klicken, um alle Zeilen gemäß dieser Spalte zu sortieren. Wenn Sie die Spaltenüberschrift erneut anklicken, wird die Liste in umgekehrter Reihenfolge sortiert.

Messkanäle verknüpfen und deren Verknüpfung aufheben

Damit ein Messkanal als Datenquelle für einen Standort verwendet werden kann, muss er mit einem Gebiet verknüpft werden. Wenn Sie einen Messkanal mit einem Standort verknüpfen möchten oder wenn Sie einen Messkanal nicht länger zu einem bestimmten Kanal zugeordnet haben wollen, können Sie die Verknüpfung mit dem Standort-Manager aufheben. Es ist auch möglich, die Langzeitdaten

aller Messkanäle anzusehen, die mit einem bestimmten Kanal verknüpft sind, indem Sie das Drop-down-Menü 'Optionen' in der Registerkarte 'Geräte' der Geräteeigenschaften anklicken und „Verknüpfte Langzeitdaten aufnehmen“ auswählen.

Einen Messkanal verknüpfen:

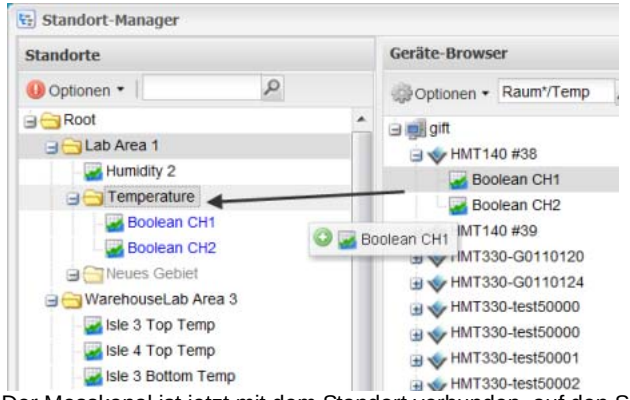
Anmerkung: Bevor Sie Messkanäle mit einem Gebiet verknüpfen können und einen neuen Standort erstellen können, muss dieser Messkanal von Ihrem viewLinc-Administrator eingerichtet werden. In dem spezifischen Benutzerhandbuch finden Sie weitere Informationen zum Freigeben und Sperren von Gerätemesskanälen für Ihr Vaisala Veriteq Gerät oder den Sender der 300er Serie.

Anmerkung: Messkanäle können nicht zu einem Standort gezogen werden, der bereits mit einem anderen Messkanal verknüpft ist. Es ist nur 1 Messkanal pro Standort erlaubt.

1. In **Optionen | Systemkonfiguration | Standort-Manager** sicherstellen, dass Sie das Gebiet für den Standort erstellt haben, den Sie mit dem Messkanal verknüpfen möchten. Sie müssen mindestens ein Gebiet erstellt haben (zusätzlich zu 'System', welches standardmäßig erstellt wurde), um Standorte verknüpfen zu können.
2. Navigieren Sie im Geräte-Browser des Standort-Managers und erweiteren Sie das Gerät mit dem Messkanal, den Sie verknüpfen möchten. Wenn Sie keine Geräteliste sehen, müssen Sie den Optionenfilter prüfen, um sicherzustellen, dass alle Geräte und Messkanäle sichtbar sind. Wenn Sie immer noch keine Geräte sehen, müssen Sie Ihren Systemadministrator fragen.
3. Ziehen Sie den Messkanal (dargestellt durch das Symbol **Messkanal**) aus dem Geräte-Browser und legen Sie es in

© 2012 Vaisala Canada Inc

einem Standort ab, der in der Standortbaumstruktur noch nicht mit einem Messkanal verknüpft ist.

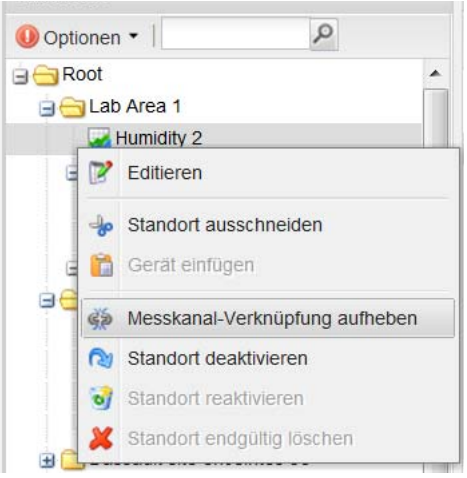


4 Der Messkanal ist jetzt mit dem Standort verbunden, auf den Sie ihn gezogen haben.

Verknüpfung eines Messkanals aufheben:

1 Navigieren Sie in der Standortbaumstruktur des Standort-Managers, um den Standort mit dem Messkanal zu finden, dessen Verknüpfung Sie aufheben möchten.

2 Mit der rechten Maustaste anklicken und **Verknüpfung eines Messkanals aufheben** auswählen.



3 Es erscheint eine Eingabeaufforderung zur Bestätigung, dass Sie diesen Standort verändern möchten. **Ja** anklicken. Der Messkanal steht für das Verknüpfen mit einem anderen Standort zur

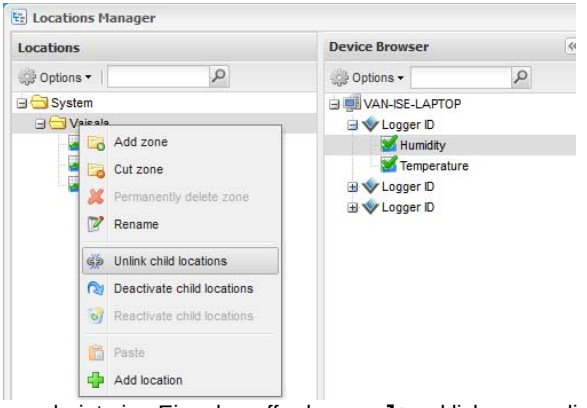
Verfügung. Siehe „Messkanäle verknüpfen und deren Verknüpfung aufheben“ auf Seite 31.

Standort modifizieren
Dadurch wird der Messkanal von allen ausgewählten Standorten getrennt. Sind Sie sicher, dass Sie fortfahren möchten?
Ja
Nein

Sie können auch die Verknüpfung aller Messkanäle innerhalb eines Gebietes aufheben. Dies ist nützlich, wenn Sie ein Gebiet löschen möchten, da die Verknüpfung alle untergeordneten Standorte für das Löschen des Gebietes aufgehoben werden müssen. Sobald die Verknüpfungen aufgehoben sind, stehen die freigegebenen Messkanäle in der Baumstruktur des Geräte-Browsers zur Verfügung.

Die Verknüpfungen aller untergeordneter Standorte in einem Gebiet aufheben:

1. Navigieren Sie in der Standortbaumstruktur des Standort-Managers, um das Gebiet mit den Standorten zu finden, deren Verknüpfungen Sie aufheben möchten.
2. Mit der rechten Maustaste das Gebiet anklicken und **Verknüpfungen untergeordneter Standorte aufheben** auswählen.



3. Es erscheint eine Eingabeaufforderung. **Ja** anklicken, um die Veränderung zu bestätigen.

Standort modifizieren
Dadurch wird der Messkanal von allen ausgewählten Standorten getrennt. Sind Sie sicher, dass Sie fortfahren möchten?
Ja
Nein

© 2012 Vaisala Canada Inc

Gebiete löschen

Zum Löschen eines Gebietes müssen Sie zuerst alle untergeordneten Standorte deaktivieren. Wenn Sie ein Gebiet löschen, kehren die Messkanäle zum Standardgebiet zurück und können im Geräte-Browser einem anderen Gebiet zugeordnet werden. Zum Verschieben von Messkanälen zwischen verschiedenen Gebieten siehe „Gebiet erstellen“ auf Seite 28.

Untergeordnete Standorte deaktivieren:

1. In der Standortbaumstruktur des Standort-Managers müssen Sie das Gebiet erweitern, das Sie löschen möchten.
2. Mit der rechten Maustaste anklicken und **Untergeordnete Standorte** deaktivieren auswählen.
3. Es erscheint eine Eingabeaufforderung zur Bestätigung, dass Sie diesen Standort verändern möchten. **Ja** anklicken.
4. Das Gebiet bleibt in der Liste, bis die Standortbaumstruktur gespeichert wird. Das linke Drop-down-Menü 'Optionen' anklicken und **Speichern** auswählen.
5. Falls notwendig können Sie jetzt damit weitermachen, das Gebiet zu löschen.

   Anmerkung: Wenn ein Standort deaktiviert wird, bleibt er Bestandteil des Gebietes, aber er ist nicht aktiv. Wenn Sie ihn vollständig aus dem Gebiet entfernen möchten, müssen Sie die Verknüpfung des Messkanals mit dem Befehl **Verknüpfung des Messkanals aufheben** trennen. Im Menü, das mit der rechten Maustaste aufgerufen wird, steht jetzt die Option ‘Standort endgültig löschen’ zur Verfügung.

Ein Gebiet löschen:

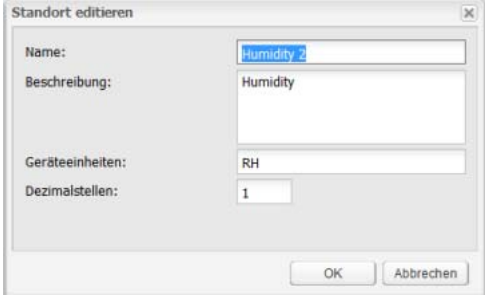
1. In der Standortbaumstruktur des Standort-Managers müssen Sie das Gebiet auswählen, welches Sie löschen möchten.

   Anmerkung: Das Systemgebiet kann nicht gelöscht werden.
2. Mit der rechten Maustaste anklicken und **Gebiet endgültig löschen** auswählen.
3. Das Gebiet bleibt in der Liste, bis die Standortbaumstruktur gespeichert wird. Das linke Drop-down-Menü '**Optionen**' anklicken und **Speichern** auswählen.

Standorteigenschaften editieren

Standorteigenschaften editieren

1. In der Standortbaumstruktur des Standort-Managers müssen Sie den Standort auswählen, den Sie editieren möchten.
2. Mit der rechten Maustaste anklicken und **Editieren** auswählen.
3. Der Bildschirm 'Standort editieren' erscheint. Geben Sie den Namen, die Beschreibung, die Maßeinheiten und die Dezimalstellen so ein, wie sie in viewLinc erscheinen sollen.



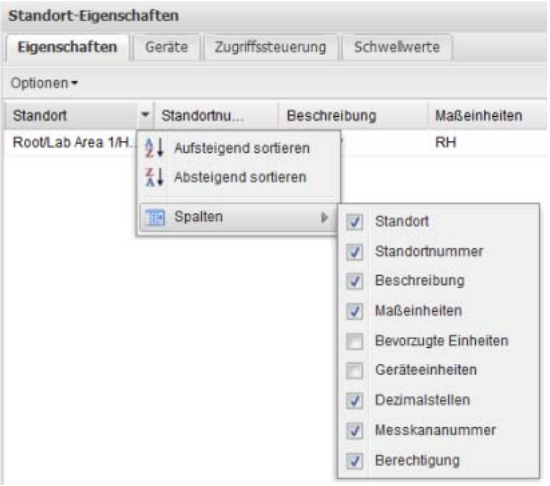
Anmerkung: Der Name, die Beschreibung, die Maßeinheiten und die Dezimalstellen steuern das Erscheinungsbild Ihres Standortes überall in viewLinc. Wenn Sie eine geringere Anzahl an Dezimalstellen eingeben, als Ihr Gerät abliest, wird viewLinc die empfangenen Daten automatisch auf die nächste Dezimalstelle runden.

© 2012 Vaisala Canada Inc

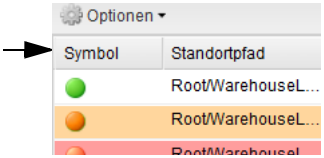
Standortspalten ausblenden und anzeigen

Spalten in Standorten ausblenden:

1 Fahren Sie in der Registerkarte 'Tabellenansicht' im Standortbildschirm über alle Spaltenüberschriften und klicken Sie danach auf den erscheinenden schwarzen Abwärtspfeil.



2 Wählen Sie zunächst **Spalten** aus und danach die Spalten, die Sie anzeigen möchten, oder wählen sie die Spalten ab, die Sie ausblenden möchten. Um zum Beispiel eine Spalte mit farbigen Symbolen zu zeigen, die den Alarmzustand angeben, müssen Sie **Symbol** anwählen.



3 Klicken Sie außerhalb der Liste oder drücken Sie die **[Abbruchtaste]**, um die Optionsliste auszublenden.

Standortschwellenwerte erstellen und editieren

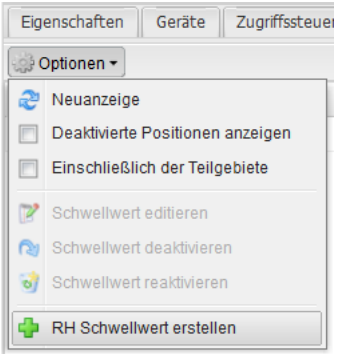
In der Registerkarte 'Schwellenwerte' im Standort-Manager können Schwellenwerte (kleiner-als- oder größer-als-Werte für zugeordnete Messungen) ausgewählten Standorten zugeordnet werden. Es ist auch möglich bestehende Schwellenwerte in dieser Registerkarte zu deaktivieren, zu reaktivieren und zu editieren.

Einen Schwellenwert erstellen:

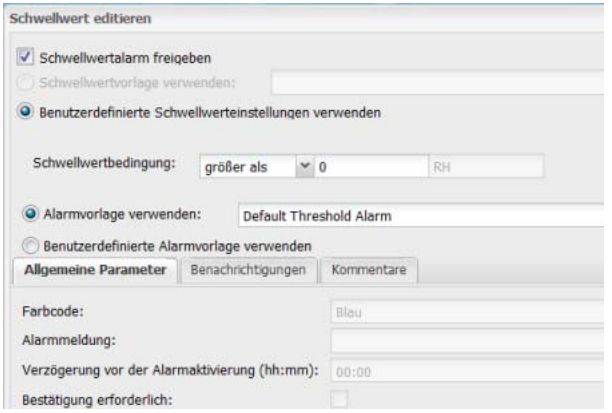
1 In der Standortbaumstruktur im Standort-Manager den Standort auswählen, für den Sie einen Schwellenwert erstellen möchte, und

danach die Registerkarte 'Schwellenwerte' in der Anzeige 'Standorteigenschaften' anklicken.

2 Das Drop-down-Menü 'Optionen' anklicken und 'X Schwellwert erstellen (wobei X die Maßeinheit für die Messung ist).



3 Das Fenster 'Schwellenwert editieren' erscheint, in dem mehrere Standardwerte vorbereitet sind. Die gewünschten Schwellenwerte einstellen.



4 **Speichern** anklicken.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Kapitel 3: Systemeinstellungen

Es gibt mehrere wichtige Bildschirme für Einstellungen in viewLinc, die sich alle unter der Registerkarte 'Systemkonfiguration' befinden. Dieser Abschnitt beschreibt die Verwaltungsaufgaben, wie zum Beispiel:

- Geräte erkennen
- Geräte und Hosts hinzufügen
- Geräte automatisch austauschen
- Geräte entfernen
- Geräte- und Standorteigenschaften editieren
- E-Mail-Einstellungen konfigurieren
- E-Mail-Vorlagen für Alarme editieren
- Benutzerkonten und Passwörter erzeugen, editieren oder deaktivieren
- Benutzerberechtigungen für das Editieren von Alarmen erteilen
- Benutzerberechtigungen für bestimmte Standorte erteilen
- Anzeigelänge der Geräte- und Standortbeschreibung wählen (Aliasnamen)
- Voreinstellungen für die Temperaturmesseinheit wählen
- Länge der Sitzungsdauer einstellen
- Vordefinierte Kommentare erstellen

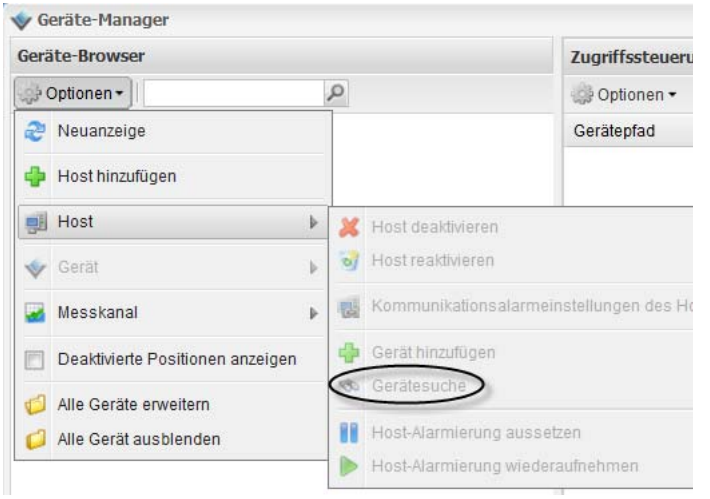
Weitere Informationen über das Ereignisprotokoll und das Erzeugen von Berichten finden Sie in ***Kapitel 7: Ereignisse*** und ***Kapitel 8: Berichte***. Weitere Informationen über das Einstellen von Schwellenwertalarmen finden Sie in ***Kapitel 5: Alarme***. Weitere Informationen über Verwaltung und Management finden Sie in ***Kapitel 2: Management***.

Wir beginnen unsere Arbeit in der Systemkonfiguration mit den Geräte- und Standortbildschirmen.

Geräte erkennen

Zum Erkennen neu angeschlossener Vaisala Veriteq Geräte, die noch nicht automatisch im Geräte-Browser erscheinen, müssen Sie:

- **Optionen | Systemkonfiguration | Geräte-Manager** auswählen. Die Host-Maschine wählen, mit der Sie suchen möchten, danach die rechte Maustaste drücken und **Gerätesuche** auswählen oder in der linken Anzeige des Geräte-Browsers **Optionen | Host | Gerätesuche** auswählen:



Anmerkung: Abhängig von der Anzahl der Vaisala Veriteq Geräte und/oder Komponenten in Ihrem Netzwerk, kann dieser Prozess mehrere Minuten in Anspruch nehmen.

Anmerkung: Sender der 300er Serie werden mit dem Verfahren 'Geräte erkennen' nicht von viewLinc erkannt; verwenden Sie hierfür, falls notwendig, die Software 'Digi Erkennung'

Geräte hinzufügen

Möglicherweise möchten Sie ein Gerät zu Ihrem System hinzufügen, wenn:

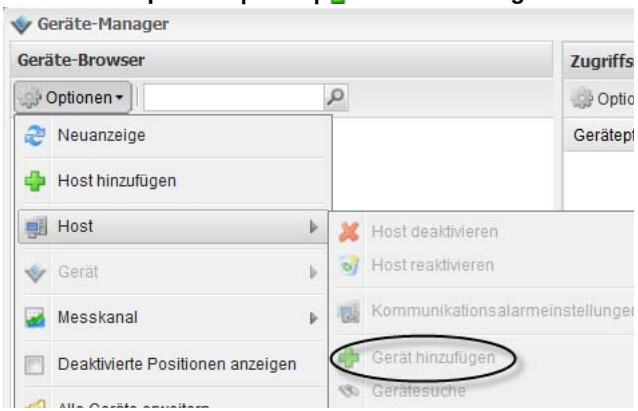
- das Erkennen von Geräten zu lange dauert
- Sie einen Sender der 300er Serie hinzufügen
- Sie gleichzeitig eine Vielzahl verschiedener Gerätearten hinzufügen möchten

© 2012 Vaisala Canada Inc

Anmerkung: Für das gleichzeitige Hinzufügen mehrerer Vaisala Veriteq Geräte siehe „Geräte erkennen“ auf Seite 40.

Ein Vaisala Veriteq Gerät hinzufügen:

1 Im Geräte-Browser des Geräte-Managers einen Host auswählen und danach **Optionen | Host |** **Gerät hinzufügen** auswählen.



2 Im Bildschirm 'Gerät hinzufügen' den Veriteq Logger aus der Drop-down-Liste 'Geräteklasse' auswählen.

3 Die Nummer des COM-Anschlusses eingeben.

4 Für das Hinzufügen einer Kombination aus Vaisala Veriteq Geräten und Sender der 300er Serie müssen Sie, **Definitionsdatei hochladen** auswählen und dann die richtige Datei eingeben oder sie im Browser suchen. Für das Hinzufügen von Vaisala Veriteq Geräten siehe „Geräte erkennen“ auf Seite 40. Zum Erstellen einer Definitionsdatei siehe die häufig gestellten Fragen (FAQ) auf Seite149.

Einen Sender der 300er Serie hinzufügen:

Anmerkung: Stellen Sie zunächst sicher, dass keine anderen Benutzer auf den Sender angemeldet sind, den Sie hinzufügen möchten.

1 Im Geräte-Browser des Geräte-Managers , wie oben beschrieben, **Optionen | Host |Gerät hinzufügen** auswählen.

2 Im Bildschirm **Gerät hinzufügen** den Sender der 300er Serie Veriteq Logger aus der Drop-down-Liste 'Geräteklasse' auswählen.

3 Geben Sie Folgendes ein:

a Nach Überprüfung Verbindung trennen: Um eine dauerhafte Verbindung mit dem Gerät zu erhalten, müssen Sie 'Falsch' wählen.

b Verbindungstyp: Wenn der Sender ein LAN- oder WLAN-Modul besitzt, muss 'Netzwerk' ausgewählt werden. Wenn Sie ein ex-

ternes Digi-Gerät verwenden, müssen Sie 'COM-Anschluss' wählen.

c IP-Adresse: Fragen Sie Ihren Administrator oder prüfen Sie Ihr Gerätefeld.

d Abtastrate: Wählen Sie 90 (empfohlen, aber Sie können die Rate ändern, wenn Sie mehr oder weniger Messdaten benötigen).

e Verbindungszeitlimit: Um eine kontinuierliche Überwachung sicherzustellen, darf dieser Wert nicht verändert werden. Falls notwendig, fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator.

4 Für das Hinzufügen mehrerer Sender der 300er Serie, Sender der HMT140-Serie oder einer Kombination aus Vaisala Veriteq Geräten und Sender der 300er Serie müssen Sie Definitionsdatei hochladen auswählen und dann die richtige Datei eingeben oder sie im Browser suchen. Für das Erstellen einer Definitionsdatei siehe die FAQ auf Seite 149.

Geräte austauschen

Wenn Sie ein Gerät zur Wartung (wie zum Beispiel Neukalibrierung) senden müssen, ist es notwendig, dass Sie es gegen ein anderes Gerät austauschen, um eine kontinuierliche Überwachung und Alarmierung sicherzustellen.

Anmerkung: Wenn ein Gerät entfernt wird, ohne gegen ein anders ausgetauscht zu werden, wird ein Kommunikationsalarm ausgelöst.

Wenn ein Gerät ausgetauscht wird, wird die Änderung im Langzeitbericht des Standortes eingetragen (der Bericht zeigt die Seriennummer des Gerätes für eine Berichtsperiode). Wenn während der Berichtsperiode, das Gerät ausgetauscht wurde, wird dieses Ereignis in der Berichtszusammenfassung aufgelistet.

Ein Gerät austauschen:

1 Stellen Sie sicher, dass das neue Gerät die gleichen Einstellungen besitzt, wie das ausgetauschte Gerät (siehe **Optionen | Systemkonfiguration | Standort-Manager** oder schlagen Sie in Ihrem Vaisala Produkthandbuch nach).

Anmerkung: Jedes Vaisala Veriteq Gerät muss einzeln mit vLog geprüft werden und der COM-Anschluss, mit dem es verbunden ist, muss ausgewählt werden.

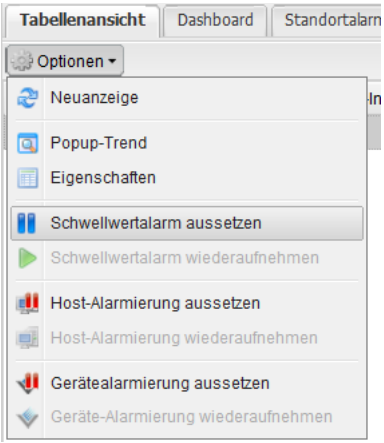
- **COM-Anschluss/IP-Adresse**. Das Gerät ist am gleichen COM-Anschluss (an das gleiche Kabel angeschlossen). Wenn Sie einen Sender der 300er Serie austauschen, der als

 © 2012 Vaisala Canada Inc

Netzwerkgerät angeschlossen ist, müssen Sie sicherstellen, dass der neue Sender die gleiche IP-Adresse hat.

- **Name**. Gerät wurde nicht abgemeldet oder deaktiviert.
- **Status**. Das Gerät befindet sich nicht in einem aktiven Alarmmodus.
- **Messwert-Intervall**. Die Geräte haben das gleiche Messwert-Intervall.
- **Messkanäle**. In den Geräten sind die gleichen Messkanäle freigegeben und sie verwenden für jeden übereinstimmenden Messkanal die gleichen Maßeinheiten.
- **Prüfspur**. Vaisala Veriteq Geräte sind nicht mit der vLog-Prüfspur verbunden.

2 In **Optionen | Standorte** zur Systembaumstruktur navigieren, um das auszutauschende Gerät zu finden. Die rechte Maustaste drücken und **Gerätealarme aussetzen** auswählen.



3 Im Bildschirm 'Gerätealarme aussetzen' können Sie einen Kommentar hinzufügen, weshalb Sie Geräte austauschen und die zu erwartende Dauer des Aussetzens festlegen. Damit wird sichergestellt, dass keine Kommunikations- oder Schwellenwertalarme ausgelöst werden, wenn das Gerät vom System getrennt wird.

Anmerkung: Wenn ein Gerät ausgesetzt wird, werden alle aktiven Alarme während des Aussetzens ausgeschaltet. Ereignisprotokolle und gesendete E-Mails geben nicht an, dass sie aufgrund eines Aussetzens abgeschaltet waren.

4 **OK** anklicken.

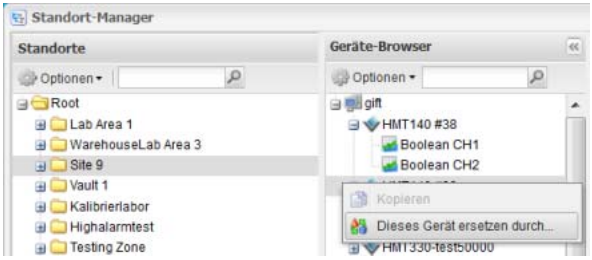
5 Trennen Sie das auszutauschende Gerät vom System und schließen Sie das neue Gerät an. Wenn Sie einen Sender der

300er Serie austauschen, muss der Netzstecker gezogen und danach wieder angeschlossen werden.

6 **Optionen | Neuanzeige** anklicken, um die Geräteliste zu aktualisieren (möglicherweise müssen Sie einige Minuten warten, bis das Gerät erscheint). Wenn das neue Gerät früher schon einmal ausgetauscht wurde, werden Sie es in der Liste der deaktivierten Geräte finden (zum Ansehen müssen Sie im Drop-down-Menü 'Optionen' die Option 'Deaktivieret Geräte zeigen' anklicken).

7 In der Anzeige 'Geräte-Browser' in **Optionen | Standort-Manager** können Sie das von Ihnen entfernte Gerät auswählen.

8 Die rechte Maustaste drücken und **Dieses Gerät ersetzen durch...** auswählen.



9 Überprüfen Sie, dass im Feld **Gegen** das richtige Gerät angezeigt wird und danach **OK** anklicken. viewLinc wird das Gerät neu zuordnen.

10 Wenn Sie möchten, dass das neue Gerät die Alarme wieder aufnimmt, müssen Sie in **Optionen | Standorte** in der Systembaumstruktur navigieren, um das Gerät zu finden, das die Alarme wiederaufnehmen soll. Die rechte Maustaste drücken und **Gerätealarm wiederaufnehmen** auswählen.

Geräte entfernen

Da die Kommunikationsalarme von viewLinc eingerichtet wurden, um festzustellen, ob ein Gerät nicht mit dem System kommuniziert, müssen Sie die Funktion 'Gerät deaktivieren' verwenden, um ein Gerät aus dem System entfernen zu können.

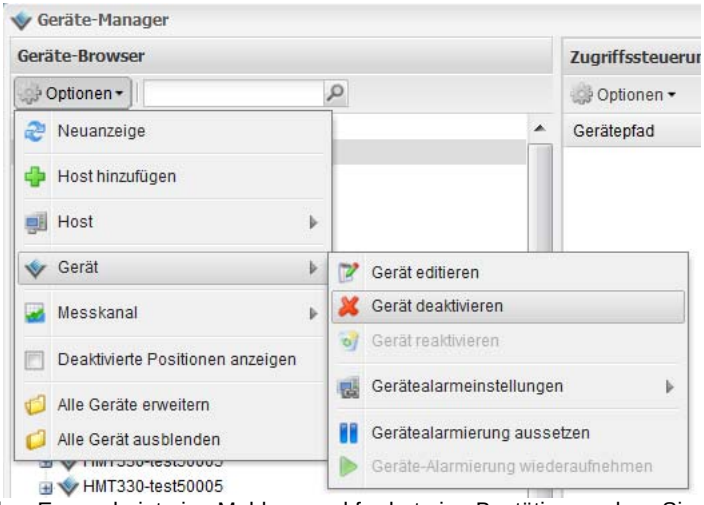
© 2012 Vaisala Canada Inc

Ein Gerät deaktivieren:

1 **Optionen | Systemkonfiguration | Standort-Manager** auswählen.

2 In der Anzeige Geräte-Browser müssen Sie ´zunächst den Host auswählen und danach das Gerät, welches Sie deaktivieren möchten.

3 Im Menü **Optionen | Gerät** die Option **Gerät deaktivieren** anklicken.



4 Es erscheint eine Meldung und fordert eine Bestätigung, dass Sie dieses Gerät entfernen möchten. **Ja** anklicken.

Sie können jetzt das Gerät aus dem Netzwerk entfernen.

Geräteeigenschaften und Aliasnamen editieren

viewLinc erlaubt es Ihnen, eine Vaisala Veriteq Gerätebeschreibung (maximal 16 im Gerät gespeicherte alphanumerische Zeichen) und seinen Aliasnamen (maximal 64 nicht im Gerät gespeicherte alphanumerische Zeichen) zu editieren. Sie können in viewLinc den Aliasnamen eines Senders der 300er Serie editieren.

Das Editieren der Geräteeigenschaften erlaubt es Ihnen eine Beschreibung oder einen Aliasnamen festzulegen, die oder den viewLinc für dieses Gerät verwenden wird. Sie können einstellen welche Kennung (Gerätebeschreibung und/oder Aliasnamen) viewLinc in **Optionen| Systemkonfiguration | Voreinstellungen | Messkanalbeschreibung** verwendet (siehe „Über Voreinstellungen“ auf Seite 61).

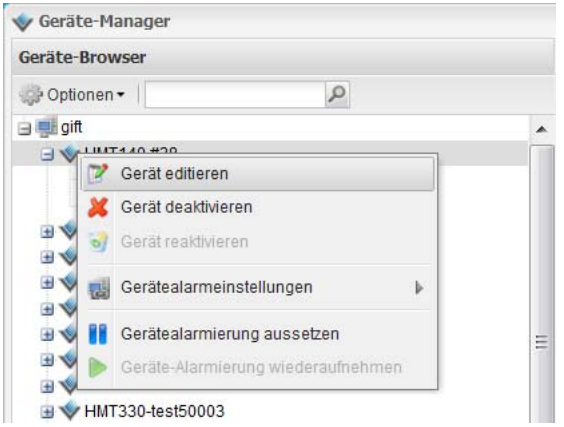
Das Modifizieren anderer Geräteeigenschaften finden Sie in Ihrem Vaisala Produkthandbuch.

Anmerkung: Wenn Ihr Gerät mit der vLog-Prüfspur verbunden ist, müssen Sie zunächst entweder die Verbindung zur Prüfspur trennen oder die Geräteeigenschaften in vLog editieren.

Geräteeigenschaften editieren:

1 In **Optionen | Systemkonfiguration | Geräte-Manager** den Host auswählen und danach das Gerät, dessen Eigenschaften Sie editieren möchten.

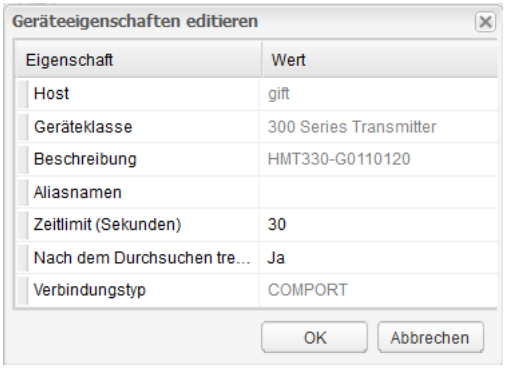
2 Im Gerätemenü (oder im mit der rechten Maustaste aufgerufenen Kontextmenü) **Gerät editieren** auswählen.



3 In das Textfeld ' Beschreibung' des Bildschirms 'Geräteeigenschaften editieren' die neuen Informationen eingeben (maximal 16 Zeichen nur für Vaisala Veriteq Geräte). Wenn Sie möchten, können Sie in das Textfeld 'Aliasnamen' einen umfassenderen Aliasnamen eingeben (maximal 64 Zeichen). Dieser Aliasnamen wird verwendet, wenn Sie in **Optionen | Systemkonfiguration | Voreinstellungen|**

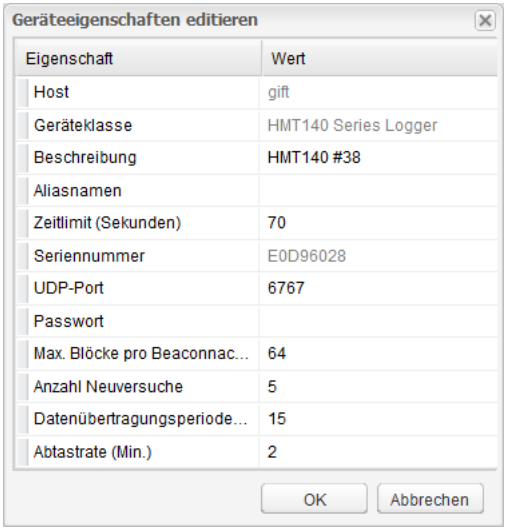
© 2012 Vaisala Canada Inc

Messkanalbeschreibung festlegen, dass viewLinc Aliasnamen statt der in den Geräten gespeicherten Beschreibung anzeigt.



4 Zum Speichern **OK** anklicken.

Für die Sender der HMT140 Serie stehen zusätzliche Eigenschaften zur Verfügung:



- **Zeitlimit:** Anzahl der Sekunden, die auf eine Beaconnachricht gewartet wird, bevor die Funktion 'Hinzufügen' fehlgeschlagen ist.
- **UDP-Anschluss:** viewLinc verwendet den UDP-Anschluss, um Geräte abzuhören.
- **Maximale Blocks pro Beaconnachricht:** Die maximale Größe der Füllung. Sie ist begrenzt, um die Lebensdauer der Batterie zu schonen.

Anmerkung: Die Eigenschaft ‘Maximale Blocks pro Beaconnachricht’ darf für HTM140-Geräte nicht verändert werden, ohne vorher Ihren Technischen Support zu befragen, da diese Einstellung die Lebensdauer der Batterie nachteilig beeinträchtigen kann.

- **Anzahl der Neuversuche:** Anzahl der Versuche eine Beaconnachricht zu übertragen, die das Gerät unternommen hat, wenn es keine 'ACK' (Empfangsbestätigung) erhält.
- **Übertragungsdauer:** Die Häufigkeit der Beaconnachricht-Übertragungen.
- **Abtastrate:** Die Häufigkeit, mit der das Gerät Messwerte aufnimmt.

Gerätedaten ansehen

viewLinc stellt in der Spalte mit den Gerätdaten des Geräte-Managers erweiterte Geräteinformationen bereit. Zum Ansehen dieser Informationen müssen Sie **Optionen | Systemkonfiguration | Geräte-Manager** anklicken und im Geräte-Browser ein Gerät auswählen. Die Gerätedaten erscheinen auf der rechten Seite der Anzeige 'Gerätedaten' Nachfolgend finden Sie eine Erklärung der verschiedenen Spalten der Gerätedaten, die in der Anzeige 'Gerätedaten' des Geräte-Browsers zur Verfügung stehen:

Spalte	Zeigt
Hostname	Der Name des Hosts des ausgewählten Gerätes/ Messkanals
Host-IP-Adresse	Die IP-Adresse des Hosts
Hostnummer	Systemnummer für den Host
Host-Alarm	Zeigt an, ob die Alarme des Hosts aktiv/inaktiv sind
Gerätebeschreibung	Die Beschreibung des Gerätes, die bei der Konfiguration eingegeben wurde
Gerät	Systembeschreibung des Gerätes
Aliasname des Gerätes	Zeigt, falls vorhanden, den für das Gerät eingegebenen Aliasnamen
Gerätenummer	Systemnummer für das Gerät

© 2012 Vaisala Canada Inc

Spalte	Zeigt
Seriennummer	Die dem Gerät zugeordnete Seriennummer
Seriennummer der Sonde	Die der Sonde zugeordnete Seriennummer
Messwert-Intervall	Das Intervall zwischen den vom Gerät aufgenommenen Messwerten
Geräteadresse	Geräteadresse mit Protokolltyp
Geräte-IP-Adresse	IP-Adresse des Gerätes
MAC-Adresse	MAC-Adresse des Gerätes
Sicherheitsstatus	Zeigt an, ob das Gerät sicher ist oder nicht
Nächstes Kalibrierdatum	Nächstes Fälligkeitsdatum für die Kalibrierung des Gerätes
Messkanäle	Anzahl der dem Gerät zugeordneten Messkanäle
Gerätealarm	Zeigt an, ob die Alarme des Gerätes aktiv/inaktiv sind
Hardwaremodell	Gerätemodell
Hardwareüberprüfung	Überprüfung der Gerätehardware
Firmware-Version	Überprüfung der Gerätefirmware
Übertragungsdauer	Die Häufigkeit der Beaconnachricht-Übertragungen
Batteriestatus	Der geschätzte Batteriepegel oder, wenn keine Batterie verwendet wird, die verwendete Stromversorgung. Bitte beachten Sie das alle Batteriepegelangaben Schätzungen sind und nicht immer sehr genau sind
Nur Echtzeit	Zeigt an, ob das Gerät nur Echtzeitdaten unterstützt (keine Langzeitdaten)
Messkanalbeschreibung	Die für den Messkanal eingegebene Beschreibung
Messkanalart	Art des Messkanals (Temperatur, relative Luftfeuchtigkeit usw.)
Messkanal-Aliasname	Zeigt, falls vorhanden, den für den Messkanal eingegebenen Aliasnamen

Spalte	Zeigt
Messkanalnummer	Systemnummer für den Messkanal
Messkanal-Index	Der Index des Messkanals im Gerät
Einheiten	Maßeinheiten (%RH, °C, mA, mV usw.)
Messkanalalarm	Zeigt an ob der Messkanal aktiv oder inaktiv ist
Editierbar	Zeigt an, ob die Messkanaleigenschaften verändert werden können oder nicht

Tabelle 2: Wichtige Merkmale des Standortbildschirms

Messkanaleigenschaften und Aliasnamen editieren

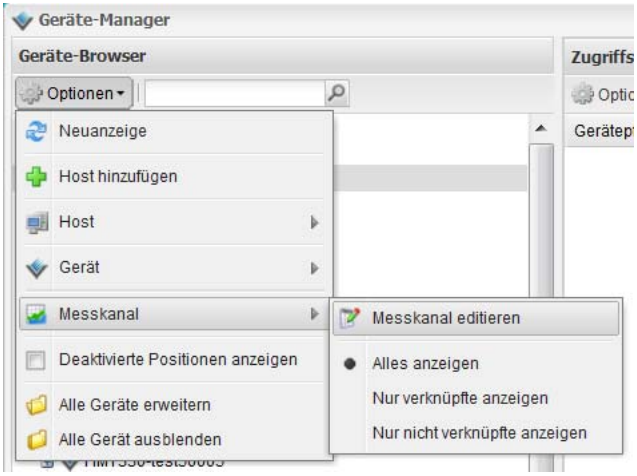
viewLinc erlaubt es Ihnen, falls anwendbar, die Beschreibung, den Aliasnamen und die voreingestellte Temperatureinheit des Messkanals zu editieren. Dies ist nützlich, wenn Sie auf dem Bildschirm einen spezifischen Messkanal einfach identifizieren möchten.

Anmerkung: Abhängig vom verwendeten Gerät können nicht für alle Gerätemesskanäle die Beschreibungen verändert werden.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Messkanaleigenschaften editieren:

1. In **Optionen | Systemkonfiguration | Geräte-Manager** den Host auswählen und danach den Messkanal, dessen Eigenschaften Sie editieren möchten.
2. Den Messkanal auswählen, den Sie editieren möchten.
3. Im Menü **Optionen | Messkanal** die Option **Messkanal editieren** auswählen oder die rechte Maustaste drücken und **Messkanal editieren** auswählen.



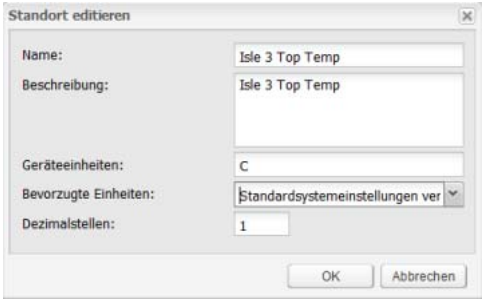
4. Wenn Sie möchten, können Sie im Dialogfeld 'Messkanaleigenschaften editieren' in das Textfeld 'Aliasnamen' klicken und einen umfassenderen Aliasnamen eingeben (maximal 64 Zeichen). Dieser Aliasnamen wird verwendet, wenn Sie in **Optionen | Systemkonfiguration | Voreinstellungen| Messkanalbeschreibung** festlegen, dass viewLinc Aliasnamen

statt der in den Geräten gespeicherten Beschreibung anzeigen soll.

5 In das Textfeld 'Beschreibung' eine Beschreibung eingeben (maximal 12 alphanumerische Zeichen).

6 Zum Speichern **OK** anklicken.

Wenn Sie die standardmäßigen Temperatureinheiten des Systems nicht verwenden möchten (eingestellt in der Registerkarte **Optionen | Systemkonfiguration | Voreinstellungen**), können Sie die für einen spezifischen Standort verwendeten Temperatureinheiten verändern. Für das Löschen bestehender Voreinstellungen der Maßeinheit und das Übernehmen des Systemstandards müssen Sie den Standort im Standort-Manager editieren und die Option **Systemstandard verwenden** auswählen.



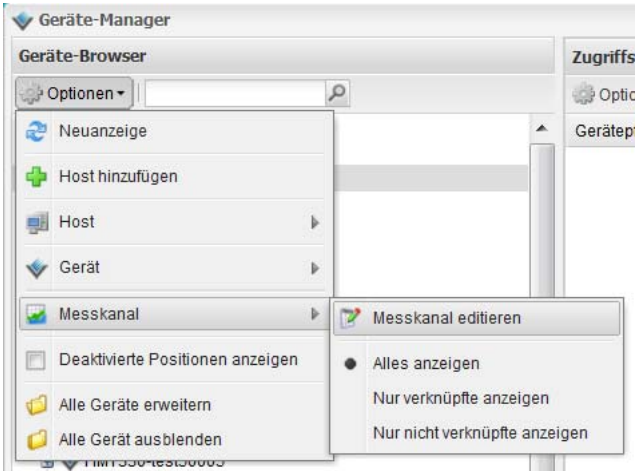
Kalibrierungseigenschaften editieren:

1 In **Optionen | Systemkonfiguration | Geräte-Manager** den Host auswählen und danach den Messkanal, dessen Eigenschaften Sie editieren möchten.

2 Den Messkanal auswählen, den Sie editieren möchten.

© 2012 Vaisala Canada Inc

3 Im Menü **Optionen | Messkanal** auswählen oder die rechte Maustaste drücken und **Messkanal editieren** auswählen.



4 Stellen Sie sicher, dass im Dialogfeld 'Messkanaleigenschaften editieren' ein Gerät ausgewählt wird, das die Kalibrierungseigenschaften unterstützt (d.h. der Sender der HMT140-Serie). Die Kalibrierungseigenschaften können nur editiert werden, nachdem die ursprünglichen Werte vom Gerät heruntergeladen wurden.

5 Mit einem Doppelklick auf eine Kalibrierungseigenschaft kann sie editiert werden. Wenn die Kalibrierungseigenschaft geändert wurde, werden Sie gebeten diese Änderung zu bestätigen und, falls notwendig, die Kalibrierungsdaten anzupassen.

Zusätzliche Messkanaleigenschaften stehen für die HMT140-Geräte/ HMP110 Serie zur Verfügung:

- **Dezimalstellen:** Die Anzahl der anzuzeigenden Dezimalstellen.
- **Skala/Offset für die Darstellung:** Die endgültige Skalierung (x = Skala* V + Offset)
- **Skala/Offset für die Ausführung:** Die zwischenzeitliche Skalierung (x = Skala* V + Offset)
- **Skala/Offset für die Kalibrierung:** Die ursprüngliche Skalierung (x = Skala* V + Offset)
- **Zeit/Wert der oberen Alarmgrenze** Werte der oberen Alarmgrenze, die verursachen, dass eine Beaconnachricht übertragen wird. Die Zeitkomponenten sind die Anzahl der Sekunden, welche die Sonde im Alarmzustand ist, bevor eine Beaconnachricht übertragen wird. 255 = gesperrt.
- **Zeit/Wert der unteren Alarmgrenze** Werte der unteren Alarmgrenze, die verursachen, dass eine Beaconnachricht übertragen wird. Die Zeitkomponenten sind die Anzahl der Sekunden, welche die Sonde im Alarmzustand ist, bevor eine Beaconnachricht übertragen wird. 255 = gesperrt.

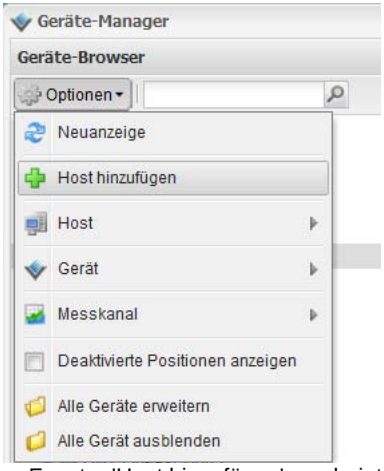
© 2012 Vaisala Canada Inc

Hosts hinzufügen

viewLinc 4.1 stellt die Option für das Hinzufügen mehrerer Hostmaschinen bereit, sodass die Geräte, die auf diesen Hostmaschinen untergebracht sind, hinzugefügt und als Standorte überwacht werden können.

Eine Hostmaschine hinzufügen:

1 Im Geräte-Browser des Geräte-Managers **Optionen| Host hinzufügen** auswählen.



2 Das Fenster 'Host hinzufügen' erscheint. Den Hostnamen oder die IP-Adresse des Hosts eingeben, den Sie hinzufügen möchten.

3 **OK** anklicken. Das viewLinc-System wird den Host und alle darauf untergebrachten Geräte erkennen. Die vollständige Geräterkennung auf dem neuen Host kann von wenigen Sekunden bis zu mehreren Minuten in Anspruch nehmen. Sie können während des Erkennungsvorgangs mit anderen Aktivitäten weitermachen. Sie werden benachrichtigt, sobald der Vorgang abgeschlossen ist. Wenn Sie zu einer Neuanzeige aufgefordert werden, müssen sie **Ja** anklicken.

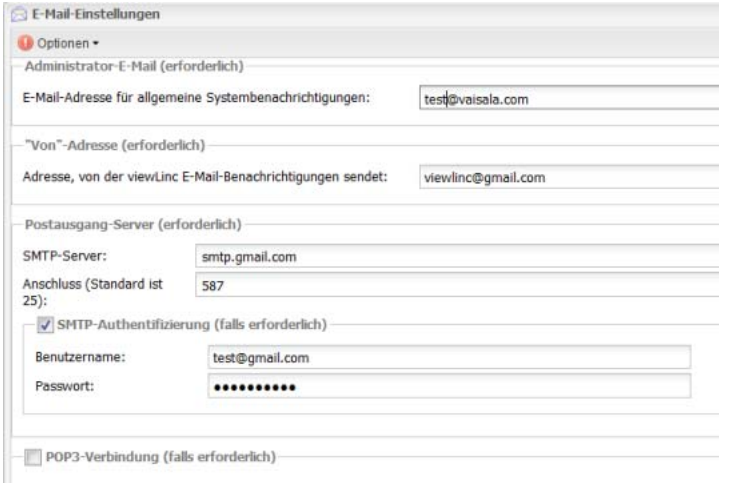
E-Mail-Einstellungen konfigurieren

Alarmbenachrichtigungen werden per E-Mail gesendet; daher müssen die Administratoren die E-Mail-Einstellungen so einrichten, dass die E-Mail-Nachrichten ordnungsgemäß von Ihrem E-Mail-Server gesendet werden. Fragen Sie Ihren IT-Administrator, wenn Sie nicht sicher sind, welche Benutzernamen und Passwörter Sie verwenden oder welche Markierungsfelder Sie aktivieren müssen.

E-Mail-Einstellungen konfigurieren:

In viewLinc 'Optionen | Systemkonfiguration | Vorlagen | E-Mail-Vorlagen' wählen. Der Bildschirm 'E-Mail-Einstellungen' erscheint und zeigt die im Gebrauch befindlichen E-Mail-Vorlagen für mehrere viewLinc-Nachrichten.

4 **Optionen | Systemkonfiguration | E-Mail-Einstellungen** wählen. Der Bildschirm 'E-Mail-Einstellungen' erscheint.



5 Die E-Mail-Adresse des Administrators eingeben. Die Adresse wird für den Empfang aller Systembenachrichtigungen verwendet.

6 Eine gültige „Von"-Adresse eingeben. E-Mail-Benachrichtigungen werden von viewLinc „von“ dieser Adresse gesendet, sodass diese E-Mail-Adresse existieren muss. Falls notwendig, müssen Sie Ihren IT-Administrator bitten eine „Von"-Adresse zu erstellen. Zum Beispiel:
viewlinc_system@yourcompany.com oder controlroom47@yourcompany.com

7 In den Ausgangsbereich des Servers müssen Sie Folgendes eingeben:
- einen Ausgangs-SMTP-E-Mail-Servernamen (z.B. mail.yourserver.com)
- einen Ausgangs-E-Mail-Server-Anschluss (eine Nummer zwischen 1 und 65535; Ihr IT-Administrator besitzt diese Information)
- ein geeignetes Zeitlimitintervall für den Server

8 Wenn Ihr Ausgangs-E-Mail-Server eine Authentifizierung benötigt, müssen Sie das Markierungsfeld der SMTP-Authentifizierung auswählen und den Benutzernamen und das Passwort eingeben, um auf diesem Server eine E-Mail zu senden.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Anmerkung: viewLinc verwendet automatisch ein sicheres SMTP, wenn dies durch den SMTP-Server unterstützt wird.

9 Wenn Ihr Ausgangs-E-Mail-Server vor dem Senden der E-Mail eine Bestätigung durch eine POP3-Verbindung erfordert, müssen Sie die folgenden Einstellungen konfigurieren:
   - **a** **POP3-Verbindung ist erforderlich** auswählen.
   - **b** Den Eingangs-POP3-E-Mail-Servernamen eingeben.
   - **c** Den Eingangs-E-Mail-Server-Anschluss eingeben.
   - **d** **POP3-Authentifizierung** auswählen und danach einen Benutzernamen und ein Passwort für ein gültiges POP3-Konto für das zu verwendende viewLinc-System eingeben.

10 **E-Mail testen** anklicken, um Ihre Einstellungen zu prüfen. Wenn sie OK sind, können Sie weitermachen. Wenn nicht, muss die E-Mail-Adresse des Administrators angepasst werden und die Einstellungen gemäß den obigen Schritten überprüft werden, bis die Test-E-Mail erfolgreich gesendet wird. Das Feld 'Administrator-E-Mail-Adresse' darf nicht leer sein.

11 **Speichern** anklicken, um die E-Mail-Einstellungen zu speichern, die für die E-Mail-Benachrichtigungen überall in viewLinc verwendet werden.

E-Mail-Vorlagen für Alarme editieren

Sie können die Informationen editieren, die über Alarme in den verschiedenen E-Mails mit Alarmbenachrichtigungen gesendet werden: zum Beispiel die E-Mails, die Sie über einen Kommunikations- oder Schwellenwertalarm, einen wiederkehrenden Alarm, einen bestätigten Alarm oder einen Gerätetransfer benachrichtigen. Wenn E-Mails an einen Funkrufempfänger oder ein Handy oder für bestimmte Zwecke innerhalb Ihrer Firma gesendet werden, möchten Sie möglicherweise die E-Mails editieren, um die Inhalte zu verändern.

Sie können Ihre E-Mail-Vorlagen editieren, damit Sie verschiedene Elemente enthalten oder nicht enthalten, zum Beispiel:

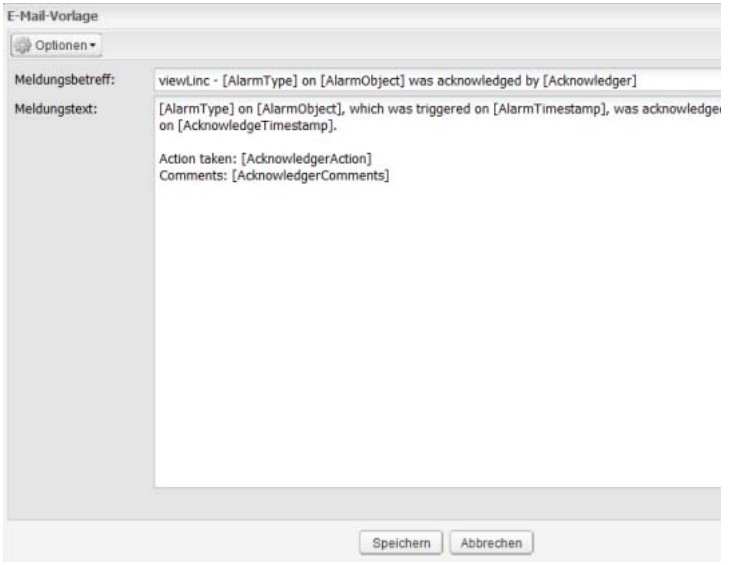
- Gerätebeschreibung
- Ereignisart
- Einzelheiten der Alarme
- Datum
- Uhrzeit
- Messkanal
- Kommentare (benutzerdefinierte oder vordefinierte Kommentare)

E-Mail-Vorlagen editieren:

1 In **Optionen| Systemkonfiguration | Vorlagen| E-Mail-Vorlagen** die Zeile, weiche die E-Mail-Vorlage enthält, die Sie

editieren möchten, auswählen und **E-Mail-Vorlage editieren** editieren. oder die zu editierende Zeile per Doppelklick auswählen. Der Bildschirm **E-Mail-Vorlage** erscheint.

2 Im Bildschirm 'E-Mail-Vorlage' können Sie die Nachricht der E-Mail-Vorlage editieren. Die Elemente in [Klammern] sind Makro-Variable, die viewLinc in die E-Mail einfügen wird. Zum Wählen verschiedener Variablen müssen Sie den Standort anklicken, bei dem Sie ein Makro hinzufügen möchten, danach Makros anklicken und in der Drop-down-Liste die Variable auswählen, die Sie verwenden möchten.



3 Wenn Sie alle Änderungen abgeschlossen haben, müssen Sie **Speichern** anklicken.

Mit Benutzern arbeiten

viewLinc 4.1 stellt mehrere Sicherheitsoptionen bereit einschließlich des Benutzerkonzeptes. Jeder Benutzer hat eine Anzahl an Berechtigungen, die freigegeben werden, wenn der Benutzer sich anmeldet, und die regeln, welche Aufgaben die Benutzer ausführen können und zu welchen Teilen von viewLinc sie Zugriff haben.

Wenn Sie viewLinc installieren, wird standardmäßig ein 'admin'-Konto (Benutzerkonto mit Vollzugriff) erstellt. Sowohl der Benutzername als auch das Passwort lauten “admin”.

Aus Sicherheitsgründen ist es wichtig, das Sie das Passwort 'admin' so schnell wie möglich ändern (siehe „Benutzer und Passwörter editieren“ auf Seite 60).

 © 2012 Vaisala Canada Inc

Sie müssen auch Konten für andere Benutzern erstellen, indem Sie ihre Anmeldenamen, ihre E-Mail-Adresse und ihren E-Mail-Zeitplan (Uhrzeiten zu denen sie Alarmbenachrichtigungen empfangen sollen), ihre Sicherheitsstufe, die Messkanäle, die sie ansehen können, und ihre Authentifizierungsmethode (ob sie eine viewLinc-Anmeldung oder die gleiche Anmeldung, wie in Windows benutzen werden) festlegen.

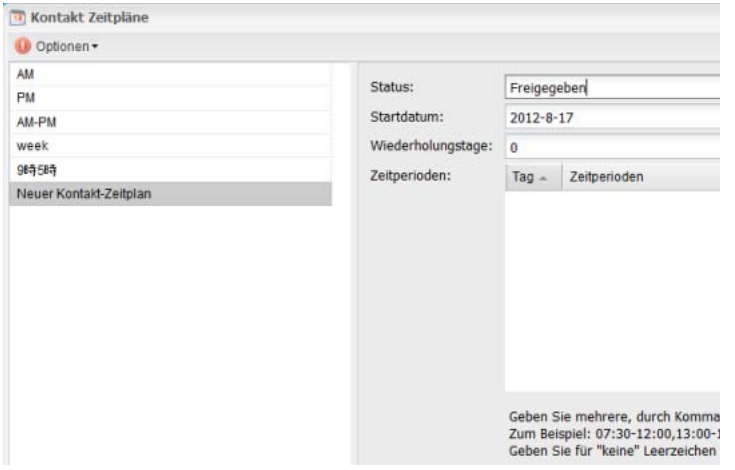
Über Kontaktzeitpläne

viewLinc erlaubt Ihnen die Einstellung der Uhrzeiten, wann ein spezifischer Benutzer Alarmbenachrichtigungen empfangen soll. Benutzer können eingestellt werden, sodass sie die Benachrichtigungen „immer“, „niemals“ oder nach einem Plan mit Zeiten und turnusmäßig wechselnden Tagen empfangen (zum Beispiel 07:00-19:00 in einem 4-Tage-Ein- und 5-Tage-Aus-Turnus oder 08:30-17:30 in einem 5-Tage-Ein- und 2-Tage-Aus-Turnus).

Kontaktzeitpläne werden für Benutzerkonten verwendet, sodass die Zeitplanmuster (Tage, Uhrzeiten) eingestellt werden müssen, bevor sie für einen spezifischen Benutzer verwendet werden können.

Kontaktzeitpläne erstellen:

1 IN **Optionen | Systemkonfiguration | Kontaktzeitpläne** müssen Sie **Kontaktzeitplan hinzufügen** anklicken. Der Bereich 'Kontaktzeitpläne' wird aktiviert.



2 Im Drop-down Menü '**Status**' die Option **Freigegeben** wählen. Dies erlaubt Ihnen das Startdatum, das sich wiederholende Tagesmuster und die Zeiträume einzustellen.

3 Das Startdatum wird durch Eingabe in das Textfeld oder die Auswahl aus dem Kalender gewählt.
4 **Wiederholungstage** festlegen Um den Kontaktzeitplan alle 7 Tage zu wiederholen, müssen Sie 7 eingeben. Für 9 Tage müssen Sie 9 eingeben. Der Maximalwert ist 99.
5 In den Zeilen 'Zeitraum' muss der Zeitraum als 24-Stunden-Zeit im folgenden Format eingegeben werden: xx:xx-yy:yy wobei xx:xx die Startzeit und yy:yy die Endzeit ist.. Für unterbrochene Zeitpläne müssen die Zeiträume durch ein Komma getrennt werden. (Zum Beispiel: 08:00-12:00, 13:00-16:00). Für einen ganztägigen Kontakt muss 00:00-00:00 eingegeben werden. Wenn an einem Tag kein Kontakt gewünscht ist, muss der Tag frei bleiben.
6 **Speichern** anklicken. Ihr Zeitplan erhält den Namen „Neuer Zeitplan“. Zum Umbenennen muss die Zeile mit einem Doppelklick oder **Optionen | Umbenennen** ausgewählt werden.

Anmerkung: Um die Zeitplanfähigkeit vorübergehend zu sperren (zum Beispiel um Benachrichtigungen „immer“ oder „niemals“ zu senden), müssen Sie im Drop-down Menü 'Status' „Immer“ oder „Niemals“ wählen. Sie können dann die Zeitpläne wählen oder editieren, die Sie auf eine spätere Zeit eingestellt haben und falls notwendig erneut „Freigegeben“ wählen.

Benutzer und Passwörter editieren

Benutzerkonten und Passwörter editieren:

1 In viewLinc, zu **Optionen | Systemkonfiguration | Benutzer** gehen.
2 Den zu editierenden Benutzer auswählen und im Drop-down-Menü 'Optionen' **Benutzer editieren** wählen. Oder Sie können ihn mit einem Doppelklick auf die Zeile auswählen, die den zu editierenden Benutzer enthält. Der Bildschirm 'Benutzereigenschaften' erscheint.
3 Im Bildschirm 'Benutzereigenschaften' können Sie die Einstellungen nach Bedarf editieren.
4 Im Drop-down-Menü 'Optionen` Speichern auswählen.

Anmerkung: Sie können in viewLinc Passwörter nur dann editieren, wenn Sie nicht die Windows-Authentifizierung verwenden.

Ein neues Benutzerkonto erstellen:

Das Erstellen eines neuen Benutzers wird im Kapitel 'Berechtigungen' beschrieben. Siehe “Eine neue Gruppe erstellen” auf Seite 109.

 © 2012 Vaisala Canada Inc

Benutzer deaktivieren

Einen Benutzer deaktivieren:

1. In **Optionen | Systemkonfiguration | Benutzer** den Benutzer auswählen, den Sie deaktivieren möchten.
2. Im Drop-down-Menü 'Optionen **Benutzer deaktivieren** anklicken.
3. Zur Bestätigung der Änderung müssen Sie **Ja** anklicken.

Benutzer reaktivieren

Einen Benutzer reaktivieren:

1. IN **Optionen | Systemkonfiguration | Benutzer** die Abfolge **Optionen | Deaktivierte Benutzer anzeigen** anklicken. Alle deaktivierten Benutzer erscheinen als grauer Text.
2. Den Benutzer auswählen, den Sie reaktivieren möchten.
3. Im Drop-down-Menü 'Optionen **Benutzer reaktivieren** anklicken.

Über Voreinstellungen

Der Abschnitt 'Voreinstellungen' von viewLinc enthält mehrere Systemvoreinstellungen, die das Verhalten und die Anzeige der gesamten Anwendung beeinflussen. Dieser Abschnitt steuert die folgenden Optionen in viewLinc:

- Auswahl, ob die in viewLinc angezeigten Messkanal- und Gerätebeschreibungen vom System oder von benutzerdefinierten Aliasnamen stammen.
- „Bevorzugte Temperatureinheiten“ können als °C (Celsius) oder °F (Fahrenheit) eingestellt werden. Dieses Verfahren ändert nicht, wie der Logger die Temperatur misst - es verändert nur die Maßeinheiten, in denen die Temperatur dargestellt wird.
- Auswahl der Länge der Sitzungsdauer, nach welcher ein Benutzer oder Administrator seine Identität durch die erneute Eingabe seines Passwortes neu bestätigen muss. Dies verhindert, dass nicht autorisierte Benutzer Änderungen in viewLinc vornehmen können.

Diese Einstellung gilt durchgängig für alle viewLinc-Benutzer und Administratoren.

- Auswahl, ob Kommentare erforderlich oder optional sind.
- Auswahl des standardmäßigen Wertes für die MKT-Aktivierungsenergie. Dieser Wert wird in Berichten und Trends verwendet.
- Das Protokoll für technischen Support erlaubt dem Administrator, die Supportaufzeichnung ein-/auszuschalten. Die stellt die Menge an Informationen ein, die im Fall eines Supportfalles protokolliert wird.
- Der Sicherheitsschlüssel wird hier angezeigt. Dies ist der Lizenzschlüssel, der von Vaisala für dieses System erworben wurde.

Beschreibungslängen (Aliasnamen) für Geräte und Messkanäle auswählen

In den Vaisala Veriteq Geräten sind Beschreibungen gespeichert, die eine maximale Länge von 16 Zeichen haben (Sender der 300er Serie speichern keine Beschreibungen). Die Messkanalbeschreibungen haben eine maximale Länge von 12 Zeichen. Einige Administratoren bevorzugen es, eine längere, aussagekräftigere Beschreibung anzuzeigen. Um diesen Wunsch zu erfüllen, erlaubt es viewLinc für ein Gerät oder einen Messkanal einen Aliasnamen mit einer maximalen Länge von bis zu 64 Zeichen einzustellen.

Zum Auswählen, ob viewLinc die im Gerät gespeicherte Beschreibung oder seinen Aliasnamen anzeigen soll, muss die Voreinstellung für die Messkanalbeschreibung und/oder die Gerätebeschreibung in **Optionen | Systemkonfiguration | Einstellungen** eingestellt werden.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Voreinstellung der Messkanal- oder Gerätebeschreibung einstellen:

1 In viewLinc zu **Optionen | Systemkonfiguration | Einstellungen** gehen.

2 Die Zeile 'Messkanalbeschreibung' anklicken, um 'Messkanalbeschreibung des Gerätes verwenden' oder 'Aliasnamen des Messkanals verwenden' auszuwählen.

3 Wiederholen Sie Ihre Voreinstellungsauswahl für die Gerätebeschreibung. Ereignisse, Alarme, Berichte und E-Mails werden alle die ausersehenen Beschreibungen von Messkanal und Gerät verwenden.

Voreinstellungen für die Temperaturmaßeinheit auswählen

Beim Installieren von viewLinc wird die Temperatur so eingestellt, dass sie in Grad Celsius angezeigt wird. Sie können viewLinc so konfigurieren, dass die Temperaturen entweder in Celsius oder Fahrenheit angezeigt werden.

Temperaturmaßeinheiten wählen:

1 In viewLinc zu **Optionen | Systemkonfiguration | Einstellungen** gehen.

2 In der Spalte 'Namen' Bevorzugte Temperatureinheit und in der Spalte 'Wert' entweder Celsius (°C) oder Fahrenheit (°F) auswählen.

Anmerkung: Dieses Verfahren verändert nicht, wie das Gerät die Temperatur misst - es verändert die Maßeinheiten, in denen die Temperatur angezeigt wird (ausgenommen für Messkanäle, denen bereits eine bevorzugte Maßeinheitseinstellung zugeordnet wurde).

Länge der Sitzungsdauer einstellen

viewLinc erlaubt es Ihnen, die Länge der Sitzungsdauer einzustellen, nach welcher ein Benutzer oder Administrator seine Identität durch die erneute Eingabe seines Passwortes neu bestätigen muss. Dies verhindert, dass nicht autorisierte Benutzer Änderungen in viewLinc ausführen können.

Sie können wählen, ob Sie diese Ablaufzeit auf „niemals“, „immer“ (das bedeutet, dass eine Passwortbestätigung immer notwendig ist, bevor eine Änderung am System vorgenommen werden kann) oder Intervalle von 1, 5, 10, 15, 30 und 60 Minuten nach der Anmeldung oder nach der erneuten Passwortbestätigung einstellen.

Diese Einstellung wird gleichermaßen für alle Benutzer und Administratoren von viewLinc angewandt.

Sitzungsdauer einstellen:

1 In viewLinc müssen Sie **Optionen | Systemkonfiguration | Voreinstellungen** wählen.

2 In der Spalte 'Name' die Option **Benutzer müssen ihre Identität bestätigen** auswählen und danach in der Spalte 'Wert' eine Sitzungsdauer einstellen.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Vordefinierte Kommentare für E-Mail-Nachrichten erstellen

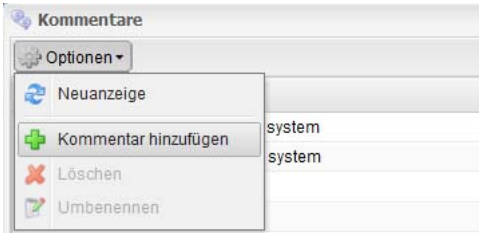
Administratoren können Standardkommentare vordefinieren, damit sie als Teile von E-Mail-Benachrichtigungen für Alarme und Datenübertragungen gesendet werden und in das Ereignisprotokoll aufgenommen werden.

Der Parameter (Kommentare) muss in der entsprechenden E-Mail-Vorlage vorhanden sein, damit diese Kommentare in den E-Mail-Benachrichtigungen verwendet werden können. Wenn Sie zum Beispiel nach dem Auslösen eines Kommunikationsalarms einem Benutzer eine E-Mail senden möchten, wird der vordefinierte Kommentar, den Sie für diesen Alarm auswählen, nur dann in die E-Mail aufgenommen, wenn der Parameter (Kommentare) in der E-Mail-Vorlage für Kommunikationsalarme enthalten ist.

Sie können vordefinierte Kommentare in Alarmvorlagen verwenden, wenn Sie einen benutzerdefinierten Alarm einrichten.

Vordefinierte Kommentare erstellen;

1 In **Optionen | Systemkonfiguration | Kommentare** die Option **Kommentar Hinzufügen** anklicken.



2 Im Feld, das den Text **Neuer Kommentar** enthält, müssen Sie den Kommentar eingeben und die **[Eingabetaste]** drücken.

Vordefiniert Kommentare verwenden (zum Beispiel in einem benutzerdefinierten Kommunikationsalarm):

1 In **Optionen| Systemkonfiguration | Vorlagen | Alarmvorlagen**, eine Vorlage markieren und danach die Registerkarte 'Kommentare' anklicken.

2 In der Registerkarte 'Kommentare' aus der Drop-down-Liste **Vorkonfigurierte Kommentare** einen Kommentar auswählen. Ihre vordefinierten Kommentare erscheinen im Feld 'Kommentare' und erlauben es Ihnen, falls notwendig zusätzliche Änderungen am Text vorzunehmen.

3 Die zu editierende E-Mail-Vorlage auswählen.

4 Sicherstellen, das im Feld 'Alarmmeldung' die Variable (Kommentare) vorhanden ist. Der vordefinierte Kommentar, den Sie in den Einstellungen 'Kommunikationsalarm' ausgewählt haben, wird in die E-Mail eingefügt, wenn sie gesendet wird.

5 **Speichern** anklicken.

Vordefinierte Kommentare löschen:

1 In **Optionen | Systemkonfiguration | Kommentare** den zu löschenden Kommentar markieren.

2 **Optionen** | **löschen** anklicken.

Auswählen, ob Kommentare erforderlich oder optional sind.

1 In **Optionen | Systemkonfiguration | Voreinstellungen** das Drop-down-Menü neben “Kommentare sind erforderlich bei Änderungen“ anklicken.

2 Sie können zwischen 4 Optionen wählen.

- „Kommentare sind nicht erforderlich“
- „Kommentare sind optional“
- „Kommentare sind obligatorisch“
- „Nur vorkonfigurierte Kommentare sind obligatorisch“

Wir gehen nun weiter zu den Standorten in viewLinc.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Kapitel 4: Standorte

Dieser Abschnitt wendet sich an Administratoren und Endbenutzer. In diesem Abschnitt erfahren Sie mehr über:

- Standorte, Trends und Gebiete
- Die Auswahl von Messkanälen und Gebieten als Standorte
- Das Öffnen großer Popup-Trend-Ansichten
- Das Ansehen und Arbeiten mit Echtzeitgrafiken in einer großen Popup-Trend-Ansicht
- Das Anzeigen oder Ausblenden der Standortinformation

Am Anfang erfahren Sie, was in viewLinc ein Standort ist.

Über Standorte

Was ist ein Standort?

Die Standortfunktion ist neu in viewLinc 4.1; sie erlaubt dem Benutzer eine bessere kundenspezifische Anpassung mit mehr Informationen, die bequem in der Standortbaumstrukturansicht zur Verfügung stehen. Ein Standort ist ein 'Datenpunkt', der mit jedem beliebigen Messkanal verbunden werden kann und sich in einer hierarchischen Baumstruktur von Gebieten befinden kann. Er beseitigt die Hardwaredefinition von Host/Gerät/Messkanal aus der Standortbaumstruktur und erlaubt es, dass jeder Messkanal ein Standort werden kann. Je nach Typ der von Ihnen installierten Vaisala Geräte kann ein Gerät bis zu fünf aktive Messkanäle haben und bis zu 27 definierbare Messkanäle, die für die Aufnahme von Messwerten, wie zum Beispiel Temperatur, relative Luftfeuchtigkeit, Spannung, Druck, Stromstärke usw., zur Verfügung stehen. (Für jede Messart wird ein Messkanal verwendet).

Anmerkung: Die Ausgangsgrößen der Sender der 300er Serie werden als Messkanäle angezeigt. (zurzeit 27 mögliche Arten)

Mit viewLinc können Sie über Standorte jedes Gerät überwachen, das an das Netzwerk angeschlossen ist.

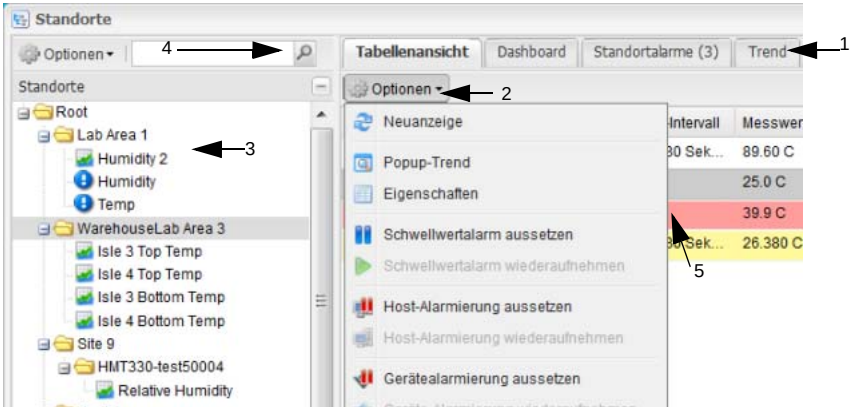
Wenn Sie sich zum ersten Mal in viewLinc anmelden, können Sie die Standortfunktion laden, indem Sie in der Hauptanzeige die Schaltfläche **Optionen** anklicken und danach **Standorte** auswählen. Dieses Fenster umfasst:

- Gebiete und Standorte, die für das Überwachen in einer erweiterbaren Baumstrukturansicht zur Verfügung stehen
- Standorte, die für jedes ausgewählte Gebiet verfügbar sind
- Tabellenansichten, die es Ihnen erlauben, Daten von Standorten und/oder Gebieten anzusehen und zu überwachen
- Trendansichten, die es Ihnen erlauben, die Geschichte eines Standortes in grafischen Darstellungen mit Echtzeitdaten zu kombinieren, hervorzuheben und zu vergleichen
- Kontextbezogene Hilfe

© 2012 Vaisala Canada Inc

Den Standortbildschirm verstehen

Der Standortbildschirm in viewLinc enthält viele wichtige Merkmale:



Element	Einzelheiten
1 - Registerkarten	Enthält die wichtigsten viewLinc-Registerkarten: Tabellenansicht, Dashboard, Standortalarme, Trend.
2 - Drop-down-Menü „Optionen"	Enthält Schaltflächen wie Neuanzeige, Popup-Trend, Alarmaussetzung usw. Diese Menüs sind kontextbezogen - sie ändern sich in Abhängigkeit der geöffneten Registerkarte und des in der Registerkarte ausgewählten Elements.
3 - Gebietsanzeige	Hier findet die Konfiguration der Standorte und Gebiete statt. Die Standortbaumstruktur verwenden, um die an viewLinc angeschlossenen Standorte in Gebieten zu organisieren. Gebiete werden durch Ordner dargestellt und die zugehörigen Standorte befinden sich in der Baumstruktur jeweils darunter. Standorte befinden sich unter den Gebieten. Die Tabellenansicht auf der rechten Seite zeigt die Informationen des ausgewählten Standorts oder Gebiets.
4 - Suche	Sie können hier durch Eingabe eines Suchbegriffs in das Textfeld und anschließendes Anklicken des Lupensymbols Standorte suchen.

Tabelle 1: Wichtige Merkmale des Standortbildschirms

Element	Einzelheiten
5 - Standorteinzelheiten	Der Modus „Tabellenansicht“ umfasst Einzelheiten über Messkanalkonfigurationen, Pfade, aktuelle Messdaten, die letzte Zeitmarke und Schwellenwertinformationen.

Tabelle 1: Wichtige Merkmale des Standortbildschirms

Der Standortbildschirm zeigt allgemeine Informationen über die entsprechende Datenquelle. Wenn ein Standort keine zugehörige Datenquelle besitzt, wird er mit einem blauen Ausrufezeichensymbol angezeigt. Der Standortbildschirm kann auch Ansichten anzeigen, wenn irgendwo in der dunkelgrauen Leiste mit der Bezeichnung „Ansichten“ geklickt wird. Ansichten haben die gleiche Funktionalität wie Standorte, sind aber benutzerdefinierte Versionen der Standortbaumstruktur.
Jede Ansicht kann einen zugeordneten Trend aufweisen, der in einer Trendanzeige dargestellt wird, sobald eine Ansicht ausgewählt wird. Ein Trend ist eine Langzeitansicht der Standortdaten.
Die meisten Spalten in den 4 Registerkarten (Tabellenansicht, Dashboard, Standortalarme, Trend) sind leicht zu verstehen; dennoch finden Sie hier die Definitionen, um Ihnen bei der Gewöhnung an viewLinc behilflich zu sein. Um alle Optionen zu sehen, siehe „Standortspalten ausblenden und anzeigen“ auf Seite 37:

Spalte	Zeigt
Symbol	Das dem Standort zugeordnete farbcodierte Symbol.
Standortnummer	Gerätebeschreibung (kann über die Systemregisterkarte editiert werden).
Gerätenummer	Die dem Gerät zugeordnete Nummer.
Standortpfad	Die Teilordner, die aktuell mit dem Standort verbunden sind. Der oberste Ordner im Pfad ist standardmäßig immer „System“.
Standortbeschreibung	Die Beschreibung des Standortes, der bei der Erstellung eingegeben wurde.
Seriennummer des Gerätes	Die dem Gerät zugeordnete Seriennummer.
Gerätebeschreibung	Die Beschreibung des Gerätes, die bei der Konfiguration eingegeben wurde.

Tabelle 2: Informationsspalten im Kapitel Standorte

© 2012 Vaisala Canada Inc

Spalte	Zeigt
Messkanalnummer	Die dem Messkanal zugeordnete systemdefinierte Nummer.
Messkanalnummer	Nummer, die den Messkanal für dieses Gerät repräsentiert (jedes Gerät hat 1 oder mehrere Messkanäle und kennzeichnet sie mit 1, 2 usw.).
Messkanalbeschreibung	Beschreibung des Messkanals (kann über die Systemregisterkarte editiert werden).
Batteriestatus	Der geschätzte Batteriepegel oder, wenn keine Batterie verwendet wird, die verwendete Stromversorgung. Bitte beachten Sie das alle Batteriepegelangaben Schätzungen sind und nicht immer sehr genau sind.
Messwert	Messwert auf diesem Messkanal, zum Beispiel die Temperatur in °C.
Zeitmarke	Zeitpunkt, an dem der letzte Messwert aufgenommen wurde.
Gerätestatus	Der aktuelle Status des Gerätes. Zeigt Fehler, wenn das Gerät nicht aktiviert ist.
Schwellenwertstatus	„OK“ erscheint, wenn zurzeit keine aktiven Alarme vorhanden sind. Ändert sich, um anzuzeigen, dass ein Schwellenwertalarm festgestellt wurde.
Schwellenwert-Zusammenfassung	Zusammenfassung des Schwellenwertstatus, falls aktiviert.

Tabelle 2: Informationsspalten im Kapitel Standorte

Das Drop-down Menü 'Optionen' im Standortbildschirm verstehen

Das Drop-down-Menü **Optionen** in der linken Anzeige erlaubt es Ihnen, häufig verwendete Befehle auszuwählen. Einige dieser Befehle werden zur Verfügung stehen oder grau hinterlegt, je nach dem Standort/

Gebiet, das sie möglicherweise ausgewählt haben. Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:

- **Neuanzeige**: Die ausgewählte Baumstruktur wird neu geladen.
- **Alle Gebiete erweitern/reduzieren**: Erweitert/reduziert alle Gebiete und Teilgebiete der Baumstruktur in der linken Standortanzeige.
- **Schwellenwertalarm aussetzen**: Setzt die Schwellenwertalarme für das in der Baumstruktur ausgewählte Gebiet oder den ausgewählten Standort aus. Wenn ein Gebiet ausgewählt wird und untergeordnete Gebiete vorhanden sind, setzt dieser Befehl die Alarme aller untergeordneter Gebiete innerhalb des ausgewählten Gebietes aus.
- **Schwellenwertalarm wiederaufnehmen**: Nimmt alle Schwellenwertalarme in allen Datengebieten wieder auf, die in der rechten Anzeige ausgewählt wurden. Wenn ein Gebiet ausgewählt wird und untergeordnete Gebiete vorhanden sind, werden mit diesem Befehl die Alarme aller untergeordneter Gebiete innerhalb des ausgewählten Gebietes wieder aufgenommen.

Die Registerkarten im Standortbildschirm verstehen

Die rechte Anzeige in 'Standorte' ist eine Anzeige mit Registerkarten, die aus vier Registerkarten besteht, die beim Navigieren in der Standortbaumstruktur jeweils aktualisiert werden. Die vier Registerkarten sind Folgende:

- **Registerkarte 'Tabellenansicht**': Zeigt die Informationen über Standort, Gerät, Schwellenwert und Status des aktuell ausgewählten Standortes. Nur Standorte mit zugeordneten Messkanälen werden angezeigt.
- **Registerkarte 'Dashboard'**: Zeigt die Dashboard des aktuell ausgewählten Standortes oder des ausgewählten Gebietes und seiner Teilgebiete. Diese Dashboards werden in **Optionen | System Konfiguration | Dashboard-Manager** verwaltet. Standorte werden in der Dashboard mit den aktuellen Messwerten angezeigt. Gebiete werden als ein Ordnersymbol angezeigt und können mit einem Doppelklick auf dieses Symbol geöffnet werden. Bei der Bewegung des Mauszeigers über ein Gebiet oder einen Standort wird der Mauszeiger verändert und zeigt ein Quickinfo mit zusätzlichen Informationen.
- **Registerkarte 'Standortalarme'**: Unter dieser Registerkarte werden alle aktiven Alarme für den aktuellen Standort oder das aktuelle Gebiet und seine Teilgebiete angezeigt. Wenn ein Alarm bestätigt werden muss, wird der Alarm in diesem Fenster angezeigt, egal ob es ein-.oder ausgeschaltet ist. Wenn ein Alarm nicht bestätigt werden muss, wird der Alarm in diesem Fenster nur angezeigt, wenn es eingeschaltet ist. Ein Benutzer kann Schwellenwertalarme bestätigen, wenn er für diesen Standort die Berechtigung ‘Alarm Bestätigen’ besitzt. Gerätealarme können bestätigt werden, wenn ‘Alarm Bestätigen’ an mindestens einem Standort zur Verfügung

© 2012 Vaisala Canada Inc

steht, auf den sich dieses Gerät bezieht. Weiter Informationen zum Bestätigen von Alarmen finden Sie unter „Ansicht aktiver Alarme“ auf Seite 98.**Siehe „Gerätealarme einstellen“ auf Seite 101.**

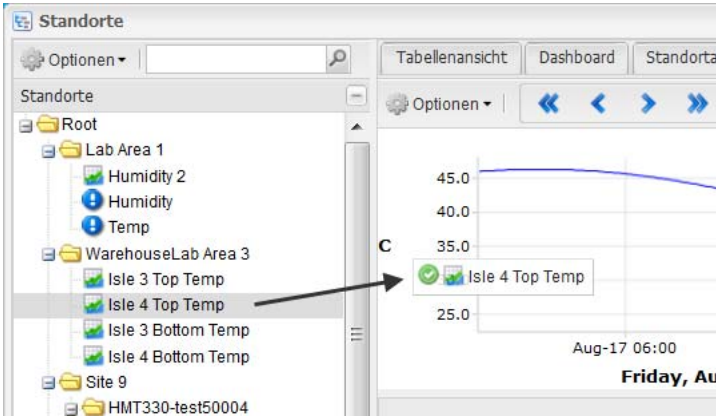
- **Registerkarte 'Trend'**: Wenn Sie durch die Standortbaumstruktur blättern, bietet Ihnen die Registerkarte 'Trend' die Möglichkeit, Standorttrends schnell zu erstellen and anzuzeigen sowie sie als Ansichten wie folgt abzuspeichern.

Einen Trend mit der Registerkarte 'Trend' erstellen

Einen eigenen Trend mit der Registerkarte 'Trend' erstellen:

1 Navigieren Sie in der Standortbaumstruktur, um einen Standort zu finden, dessen Trend Sie grafisch darstellen möchten.

2 Ziehen und übergeben Sie einen oder mehrere Standorte aus der Standortbaumstruktur in die Grafikanzeige auf der rechten Seite.



3 Speichern Sie den Trend als Ansicht, indem Sie das Drop-down-Menü 'Optionen' anklicken und **Als Ansicht speichern** auswählen. Die Ansicht steht dann im Abschnitt 'Ansichten' zur Verfügung und kann jederzeit beingesehen werden. Sie können jederzeit das Erstellen und Verändern Ihres Trends fortsetzen, indem Sie einfach mehr Messkanäle in die Grafik ziehen und sie erneut speichern.

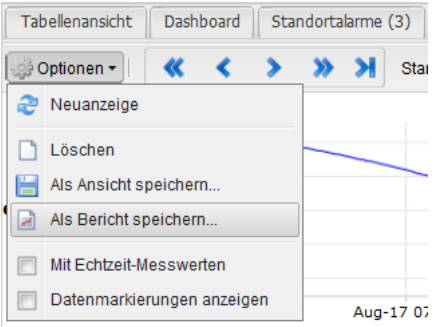
4 Markieren und deaktivieren Sie die Spalte 'Ausgewählt' im Raster, das sich in der Registerkarte 'Standorte' genau unter der Grafik befindet. Die 'Live'-Schaltfläche oder **Optionen | Neuanzeige** anklicken, um die Grafik neu anzuzeigen; es werden nur die Daten in der Grafik angezeigt, die Sie im Markierungsfeld ausgewählt haben.

5 Zeichnen Sie Schwellenwertlinien auf einen Standort, indem Sie die Spalte ‘Schwellenwertlinien’ markieren und eine Neuanzeige starten. Die Anzeige stellt für jede Grafiklinie statistische Informationen dar.

6 Durch Anklicken der Registerkarte **Gruppenstatistik** werden die Gesamtwerte und die Max/Min-Bereiche für die Gesamtheit aller Standorte angezeigt.

7 Durch Anklicken der Registerkarte **Skala** werden die Werte der Grafikskala angepasst. Der standardmäßige Low/High-Bereich wird auf 'Auto' gestellt. Durch Anklicken des Textes 'Auto' können Sie neue Werte für die Grafik eingeben, die angewandt werden, wenn die Grafik neu angezeigt wird oder die Schaltfläche **Live** ausgewählt wird. Es können maximal 16 Standorte (Linien) pro Trend angezeigt werden.

8 **Optionen | Als Bericht speichern** anklicken und einen Namen für Ihren Bericht festlegen. Der Bericht steht mit dem von Ihnen festgelegten Namen im Abschnitt 'Berichte' zur Verfügung.



9 Die Registerkarte 'Trend' enthält auch Navigationssteuerungen, die es Ihnen erlauben in Langzeitdatentrends zu navigieren und die Ansicht je nach Bedarf neu anzuzeigen..

- Drücken der vorwärts und rückwärts gerichteten Pfeile stellt die Startzeit entsprechend ein, während die vorwärts und rückwärts gerichteten Doppelpfeile die Startzeit in größeren Zeiträumen einstellt.
- Drücken der 'Live'-Schaltfläche wird die neuesten Daten abrufen, indem der Kombinationsfeldwert 'Dauer' verwendet wird, um das Startdatum der Grafik einzustellen.
- Mit dem Markierungsfeld rechts oben mit der Bezeichnung 'Autom. Neuanzeige an' wird die Option 'automatische Neuanzeige' umgeschaltet. Deaktivieren Sie das Feld, um regelmäßige Aktualisierungen zu vermeiden, oder markieren Sie es, um den gleichen Effekt zu erhalten, wie durch das Drücken der 'Live'-Schaltfläche.
- Navigieren oder Vergrößern in der Trenddarstellung deaktiviert automatisch die Option 'Autom. Neuanzeige an', da Sie sich beim Navigieren in der Ansicht von Langzeitdaten befinden.
  Siehe „Echtzeit-Grafiken“ auf Seite 79.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Die Drop-down-Menüs und die Schaltflächen in den Standortregisterkarten verstehen

Die vier Registerkarten in der Standortanzeige enthalten verschieden Optionen und Steuerungsschaltflächen, die Ihnen helfen Daten anzupassen, zu verwalten und anzuzeigen.

Optionen der Registerkarte 'Tabellenansicht'

- **Neuanzeige**: Aktualisiert die Rasterdaten mit den aktuellsten Informationen.
- **Popup-Trend**: Klappt die Trendgrafikanzeige der ausgewählten Reihe auf.
- **Eigenschaften**: Zeigt die Fenstereigenschaften für die ausgewählte Reihe.
- **Schwellenwertalarm aussetzen**: Setzt den Schwellenwertalarm der ausgewählten Reihe aus.
- **Schwellenwertalarm wiederaufnehmen**: Nimmt den Schwellenwertalarm der ausgewählten Reihe wieder auf.
- **Hostalarme aussetzen**: Setzt den Hostgerätealarm für den ausgewählten Host aus.
- **Hostalarme wiederaufnehmen**: Nimmt den Hostgerätealarm für den ausgewählten Host wieder auf.
- **Gerätealarme aussetzen**: Setzt den Alarm für das ausgewählte Gerät aus.
- **Gerätealarme wiederaufnehmen**: Nimmt den Alarm für das ausgewählte Gerät wieder auf.

Optionen der Registerkarte 'Dashboard'

Enthält nur die Option **Neuanzeige**, die beim Anklicken die Daten vom Server neu lädt.

Optionen der Registerkarte 'Standortalarme'

- **Neuanzeige**: Lädt die Daten vom Server neu.
- **Drucken**: Druckt die Information der aktiven Alarme. Durch Drücken dieser Schaltfläche wird die Information der aktiven Alarme ausgedruckt, einschließlich aller Einzelheiten über die Alarme.
- **Exportieren der Information der aktiven Alarme nach Excel**: Alle Informationen der aktiven Alarme, einschließlich der in der Registerkarte 'Aktive Alarme' vorhandenen Einzelheiten können nach Excel exportiert werden. Nach dem Anklicken der Schaltfläche 'Nach Excel exportieren', wird der Benutzer gefragt, ob er die angezeigte tsv-Datei öffnen oder speichern möchte. **Siehe „Gerätealarme einstellen“ auf Seite 101.**

  Anmerkung: Das tsv-Format wird verwendet, da es im Gegensatz zum csv-Format nicht durch regionale Einstellungen beeinträchtigt wird.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Optionen der Registerkarte 'Trend'

- **Neuanzeige**: Lädt die Daten vom Server neu.
- **Löschen**: Löscht alle Messkanäle aus dem Trend. Diese Option wird angezeigt, wenn die Trends aus der Baumstruktur ‘Systemansicht’ erstellt werden.
- **Als Ansicht speichern…**: Zeigt ein Fenster, um den aktuellen Trend als Ansicht zu speichern. Diese Option wird angezeigt, wenn die Trends aus der Standortbaumstruktur erstellt werden. Sie erfordert die Rechte ‘Ansichten verwalten’.
- **Als Bericht speichern…**: Zeigt ein Fenster, um den aktuellen Trend als einen einseitigen 'Langzeitdatenbericht' zu speichern. Diese Option erfordert die Rechte ‘Ansichten verwalten’.
- **Speichern**: Speichert den aktuellen Trend. Diese Option wird angezeigt, wenn die Trends in der Baumstruktur 'Ansichten' durchgeblättert werden. Sie erfordert die Rechte ‘Ansichten verwalten’.
- **Popup in neuem Fenster**: Klappt die Trenddarstellung in einem neuen Fenster auf. Diese Option wird angezeigt, wenn die Trends in der Baumstruktur 'Ansichten' durchgeblättert werden. Siehe „Öffnen großer Popup-Trend-Ansichten“ auf Seite 77.
- **Mit Echtzeit-Messwerten**: Wenn diese Option markiert wird, werden die Echtzeit-Messwerte zusammen mit den gespeicherten Daten gezeichnet.
- **Datenmarkierungen anzeigen**: Wenn diese Option markiert wird, zeichnet sie kleine Markierungen auf die Trenddarstellung, wodurch eindeutig angegeben wird, wo die Messungen erfolgt sind.

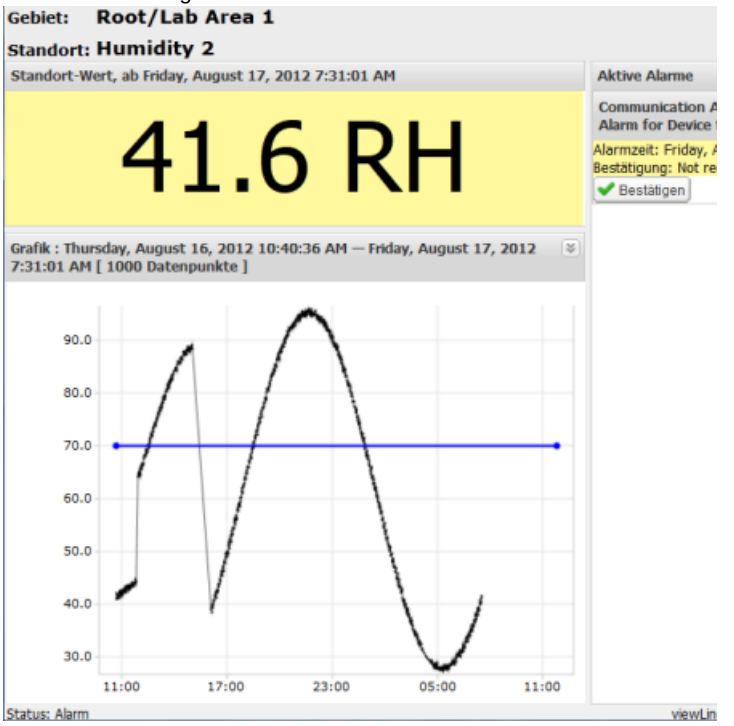
Öffnen großer Popup-Trend-Ansichten

Das große Popup-Trend-Fenster enthält die aktuellsten Messwertdaten des Standortes, alle maßgeblichen Schwellenwerteinstellungen, eine grafische Darstellung der letzten gemessenen Langzeitdaten und einen Bereich für die Anzeige eines aktiven Alarms.

Anmerkung: Sie können entweder die Daten eines bestimmten Standorts in einem einzigen Fenster ansehen oder Sie können mehrere Fenster für verschiedene Standorte öffnen. Wenn Sie den Internet Explorer verwenden, stellen Sie sicher, dass er so eingestellt ist, dass neue Links in einem neuen Fenster oder einer neuen Registerkarte geöffnet werden. Gehen Sie zu den Optionen 'Werkzeuge | Internet' und danach im Registerkartenabschnitt auf die Registerkarte 'Allgemein', Einstellungen anklicken und für das Öffnen der Links aus anderen Programmen In einer neue Registerkarten im aktuellen Fenster auswählen.

Öffnen einer großen Popup-Trend-Ansicht:

1. Im Fenster **Optionen | Standorte** die Standortbaumstruktur durchblättern und mit der linken Maustaste den Standort auswählen, den Sie ansehen möchten.
2. Mit der rechten Maustaste **Popup-Trend** anklicken oder mit einem Doppelklick auf die ausgewählte Standortzeile. Ein neues größenverstellbares Fenster erscheint und enthält Informationen über den ausgewählten Standort.



3. Zum Ansehen mehrerer großer Popup-Trend-Ansichten müssen die Schritte 1 und 2 wiederholt werden. Viele Benutzer bevorzugen die Verwendung mehrerer Monitore um mehrere Trends darzustellen, indem sie einzelne Fenster wie gewünscht auf verschiedene Monitore ziehen.

Durch Anklicken des Feldes 'Schließen' (x) in der oberen rechten Ecke wird eine große Popup-Trend-Ansicht geschlossen.

Zum Bestätigen eines Alarms, siehe „Alarme bestätigen“ auf Seite 102.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Echtzeit-Grafiken

Mit viewLinc können Sie im Standortbildschirm über die Registerkarte 'Trend' jederzeit Echtzeitdaten in grafischer Form ansehen.

Ansehen von Echtzeitdaten in einer grafischen Darstellung:

1. In **Optionen | Standorte** die Registerkarte **Trend** anklicken.
2. Erweitern Sie die Standortbaumstruktur auf der linken Seite, um einen Standort zu finden, den Sie in einer grafischen Darstellung sehen möchten. Ziehen Sie die gewünschten Standorte von links nach rechts (maximal 16 Messkanäle). Die Vergleichsdaten aller von Ihnen ausgewählten Standorte werden in der Registerkarte 'Trend' angezeigt.
3. Mit der rechten Maustaste auf einen Standort klicken und danach **Popup-Trend** anklicken. Dies öffnet eine große Trend-Ansicht sowohl mit einer grafischen Darstellung als auch mit den aktuellsten Messwerten (nur für einen einzigen Standort).

In diesem Bildschirm können Sie die neuesten Trends der Langzeitdaten ansehen und sich über spezifische Datenpunkte bewegen, um ausführlichere Messwerte zu erhalten.

Messwertgrafiken in der Popup-Trend-Ansicht

Wenn Sie einen Standort öffnen, können Sie sowohl eine numerische als auch eine grafische Darstellung der Gerätemesswerte sehen. Nachfolgend finden Sie eine Beschreibung der Schlüsselelemente im Grafikbereich:

Element	Beschreibung
Titelleiste	Zeigt den Namen des Gebietes und die Art der Standortmessdaten (relative Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Spannung oder Stromstärke).
Kopfleiste	Gibt das Datum und die Uhrzeit der letzten Messwerterfassung an; die Zeitzone richtet sich nach der Zeitzone, die in dem PC eingestellt ist, auf dem der Browser läuft. Die Grafikkopfleiste zeigt auch die Anzahl der gemessenen Datenpunkte an.
Bereich der numerischen Anzeige	Zeigt die aktuellsten Messwerte in den vom Benutzer definierten Einheiten an (siehe Seite „Voreinstellungen für die Temperaturmaßeinheit auswählen“ auf Seite 63 kann sich ändern).

Tabelle 3: Elemente der großen Popup-Trend-Ansicht

Element	Beschreibung
Grafikbereich	Hier wird eine grafische Darstellung der Langzeitdaten gezeigt.
Linke Seite. Y-Achse	Zeigt die Skala der in der Grafik dargestellten Daten.
X-Achse: Zeitskala	Zeigt die Berichtszeitdauer (wenn Sie den Internet Explorer verwenden, können Sie nur die letzten 300 Datenpunkte sehen; alle anderen Browser zeigen die letzten 1000 Datenpunkte).
Grafiklinie	Zeigt mithilfe einer Linie die Langzeitmessdaten auf der Basis eines spezifischen Daten- oder Zeitrahmens. Bewegen Sie Ihren Mauszeiger über einen spezifischen Datenpunkt, um die spezifischen Werte für X- und Y-Achse anzuzeigen.
Schwellenwertlinie	Wird angezeigt durch eine farbcodierte Linie (auf der Basis der Schwellenwerteinstellung), um die Langzeitdaten der Schwellenwerte darzustellen. Bewegen Sie Ihren Mauszeiger über einen spezifischen Datenpunkt, um die spezifischen Werte für X- und Y-Achse anzuzeigen.
Bereich der aktiven Alarme	Zeigt die Einzelheiten der aktiven Alarme: Schwellenwert und Anzahl der Überschreitungen; Datum und Uhrzeit des Alarms; ob der Alarm bestätigt wurde und durch wen. Erlaubt dem Benutzer, einen Alarm zu bestätigen. Wenn Sie den Bereich für aktive Alarme nicht sehen, kann es sein, dass kein aktiver Alarm vorliegt. Er kann dennoch angezeigt werden, indem Sie die Doppelpfeile auf der rechten Seite des Popup-Trends verwenden.
Statusleiste	Zeigt den Status der Messkanalüberwachung (OK oder Alarm/Art der Alarmbedingung).

Tabelle 3: Elemente der großen Popup-Trend-Ansicht

Ansehen von Grafikeinzelheiten in der großen Popup-Trend-Ansicht

In einer geöffneten großen Popup-Trend-Ansicht können Sie auch einen spezifischen Zeitausschnitt vergrößern.

© 2012 Vaisala Canada Inc

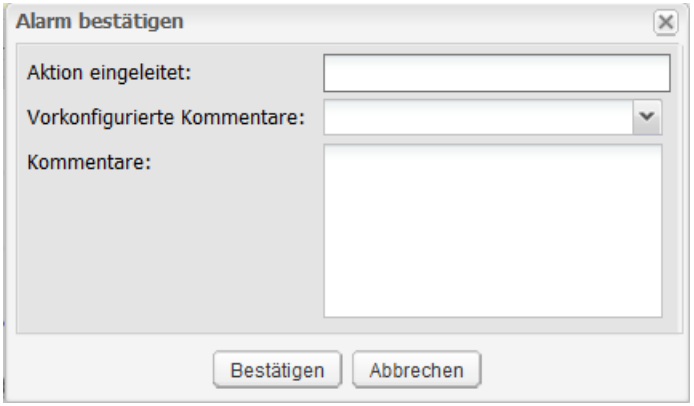
Klicken Sie einfach irgendwo auf die Grafik und ziehen Sie Ihren Cursor nach rechts, um den zu vergrößernden Zeitausschnitt zu markieren, und danach die Maustaste loslassen. Der vergrößerte Bereich wird bis zur nächsten Echtzeitaktualisierung angezeigt. Um zur Vollansicht zurückzukehren, müssen Sie irgendwo auf der Grafik einen Doppelklick ausführen (oder zum Beenden der Vergrößerung einen Bereich auswählen, den Cursor nach links ziehen und die Maustaste loslassen).

Bestätigen der Alarme in der großen Popup-Trend-Ansicht

In einer großen Popup-Trend-Ansicht können Sie Alarme bestätigen.

Bestätigen eines Alarms in einer großen Popup-Trend-Ansicht:

1. In der Anzeige “Aktive Alarme” der Popup-Trend- **Bestätigen** anklicken.
2. In der jetzt erscheinenden Dialogbox 'Alarm bestätigen' beschreiben, was unternommen wurde, um die Alarmsituation zu korrigieren, oder einen allgemeinen Kommentar eingeben. Wenn Sie es bevorzugen, können Sie auch aus einem Drop-down-Menü einen vordefinierten Kommentar auswählen.



3. **Bestätigen** anklicken.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Kapitel 5: Alarme

Alarme und Alarmbestätigungen sind die Schlüssel für ein erfolgreiches Arbeiten mit dem kontinuierlichen Überwachungssystem von Vaisala Veriteq.

In diesem Kapitel lernen Sie:

- Alarmarten in viewLinc verstehen
- Alarmvorlagen erstellen
- Schwellenwert- und Gerätealarmen einstellen
- Alarme deaktivieren und reaktivieren
- Alarme bestätigen
- Alarme aussetzen

Weitere Informationen, wie Alarmberichte erzeugt werden finden Sie im ***Kapitel 8: Berichte.***

Beginnen wir mit der Betrachtung der Alarme.

Über Alarme

In viewLinc gibt es mehrere Arten von Alarmen: Schwellenwertalarme, Kommunikationsalarme, Validierungsalarme für die Ereignisprotokolle und Gerätealarme für die Messwerterfassung. Wenn Sie validierungsfähige Geräte verwenden, können Sie auch Gerätevalidierungsalarm und Kalibrierungsalarme erhalten.

Benutzer mit den geeigneten ACL-Berechtigungen können Grenzen für Schwellenwertalarme einrichten, und wenn die Bedingungen diese Grenzen überschreiten, werden Alarme ausgelöst, die das Schlüsselpersonal über die Bedingung benachrichtigen. Personal mit den Berechtigungen 'Alarme bestätigen' oder höher bestätigen dann den Alarm in viewLinc.

Alle Vorgänge werden im Ereignisprotokoll und der Langzeitdatenbank gespeichert.

Mit viewLinc können Sie die für Schwellenwert-, Kommunikations- und Gerätealarme ausgelösten Alarminformationen kundenspezifisch anpassen, indem Sie sie in **Optionen | Systemkonfiguration | Geräte-Manager** konfigurieren oder die Alarm-/Schwellenwertvorlagen in **Optionen | Systemkonfiguration | Vorlagen | Alarmvorlagen** modifizieren.

Schwellenwertalarme

Schwellenwertalarme benachrichtigen die Benutzer, wenn die Bedingungen (wie zum Beispiel Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit) außerhalb der zulässigen Grenzwerte liegen.

Schwellenwertalarme sind nicht standardmäßig freigegeben. Benutzer mit den entsprechenden Berechtigungen müssen die Schwellenwertalarme so konfigurieren, dass diese ausgelöst werden, wenn bestimmte Schwellenwerte überschritten werden.

Kommunikationsalarme

Kommunikationsalarme benachrichtigen die Benutzer, wenn die Kommunikation zwischen einem Host (Geräte-Host oder viewLinc-Server) und seinen Geräten ausgefallen ist. Dies kann sein, weil der viewLinc-Server nicht mit dem Gerät kommunizieren kann oder weil die Geräteverbindung zu einem Host beschädigt wurde.

Kommunikationsalarme dienen als Systemzustandstest, der Sie warnt, wenn ein Problem auftritt, das die Überwachung und Alarme durch viewLinc unterbricht.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Validierungsalarm für Ereignisprotokolle

Ein Validierungsalarm für Ereignisprotokolle zeigt an, wenn Änderungen an einem Ereignisprotokoll außerhalb des viewLinc-Systems vorgenommen wurden. Jeder Eintrag in das Ereignisprotokoll hat seine eigene zyklische Redundanzprüfung (CRC), die überprüft wird - wenn Änderungen vorgenommen wurden, wird automatisch ein Alarm erzeugt, der anzeigt, dass die übergebenen Daten nicht validierungsfähig sind. Er prüft die CRC der Ereignisdateien, prüft die CRC der Ereignisaufzeichnung in den Dateien, prüft fehlende Aufzeichnungen und prüft fehlende Dateien. Wenn fehlende Elemente erkannt werden, wird ein Alarm ausgelöst und muss bestätigt werden.

Gerätekonfigurationsalarme

Wenn Sie einen Konfigurationsalarm empfangen, zeigt dies an, dass Ihr Gerät die Aufnahme von Langzeitdaten gestoppt hat oder das es falsch konfiguriert war. Dies kann das Ergebnis einer Stoppeinstellung bei vollem Speicher oder eines verzögerten Starts sein oder das Gerät kann einen internen Fehler aufweisen. Dieser Alarm kann auch ausgelöst werden, wenn über vLog in dem Gerät ein Messkanal gesperrt wurde. Um dieses Problem zu beheben, können Sie über vLog die Einstellungen des Vaisala Veriteq Gerätes überprüfen oder modifizieren. Wenn das Problem nicht verschwindet, müssen Sie mit Ihrem Beauftragten des technischen Supports von Vaisala sprechen. Die standardmäßige Verzögerung für Konfigurationsalarme beträgt 60 s. Diese Verzögerung wird jedoch für bestimmte Alarmarten außer Acht gelassen, wie zum Beispiel Messkanalalarme, Konfigurationsänderungen und Sondenwechsel.

Gerätevalidierungsalarme

Wenn Sie einen Datenlogger der VL-Serie verwenden, erhalten Sie einen Validierungsalarm, wenn der Validierungsspeicher in dem Gerät beschädigt ist oder modifiziert wurde. Sprechen Sie mit Ihrem Beauftragten des technischen Supports von Vaisala.

Gerätekalibrierungsalarme

Wenn Sie ein Gerät der VL-Serie verwenden, zeigen ihnen die sporadisch gesendeten Kalibrierungsalarme an, wann Ihr Gerät kalibriert werden muss. Sie erhalten die Benachrichtigungen in den folgenden Intervallen: 3 Monate und 1 Monat vor dem Fälligkeitsdatum für die Kalibrierung und danach wieder am Datum der geplanten Neukalibrierung des Datenloggers. Dieser Alarm bleibt aktiv, bis der Logger neu kalibriert wurde.

Was passiert, wenn ein Alarm ausgelöst wird?

Wenn ein Alarm ausgelöst wird, können mehrere Dinge passieren:

- ein Popup-Fenster kann erscheinen und eine Beschreibung der Bedingung sowie eine Alarmmeldung anzeigen. Wenn in Ihrem Browser Popup-Fenster blockiert sind, erscheint eine Fehlermeldung, welche Sie auffordert, Popup-Fenster für viewLinc freizugeben.
- eine E-Mail kann gesendet werden. Wenn entsprechend konfiguriert, können E-Mails automatisch an die Adresse, Adressen oder Benutzer gesendet werden, wenn eine Schwellenwertgrenze überschritten wird, Kommunikationen unterbrochen sind oder eine Alarmbedingung für ein Ereignisprotokoll oder ein Gerät vorhanden sind. Alarm-E-Mails können wiederholt gesendet werden, je nach dem wie die Alarmeigenschaften eingestellt wurden.
- eine Anwendung kann gestartet oder ein externes Gerät eingeschaltet werden. Wenn entsprechend konfiguriert, kann, wenn die Alarmbedingung auftritt, entweder ein externes Gerät (wie zum Beispiel eine Lampe oder ein Summer) eingeschaltet oder eine Computeranwendung (wie zum Beispiel eine Batchdatei, die eine spezielle Telefonnummer informiert oder anruft) gestartet werden.
- alle oben aufgeführten Optionen. Sie können auch eine Alarmhierarchie als Baumstruktur einrichten, d.h. ein Verfahren, mit dem verschiedene Personen über den Alarm benachrichtigt werden, wenn die erste Benachrichtigung nicht innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens bestätigt wird.

Alarme sollten so schnell wie möglich behandelt werden, indem sie in viewLinc bestätigt werden. Alle Vorgänge werden im Ereignisprotokoll und in der Langzeitdatenbank gespeichert und können in einem Ereignisprotokoll der dem Alarmbericht angesehen werden.

Alarmvorlagen erstellen

viewLinc stellt Ihnen sechs standardmäßige Alarmvorlagen bereit, jeweils eine für Schwellenwertalarme, Kommunikationsalarme, Ereignismanipulationsalarme und drei Arten von Gerätealarmen (Kalibrierung, Validierung und Konfiguration). Sie können die Parameter dieser Vorlagen je nach Bedarf modifizieren oder Ihre eigenen Vorlagen erstellen.

Vorlagen sind eine hervorragende Methode, um Zeit zu sparen, wenn Sie ähnliche Alarmeinstellungen für mehrere Gerätemesskanäle definieren möchten (wird auf die allgemeinen Parameter angewandt - Farbcode, Alarmmeldung, Verzögerung, Bestätigung sowie Benachrichtigungen und Kommentare).

© 2012 Vaisala Canada Inc

Sie können auch eine wiederverwendbare Schwellenwertbedingung erstellen und sie zu einer spezifischen Alarmvorlage zuordnen.

Eine Alarmvorlage erstellen:

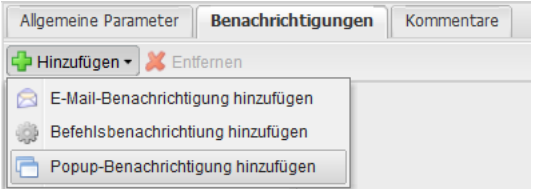
1. In **Optionen | Systemkonfiguration | Vorlagen | Alarmvorlagen** das **Drop-down-Menü** Optionen anklicken und danach **Alarmvorlagen hinzufügen** auswählen.
2. Standardmäßig wird als Name der Alarmvorlage 'Neue Alarmvorlage' verwendet. In den Titel klicken, um einen aussagekräftigeren Titel einzugeben.
3. In der Registerkarte 'Allgemeine Parameter' müssen die folgenden Angaben definiert werden.
   a. **Farbcode.** Den Alarmfarbcode auswählen - entweder blau, gelb, orange oder rot. Die Farbe wird in der Registerkarte 'Alarme' als Farbanzeige für Alarme und als Hintergrundfarbe für eine Zeile im Standortbildschirm, falls aktiviert, verwendet. Sie wird auch als Farbe für eine Schwellenwertlinie in einer Echtzeitgrafik verwendet. Verwenden Sie die Farbcodes um die Schwere eines Alarms anzuzeigen, beginnend mit Blau für die leichtesten Alarmbedingungen bis hin zu rot für die ernsthaftesten Alarmbedingungen.
   b. **Alarmmeldung.** Wenn Sie eine E-Mail-Benachrichtigung für Alarme einrichten möchten (in der Registerkarte 'Benachrichtigungen' einrichten), müssen Sie die Meldung eingeben, die in der Alarmbenachrichtigung erscheinen soll.
   c. **Verzögerung vor der Alarmaktivierung (hh:mm).** Wenn gewünscht, kann eine Verzögerungsdauer in Stunden und/oder Minuten festgelegt werden, die nach Auftreten der Alarmbedingung vergehen soll, bis der Alarm ausgelöst wird.
   d. **Bestätigung erforderlich** Wählen Sie diese Option, wenn eine einzelne Person einen Alarm bestätigen soll. Wenn Sie diese

Option wählen, bleibt der Alarm solange in der Registerkarte 'Alarme' bis er bestätigt wurde.

4 Wenn Sie möchten, dass der Alarm ein Popup-Fenster öffnet, müssen Sie:

a Die Registerkarte 'Benachrichtigungen' auswählen.

b **Hinzufügen** anklicken und danach **Popup-Benachrichtigung hinzufügen** auswählen.



c Im Feld **Verzögerung vor Popup** eine Verzögerung in Stunden und/oder Minuten (hh:mm) angeben, die vergehen soll, bevor die Popup-Benachrichtigung angezeigt wird. Diese Verzögerung beginnt, nachdem die Verzögerung in der Registerkarte 'Allgemein' abgelaufen ist.

Anmerkung: Wir empfehlen, dass Sie diese Funktion sehr selten einsetzen. Wenn viele Popup-Benachrichtigung zur gleichen Zeit ausgelöst werden, kann der Betrieb Ihres Browsers unterbrochen werden und kann zum

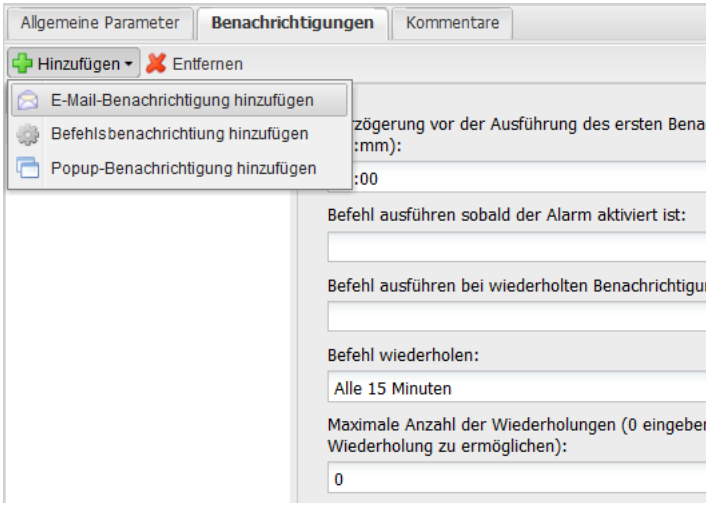
© 2012 Vaisala Canada Inc

Korrigieren dieser Situation einen Neustart Ihres Browser notwendig machen.

5 Eine E-Mail-Nachricht senden, wenn der Alarm ausgelöst wird:

a Die Registerkarte 'Benachrichtigungen' auswählen.

b **Hinzufügen** anklicken und danach **E-Mail-Benachrichtigung hinzufügen** auswählen.



c In dem Feld **Verzögerung vor dem Senden der ersten Benachrichtigung** eine Verzögerung in Stunden und/oder Minuten (hh:mm) angeben, die vergehen soll, bevor die erste E-Mail gesendet wird.

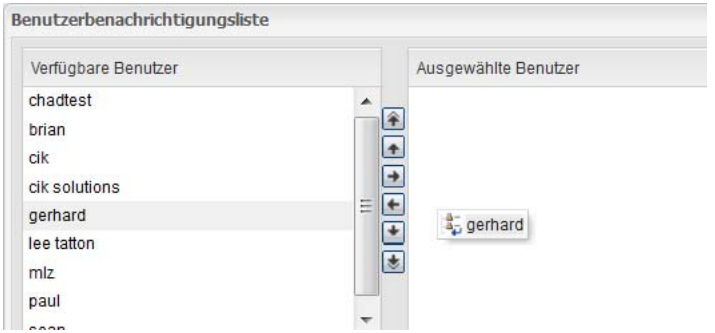
Anmerkung: Wenn Sie die Option 'Verzögerung vor der Alarmaktivierung' eingestellt haben, müssen Sie sicherstellen, dass die gemeinsame Zeitverzögerung nicht die Anforderungen Ihrer Alarmbenachrichtigung beeinträchtigt.

d Um eine spezifische E-Mail-Adresse oder mehrere E-Mail-Adressen festzulegen, welche die Benachrichtigung erhalten sollen (solche, die nicht in Systemkonfiguration vordefiniert wurden), die entsprechenden E-Mail-Adressen in das Textfeld **E-Mail senden an** eingeben. Mehrere E-Mail-Adressen müssen durch Kommas getrennt werden.

Anmerkung: Die in **E-Mail senden an** festgelegten Adressen, werden nicht in Bezug auf die E-Mail-Adressen spezifischer Benutzer überprüft. Wenn Sie eine E-Mail-Adresse in **E-Mail senden an** einfügen und die gleiche E-Mail-Adresse wurde in **Systemkonfiguration | Benutzer** mit einem spezifischen Kontaktzeitplan eingegeben, ignoriert

viewLinc den Zeitplan und sendet die Benachrichtigung.

e Das Textfeld **Benutzerliste** anklicken, um eine Liste von Benutzern anzusehen, die für den Empfang von Benachrichtigungen autorisiert wurden. Es werden nur die Benutzer angezeigt, deren E-Mail-Adresse in **Optionen | Systemkonfiguration | Benutzer** eingegeben wurde (siehe „Benutzer und Passwörter editieren“ auf Seite 60). Ziehen Sie Benutzer, die benachrichtigt werden sollen, in die Spalte 'Ausgewählte Benutzer' Falls notwendig, kann die Reihenfolge in der Liste mit den Pfeiltasten neu organisiert werden. **OK** anklicken.



f Im Drop-down-Menü **E-Mail-Benachrichtigung wiederholen** einen geeigneten Zeitraum für die Häufigeit wählen, mit der E-Mails erneut gesendet werden, solange die Bedingung weiterhin besteht. Es kann auch sein, dass Sie das Feld **Maximale Anzahl an Wiederholungen** verwenden möchten, um die maximale Anzahl an zu sendenden E-Mail-Wiederholungen festzulegen (null, 0, eingeben, wenn Sie keine Obergrenze festlegen möchten. Dies ermöglicht eine unendliche Anzahl an Wiederholungen).

g Für das Versenden einer E-Mail nach dem Bestätigen des Alarms, oder wenn die Bedingung nicht mehr besteht, das entsprechende Markierungsfeld auswählen.

h Wenn Sie für verschiedene Alarmbedingungen Alarmbenachrichtigungen an unterschiedliche Empfänger ausgeben möchten, müssen Sie mehrere E-Mail-Benachrichtigungen mit unterschiedlichen Verzögerungsperioden einstellen. Sie sollten zum Beispiel für den ersten Empfänger eine Benachrichtigung mit einer kurzen Verzögerung erstellen, vielleicht 1 Minute. Erstellen Sie eine andere Benachrichtigung für eine andere Person mit einer unterschiedlichen Verzögerungsperiode, zum Beispiel 20 Minuten. Wenn die erste Benachrichtigung nicht innerhalb von 20 Minuten bestätigt wird, wird die zweite Benachrichtigung automatisch gesendet.

Anmerkung: Es stehen zusätzliche Informationen bereit, die in Alarm-E-Mails gesendet werden können. Für

© 2012 Vaisala Canada Inc

weitere Informationen siehe „E-Mail-Vorlagen für Alarme editieren“ auf Seite 57.

6 Wenn eine Alarmbedingung besteht, können Sie auch auf der viewLinc-Servermaschine Befehle ausführen lassen (welche ihrerseits externe Geräte starten können). Zum Konfigurieren von Befehlen müssen Sie:

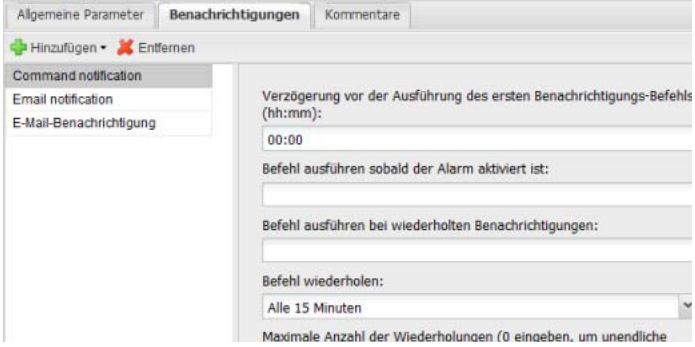
a Die Registerkarte 'Benachrichtigungen' auswählen.

b **Hinzufügen** anklicken und danach **Befehlsbenachrichtigung hinzufügen** auswählen.

c Zum Festlegen einer Verzögerung vor der Befehlsausführung eine Verzögerungsperiode in Stunden und/oder Minuten (hh:mm) eingeben.

Anmerkung: Wenn Sie die Option 'Verzögerung vor der Alarmaktivierung' eingestellt haben, müssen Sie sicherstellen, dass die gemeinsame Zeitverzögerung nicht die Anforderungen Ihrer Alarmbenachrichtigung beeinträchtigt.

d In den Textfeldern **Befehle ausführen** in den entsprechenden Feldern DOS-Befehle eingeben. Sie können verschiedene Befehle ausführen lassen, entweder, wenn ein Alarm ausgelöst wurde, eine Benachrichtigung wiederholt wurde, ein Alarm bestätigt wurde oder eine Alarmbedingung nicht mehr vorliegt.



Zum Beispiel:

```
C:\Program Files\Veriteq Instruments\view-
Linc\python\python" -m viewLinc.scripts.Swit-
chBbRelay <number of com port where relay
device is attached>
```

Die Option wird spezifiziert in der Skript-Dokumentation im ***Anhang: FAQs & Fehlersuche***.

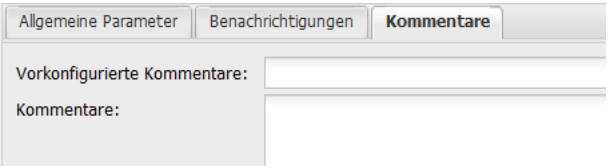
Das obige Beispiel zeigt ein Python-Skript in Bezug auf ein Digitalrelais-E/A-Gerät. Verschiedene Parameter gelten für unterschiedliche Befehle oder Skripte.

7 Zum Einfügen on Kommentaren in Alarm-E-Mails können Sie aus einer List vordefinierter Kommentare auswählen (siehe „E-Mail-Vorlagen für Alarme editieren“ auf Seite 57) oder einen neuen

Kommentar eingeben. Wie die Kommentare in einer E-Mail erscheinen, wird in der E-Mail-Vorlage definiert.

a Die Registerkarte 'Kommentare' auswählen.

b Wählen Sie einen vordefinierten Kommentar aus, der für Ihre Zwecke geeignet ist, oder geben Sie manuell einen Kommentar, den Sie in der Benachrichtigung anzeigen möchten.



8 Sie können auch alle Standorte und Geräte auflisten, die aktuell die ausgewählte Vorlage verwenden, indem Sie **Optionen | Geräte und Standorte, welche die Vorlage verwenden** anklicken. Diese Option zeigt alle Geräte, welche die ausgewählte Vorlage verwenden, und zeigt die zugehörigen Informationen über Gebiet/ Standort und Berechtigungen an. Wenn die Alarmeinstellungen abgeschlossen sind, müssen Sie **Optionen |** **Speichern** auswählen.

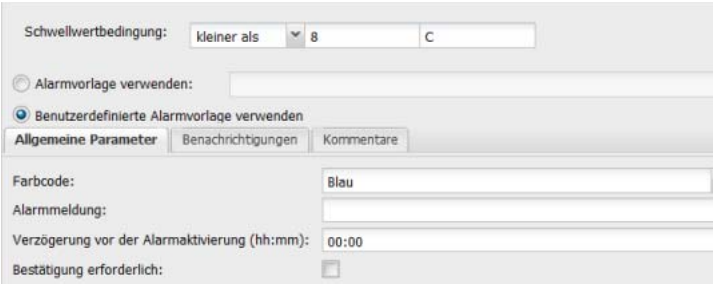
Sie können jetzt diese Alarmvorlage für ein oder mehrere Geräte oder einen oder mehrere Standorte anwenden (siehe „Schwellenwertalarme einstellen“ auf Seite 93 oder „Kommunikationsalarme einstellen“ auf Seite 98). Wenn Sie kleinere Veränderungen an der Vorlage vornehmen wollen, während es für Geräte verwendet wird, siehe „Schwellenwertalarme editieren“ auf Seite 96, „Kommunikationsalarme editieren“ auf Seite 99, oder „Gerätealarme editieren“ auf Seite 101.

Vorlage für eine Schwellenwertbedingung erstellen:

1 In **Optionen | Systemkonfiguration | Vorlagen |** **Schwellenwertvorlagen**, das Drop-down-Menü **Optionen**

© 2012 Vaisala Canada Inc

anklicken und danach **Schwellenwertvorlage hinzufügen** auswählen



2 Standardmäßig erhält die Vorlage den Namen 'Standardschwellenwertvorlage'. Mit einem Doppelklick in den Titel können Sie ihn ändern.

3 Die Schwellenwertbedingung einstellen.

Wenn Sie eine bestehende Alarmvorlage (die definiert, wie der Alarm angezeigt und wer bei Erreichen des Schwellenwerts benachrichtigt wird) verwenden möchten, müssen Sie **Alarmvorlage verwenden** auswählen (siehe „Alarmvorlagen erstellen“ auf Seite 86**.**

4 Wenn Sie benutzerdefinierte Einstellungen für diese Vorlage vornehmen möchten, müssen Sie die Felder in den Registerkarten 'Allgemeine Parameter', 'Benachrichtigungen' und 'Kommentare' ausfüllen. Diese Option ist auch verfügbar, wenn Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aufrufen, während eine Vorlage markiert ist

5 Wenn Sie das Erstellen Ihrer neuen Schwellenwertvorlage abgeschlossen haben, müssen Sie **Speichern** anklicken**.**

Schwellenwertalarme

Benutzer mit den entsprechenden Berechtigungen stellen zum Auslösen der Alarme die Schwellenwerte der Gerätemesskanäle ein. Zum Beispiel:

- Während mehr als 1 Minute größer als 23,00 °C.
- Während mehr als 15 Minuten kleiner als 37,76 %RH.

Sie können den Schwellenwertalarm einstellen indem Sie eine Vorlage (falls vorher konfiguriert) oder einen benutzerdefinierten Alarm verwenden.

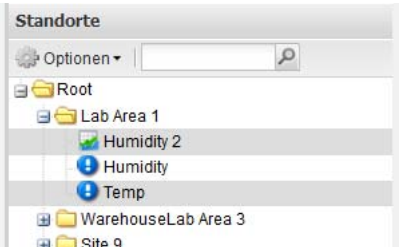
Schwellenwertalarme einstellen

Sie können mehrere Schwellenwertalarme konfigurieren, zum Beispiel einen für gelbe Alarme (geringe Bedeutung) und einen anderen für rote

Alarme (höchste Bedeutung). Sie könnten zum Beispiel einen gelben Alarm einstellen, der zuerst ausgelöst wird (nach einer Minute außerhalb des Schwellenwerts), und eine E-Mail an eine Person senden, die dies wissen sollte. Für einen roten Alarm könnten Sie die Alarmbedingung auf einen längeren Zeitraum (15 Minuten außerhalb des Schwellenwerts) einstellen und die E-Mail an einen Labormanager oder eine Verteilerliste von Personen senden, die benachrichtigt werden müssen, um die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

Einen Schwellenwertalarm einstellen:

1 In **Optionen | Systemkonfiguration | Standort-Manager** den Standort oder die Standorte auswählen, für den oder die Sie den Schwellenwertalarm einstellen möchten.

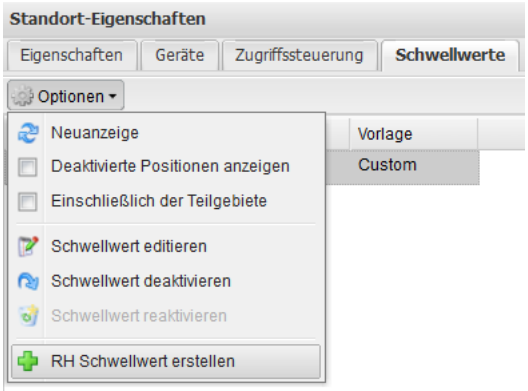


Anmerkung: Um mehrere Strandorte zur gleichen Zeit auszuwählen, muss während der Auswahl die **[Steuertaste]** gedrückt werden. Zur Auswahl einer Gruppe von Standorten in einer Liste muss die **[Umschalttaste]** gedrückt und gleichzeitig der erste und der letzte Standort markiert werden. Die Anzeige 'Standorteigenschaften' wird automatisch aktualisiert.

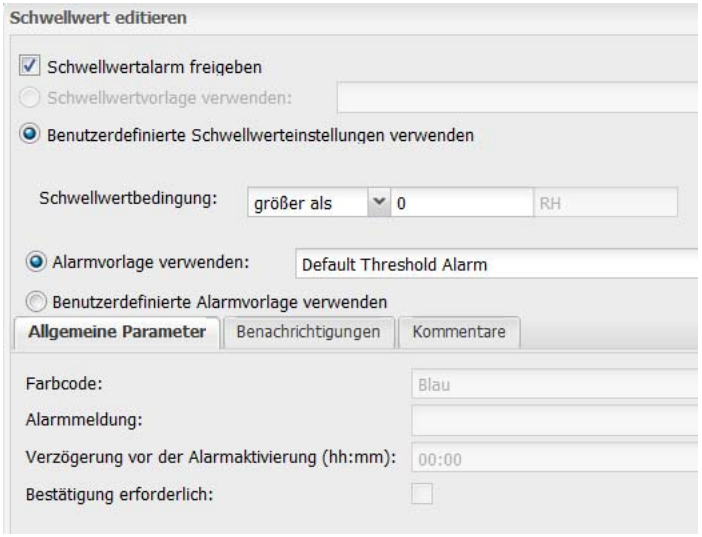
2 Die Registerkarte **Standorte** auswählen, in der Anzeige 'Standorteigenschaften' das Drop-down-Menü 'Optionen' anklicken und danach **X Schwellenwert erstellen** (wobei X die

© 2012 Vaisala Canada Inc

gemessene Maßeinheit an diesem Standort darstellt, wie zum Beispiel °C oder %RH oder mA).



Der Bildschirm 'Schwellenwert editieren' erscheint.



3 Zum Einstellen eines Schwellenwertalarms mit einer vorhandenen Schwellenwertvorlage (empfohlen) müssen Sie zuerst **Schwellenwertvorlage verwenden** und danach die Vorlage aus der Drop-down-Liste auswählen.

4 Zum Einstellen eines benutzerdefinierten Schwellenwerts müssen Sie **Benutzerdefinierte Schwellenwerteinstellungen verwenden** auswählen und die Schwellenwertbedingung

definieren. Zum Beispiel einen Temperaturalarm, der ausgelöst wird, wenn die Temperatur über 21 °C steigt.

5 Zur Verwendung einer vorhandenen Alarmvorlage müssen zunächst **Alarmvorlage verwenden** und danach die Vorlage in der Drop-down-Liste ausgewählt werden.

6 Für das Einrichten der benutzerdefinierten Alarmeinstellungen müssen Sie **Benutzerdefinierte Alarmeinstellungen verwenden** auswählen.

7 Stellen Sie Ihre Alarmeinstellungen in den Registerkarten 'Parameter', 'Benachrichtigungen' und 'Kommentare' ein, indem sie die Schritte 3 bis 8 in „Alarmvorlagen erstellen“ auf Seite 86 befolgen.

Schwellenwertalarme editieren

Einen Schwellenwertalarm editieren:

1 In **Optionen | Systemkonfiguration | Standort-Manager** den Standort auswählen, für den Sie die Schwellenwerte editieren möchten, und danach auf der rechten Seite der Anzeige 'Standorteigenschaften' in der Registerkarte 'Schwellenwerte' den Schwellenwert auswählen.

2 **Optionen | Schwellenwert editieren** auswählen. Der Bildschirm 'Schwellenwert editieren' wird angezeigt:

3 Die Schwellenwerteinstellungen wie gewünscht editieren.

4 **Speichern** anklicken.

Schwellwertalarme sperren

Sie können Alarme vorübergehend sperren, ohne die ganzen Einstellungsinformationen zu löschen (zum Beispiel um ein Gerät von einem Standort zu einem Anderen zu bringen).

© 2012 Vaisala Canada Inc

Einen Schwellenwertalarm vorübergehend sperren:

1. In **Optionen | Systemkonfiguration | Standort-Manager** die Zeile mit dem Standort markieren, für den sie die Schwellenwerte sperren möchten.
2. In der Registerkarte 'Schwellenwert' der Anzeige 'Standorteigenschaften' **Optionen | Schwellenwert editieren** auswählen.
3. Im Bildschirm 'Schwellenwert editieren' die Markierung von **Schwellenwertalarm freigeben** entfernen.
4. **Speichern** anklicken.

   Anmerkung: Sie können Alarme auch aussetzen - weitere Informationen finden Sie in „Alarme aussetzen“ auf Seite 104.

Schwellenwertalarme deaktivieren und reaktivieren

Möglicherweise möchten Sie den Schwellenwertalarm eines Gerätes deaktivieren, da er nicht mehr benötigt wird. Ein deaktivierter Schwellenwert 'verschwindet', aber er kann wieder reaktiviert werden.

Einen Schwellenwertalarm deaktivieren:

1. In **Optionen | Systemkonfiguration | Standort-Manager** die Zeile mit dem Standort markieren, für den sie den Schwellenwertalarm deaktivieren möchten.
2. Im Menü 'Schwellenwert' **Schwellenwert deaktivieren** auswählen.

Einen deaktivierten Schwellenwertalarm reaktivieren:

1. Das Drop-down-Menü 'Optionen' anklicken und **Deaktivierte Elemente zeigen** auswählen. Das Markierungsfeld erscheint markiert, wenn die deaktivierten Elemente angezeigt werden.
2. In der jetzt erscheinenden Liste mit Schwellenwerten müssen Sie denjenigen markieren, den Sie reaktivieren möchten, mit der rechten Maustaste anklicken und **Schwellenwert reaktivieren** auswählen.

   Anmerkung: Sie können Alarme auch aussetzen - weitere Informationen finden Sie in „Alarme aussetzen“ auf Seite 104.

Kommunikationsalarme

Die Kommunikation zwischen Geräten und dem viewLinc-Server ist unerlässlich für die Echtzeitüberwachung der Bedingungen. Daher umfasst viewLinc Kommunikationsalarme, um die Benutzer zu benachrichtigen, wenn die Kommunikation an irgendeinem Punkt ausgefallen ist. Standardmäßig ist ein Kommunikationsalarm für jeden

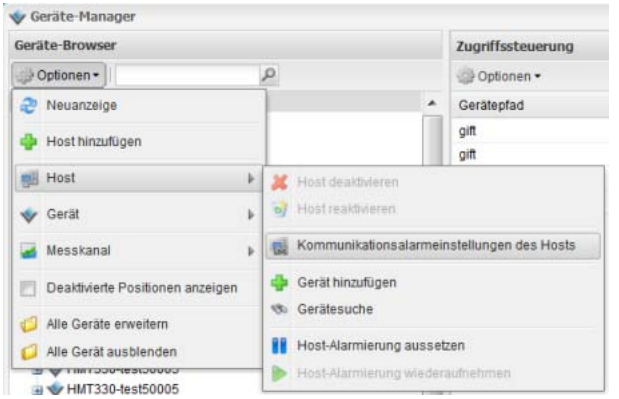
Host und jedes Gerät vordefiniert. Sie können entweder die standardmäßigen Alarme editieren oder zusätzliche Kommunikationsalarme einrichten.

Kommunikationsalarme einstellen

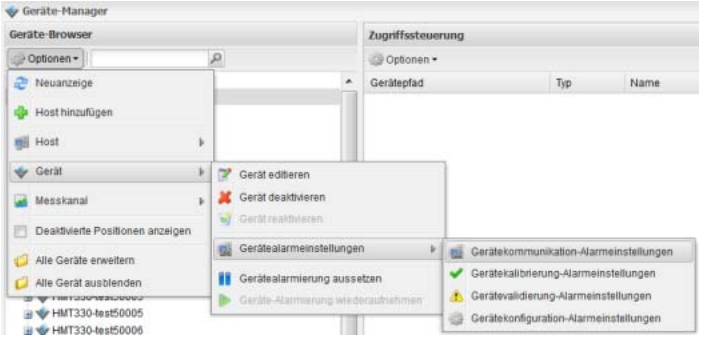
Einen Schwellenwertalarm einstellen:

1 In **Optionen | Systemkonfiguration | Geräte-Manager** in der Baumstruktur 'Geräte-Browser' navigieren und den Host oder das Gerät auswählen, für den oder das Sie den Kommunikationsalarm einstellen möchten.

2 Zum Einstellen des Hostkommunikationsalarms müssen Sie in der Anzeige 'Geräte-Browser' **Optionen | Host** anklicken und **Hostkommunikationsalarmeinstellungen des Hosts** auswählen.

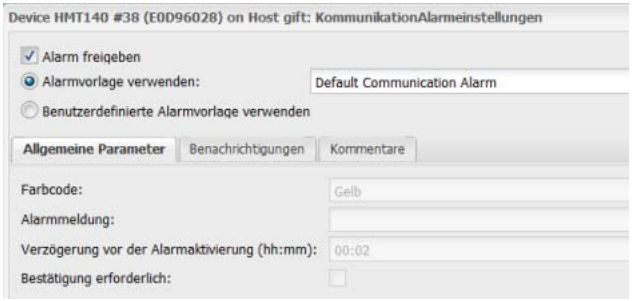


3 Zum Einstellen des Gerätekommunikationsalarms müssen Sie **Optionen | Gerät | Gerätealarmeinstellungen** für Gerätealarm anklicken und **Gerätekommunikation-alarmeinstellungen** auswählen.



© 2012 Vaisala Canada Inc

Der Bildschirm 'Einstellungen für Kommunikationsalarm' erscheint.



4 **Alarm freigeben** auswählen (ein Alarm ist nicht ‘aktiv’, bis er freigegeben wurde).

5 Zum Einstellen eines Kommunikationsalarms mit einer vorhandenen Alarmvorlage müssen Sie zuerst **Alarmvorlage verwenden** und danach die Vorlage aus der Drop-down-Liste auswählen.

6 Für das Einrichten der benutzerdefinierten Alarmeinstellungen müssen Sie **Benutzerdefinierte Alarmeinstellungen verwenden** auswählen.

7 Stellen Sie Ihre Alarmeinstellungen in den Registerkarten 'Parameter', 'Benachrichtigungen' und 'Kommentare' ein, indem sie die Schritte 3 bis 8 in „Alarmvorlagen erstellen“ auf Seite 86 befolgen.

Kommunikationsalarme editieren

Standardmäßig ist ein Kommunikationsalarm für jeden Host und jedes Gerät vordefiniert. Diese Alarme können nicht gelöscht, aber sie können editiert werden.

Kommunikationsalarm editieren:

1 In **Optionen | Systemkonfiguration | Geräte-Manager** in der Baumstruktur 'Geräte-Browser' navigieren und den Namen des Hosts oder Geräts markieren, für den oder das Sie den Kommunikationsalarm editieren möchten.

2 Zum Editieren des Hostkommunikationsalarms müssen Sie in der Anzeige 'Geräte-Browser' **Optionen | Host** anklicken und **Einstellungen für Hostkommunikationsalarm** auswählen.

3 Zum Editieren des Gerätekommunikationsalarms müssen Sie **Optionen | Gerät | Einstellungen für Gerätealarm** anklicken und **Einstellungen für Gerätekommunikationsalarm** auswählen. Der Bildschirm 'Einstellungen für Kommunikationsalarm' erscheint.

4 Die Alarmeinstellungen wie gewünscht editieren.

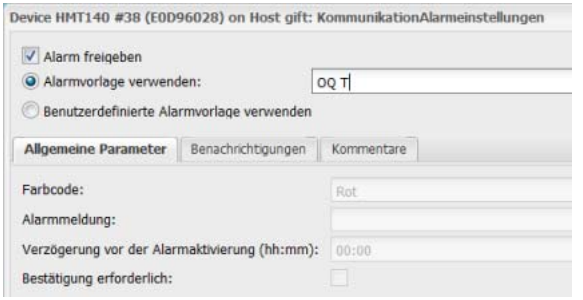
5 **Speichern** anklicken.

Kommunikationsalarme sperren

Sie können Kommunikationsalarme vorübergehend sperren, ohne die gesamten Einstellungsinformationen zu löschen.

Alarme vorübergehend sperren:

1. In der Standortbaumstruktur im Standort-Manager den Namen des Hosts oder Gerätes markieren, dessen Kommunikationsalarm Sie sperren möchten.
2. Im Host- oder Gerätemenü **Einstellungen für Kommunikationsalarm** auswählen. Der Bildschirm 'Einstellungen für Kommunikationsalarm' erscheint.



3. Die Auswahl des Markierungsfelds **Alarm freigeben** aufheben.
4. **Speichern** anklicken.

Anmerkung: Sie können Alarme auch aussetzen - weitere Informationen finden Sie in „Alarme aussetzen“ auf Seite 104.

Gerätealarme

Es ist notwendig, dass die ununterbrochene Funktionalität Ihres Gerätes sichergestellt wird, um eine präzise Echtzeitüberwachung zu gewährleisten. Daher umfasst viewLinc Kalibrierungs-, Validierungs- und Konfigurationsalarme für die Geräte, um die Benutzer zu benachrichtigen, wenn die Gerätefunktionalität an irgendeinem Punkt beschädigt ist. Standardmäßig stehen drei Gerätealarme zur Verfügung (zusätzlich zum Gerätekommunikationsalarm), die für jedes Gerät vordefiniert sind. Diese Alarme können nicht gelöscht, aber sie können editiert werden.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Gerätealarme einstellen

Einen Gerätealarm einstellen:

1. Im Geräte-Browser in **Optionen | Systemkonfiguration | Geräte-Manager** das Gerät auswählen, für das Sie den Gerätealarm einstellen möchten.
2. Im Menü **Optionen | Gerät** zuerst die Option **Einstellungen für Gerätealarm** und danach die Alarmart auswählen, die Sie einstellen möchten. Der Bildschirm 'Alarmeinstellungen' erscheint.
3. **Alarm freigeben** auswählen (ein Alarm ist nicht ‘aktiv’, bis er freigegeben wurde).
4. Zum Einstellen eines Gerätealarms mit einer vorhandenen Alarmvorlage müssen Sie zuerst **Alarmvorlage verwenden** und danach die Vorlage aus der Drop-down-Liste auswählen.
5. Zum Einstellen von benutzerdefinierten Alarmeinstellungen müssen sie 'Benutzerdefinierte Alarmeinstellungen' auswählen und die Registerkarten 'Allgemeine Parameter', 'Benachrichtigungen' und 'Kommentare' verwenden, um die benutzerdefinierten Einstellungen zu definieren (siehe Schritte 3 bis 8 in „Alarmvorlagen erstellen“ auf Seite 86).

Gerätealarme editieren

Einen Gerätealarm editieren:

1. Im Geräte-Browser in **Optionen | Systemkonfiguration | Geräte-Manager** das Gerät auswählen, für das Sie den Gerätealarm editieren möchten.
2. Im Gerätemenü zuerst die Option **Einstellungen für Gerätealarm** und danach die Alarmart auswählen, die Sie editieren möchten.
3. Die Alarmeinstellungen wie gewünscht editieren.
4. **Speichern** anklicken.

Gerätealarme sperren

Einen Gerätealarm sperren:

1. Im Geräte-Browser in **Optionen | Systemkonfiguration | Geräte-Manager** das Gerät auswählen, das Sie sperren möchten.
2. Im Gerätemenü zuerst die Option **Einstellungen für Gerätealarm** und danach die Alarmart auswählen, die Sie sperren möchten.
3. Die Auswahl des Markierungsfelds **Alarm freigeben** aufheben.
4. **Speichern** anklicken.

   Anmerkung: Sie können Alarme auch aussetzen - weitere Informationen finden Sie in „Alarme aussetzen“ auf Seite 104.

Alarme bestätigen

Alle Benutzer können Alarme empfangen, aber nur die Benutzer mit der entsprechenden Berechtigung können Alarme bestätigen.

Wenn ein Alarm so eingestellt ist, dass er eine Bestätigung erfordert, muss dieser Alarm bestätigt werden. Sie müssen in viewLinc angemeldet sein, um Alarme bestätigen zu können.

Die Bestätigungsinformation, wie zum Beispiel die ausgeführte Maßnahme und alle Kommentare, werden im Ereignisprotokoll und der Langzeitdatenbank aufgezeichnet. Weitere Informationen finden Sie in ***Kapitel 7: Ereignisse*** und ***Kapitel 8: Berichte***.

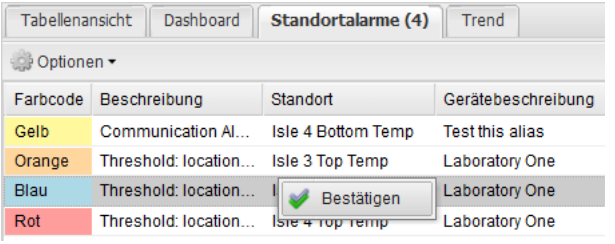
Alarme können auch so konfiguriert werden, dass sie keine Bestätigung erfordern. Für weitere Informationen siehe „Schwellenwertalarme einstellen“ auf Seite 93, „Kommunikationsalarme einstellen“ auf Seite 98 und „Gerätealarme einstellen“ auf Seite 101.

Wenn ein Alarm ausgelöst wird, erscheint in der Registerkarte 'Standortalarme' eine neue Zeile.

Dieser Abschnitt beschreibt das Bestätigen von Alarmen unter Verwendung der Registerkarte 'Standortalarme'. Sie können Alarme auch bestätigen aus dem Formular 'Alarme' (**Optionen | Alarme**) oder aus einer großen Popup-Trend-Ansicht (siehe „Bestätigen der Alarme in der großen Popup-Trend-Ansicht“ auf Seite 81).

Alarme in der Registerkarte 'Standortalarme' bestätigen:

1 In **Optionen| Standorte** einen Standort oder ein Gebiet auswählen. Die Registerkarte 'Standortalarme' anklicken, den aktiven Alarm auswählen und danach mit der rechten Maustaste klicken und **Bestätigen** auswählen.



Anmerkung: Die Nummer hinter dem Standortnamen (d.h. Temperatur (15494)) ist die eindeutige Standortnummer. Falls die Standorte den gleichen Namen erhalten haben, stellt Ihnen diese Nummer die eindeutige Identifizierung bereit, sodass sie zwischen den Standorten unterscheiden können.

© 2012 Vaisala Canada Inc

2 Das Dialogfeld 'Alarm bestätigen' erscheint und fordert Sie auf die unternommenen Maßnahmen und Kommentare einzugeben.

3 **Bestätigen** anklicken. Ihr Kommentare und Maßnahmen werden in das Ereignisprotokoll hinzugefügt und das Dialogfeld 'Alarm bestätigen' wird geschlossen. Der Standortbildschirm wird mit dieser Statusänderung aktualisiert.

Alarme in der Alarmliste bestätigen:

1 **Optionen | Alarme** anklicken, um die Liste der aktiven Alarme anzuzeigen.

2 Den Alarm auswählen, den Sie bestätigen möchten. Wenn Sie mehrere Alarme bestätigen möchten, können Sie die **[Steuertaste]** oder **[Umschalttaste]** drücken und mehrere Standorte auswählen, danach die rechte Maustaste drücken und **Bestätigen** auswählen oder das Drop-down-Menü 'Optionen' anklicken und **Bestätigen** auswählen. Möglicherweise möchten Sie die Markierung im Markierungsfeld 'Autom. Neuanzeige an' während der Mehrfachauswahl entfernen, da die automatische Neuanzeige den Auswahlprozess verzögern kann.

3 Wenn Sie alle aktiven Alarme bestätigen möchten, können Sie das Drop-down-Menü **Optionen** verwenden und **Alle „ausstehenden“ Alarme bestätigen** auswählen. In diesem Fall ist eine Mehrfachauswahl nicht notwendig.

4 Das Dialogfeld 'Alarm bestätigen' erscheint und fordert Sie auf die unternommenen Maßnahmen und Kommentare einzugeben.

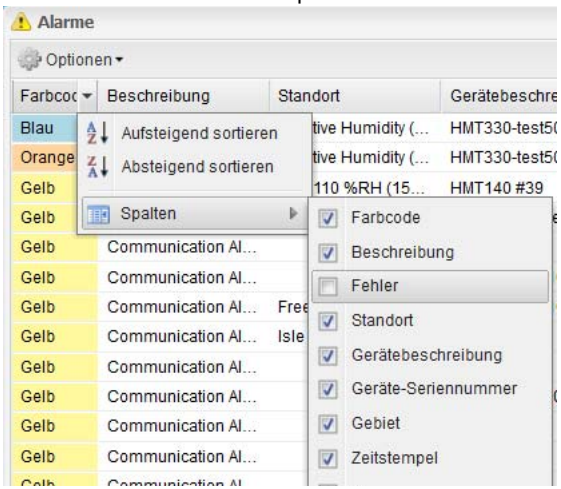
5 **Bestätigen** anklicken. Ihr Kommentare und Maßnahmen werden in das Ereignisprotokoll hinzugefügt und das Dialogfeld 'Alarm bestätigen' wird geschlossen. Der Standortbildschirm wird mit dieser Statusänderung aktualisiert.

Alarme aussetzen

Wenn es notwendig ist, Geräte zu bewegen oder wenn eine bestimmte bekannte Situation dazu führen kann, dass die Bedingungen die eingestellten Schwellenwerte überschreiten, kann es sein, dass Sie Alarme aussetzen möchten. Für eine begrenzte Zeitdauer geht es schneller Alarme auszusetzen, als Alarme zu sperren. Sie können einen Alarm bis zu 24 Stunden aussetzen.

Alle Alarme in einem Gebiet aussetzen:

- **Optionen | Alarme** auswählen. Solange das Markierungsfeld 'Autom. Neuanzeige an' markiert bleibt, wird diese Liste automatisch mit den jeweils neuesten Alarmen neu angezeigt. Sie können die Attribute auswählen, die für diese Ansicht in dieser Anzeige zur Verfügung stehen, indem Sie den Abwärtspfeil neben einer Spaltenkopfzeile anklicken und das Markierungsfeld neben dem Element umschalten. Die Spalte kann dann sortiert werden,



  indem die Spaltenkopfzeile angeklickt wird, um die jeweiligen Spaltenelemente zusammen zu gruppieren.

Alarme im Excel-Format exportieren:

- Das Drop-down-Menü **Optionen** anklicken und **Nach Excel exportieren** auswählen. Dies wird alle Alarme in dieser Liste in eine Datei mit tsv-Format exportieren. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, müssen Sie diese Datei aus Ihrem Browser speichern oder öffnen.

Alle aktiven Alarme drucken:

- Das Drop-down-Menü **Optionen** anklicken und **Drucken** auswählen. Es erscheint eine neue Browser-Registerkarte mit einer druckerfreundlichen Liste der Alarme und das

© 2012 Vaisala Canada Inc

Druckdialogfenster wird aufgeklappt. Ihre gewünschten Druckeinstellungen wählen und das Dokument drucken.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Kapitel 6: Berechtigungen

Dieser Abschnitt umfasst:

- Informationen über Benutzerberechtigungen, Benutzerrechte und Zugriffssteuerungslisten (ACLs)
- Wie ein Benutzer erstellt und zu Gruppen und Gebieten zugeordnet wird und wie Berechtigungen und Steuerungsrechte hinzugefügt werden.

Über Berechtigungen

viewLinc 4.1 stellt mehrere neue Sicherheitsoptionen bereit und führt die Konzepte von Gruppen, Benutzern und Gebieten ein. Diese Funktionen stellen schnellere Verfahren für das Konfigurieren der Berechtigungen für mehrere Benutzer bereit und nachfolgend können individuelle Benutzerberechtigungen je nach Bedarf hinzugefügt werden.

viewLinc 4.1 stellt auch die Möglichkeit bereit, eine Zugriffssteuerungsliste zu einem bestimmten Gebiet hinzuzufügen und ihr danach spezifische Gruppenberechtigungen für dieses Gebiet zu erteilen.

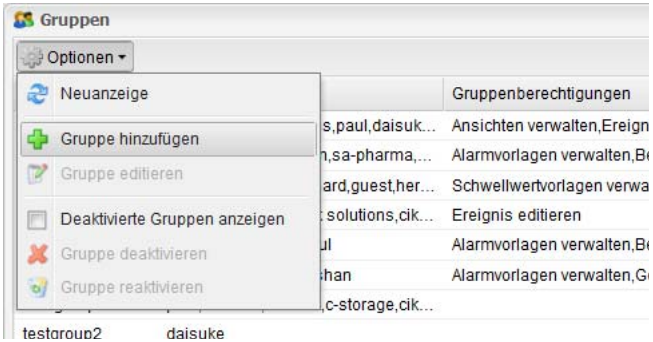
© 2012 Vaisala Canada Inc

Neue Gruppen, Benutzer und ACLs erstellen

Eine neue Gruppe erstellen

1 **Optionen | Systemkonfiguration | Gruppen** auswählen**.**

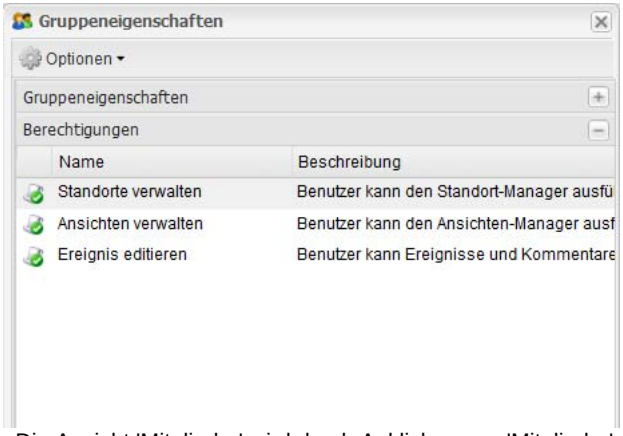
2 Im Drop-down-Menü **Optionen** des Gruppenfensters **Gruppe hinzufügen** auswählen.



3 Den Gruppennamen und die Beschreibungsfelder mit den zugehörigen Informationen ausfüllen.

4 Durch Anklicken der unteren Leiste mit der Bezeichnung 'Rechte' wird die Ansicht der 'Rechte' vergrößert.

5 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Berechtigungen** und wählen sie die erforderlichen Rechte für diese Gruppe aus, indem Sie auf die entsprechenden Markierungsfelder unter der 'Auswahl'-Spalte klicken und danach OK anklicken.



6 Die Ansicht 'Mitglieder' wird durch Anklicken von 'Mitglieder' und danach der Schaltfläche **Benutzer hinzufügen** vergrößert.

7 Die Benutzer auswählen, die in diese Gruppe aufgenommen werden sollen, indem die erforderlichen Markierungsfelder

angeklickt werden und danach OK anklicken. Die Mitglieder der ausgewählten Gruppen und ihre Gruppenrechte sollten jetzt unter dem Abschnitt 'Mitglieder' in der variablen Ansicht erscheinen.

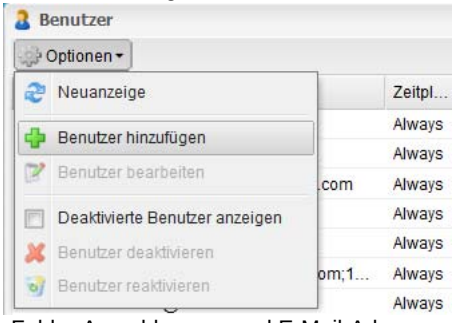
Anmerkung: Die Funktionalität 'Gruppen hinzufügen' steht nur den Benutzern mit den Rechten 'System verwalten' zur Verfügung. Admin (oder ein Benutzer mit den Rechten 'System verwalten') kann Gruppen erstellen und ihre generellen Zugriffsrechte für die Anwendung definieren.

Eine Gruppe deaktivieren/reaktivieren

1. **Optionen | Systemkonfiguration | Gruppen** auswählen.
2. Wählen Sie die Gruppe, die Sie deaktivieren/reaktivieren möchten.
3. Im Gruppenfenster das Drop-down-Menü **Optionen** auswählen und danach **Gruppe deaktivieren** auswählen.
4. Wenn die Gruppe reaktiviert werden soll, muss zunächst das Markierungsfeld **Optionen | Deaktivierte Gruppen anzeigen** markiert werden. Den gleichen Prozess wie oben ausführen, aber als letzter Schritt muss Gruppe reaktivieren ausgewählt werden.

Einen neuen Benutzer erstellen

1. Die Schaltfläche 'Optionen' anklicken und **Systemkonfiguration | Benutzer** auswählen.
2. Im Gruppenfenster das Drop-down-Menü 'Optionen' anklicken und Benutzer hinzufügen auswählen.



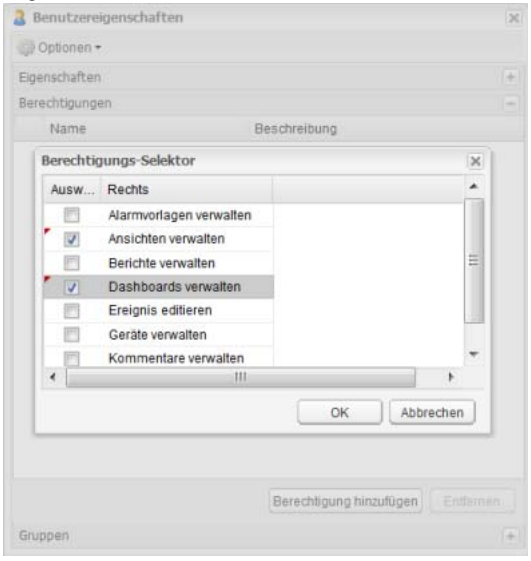
3. Die Felder Anmeldename und E-Mail-Adresse mit der entsprechenden Information ausfüllen. Das Drop-down-Menü **Zeitplan** anklicken, um die Kontaktzeitpläne zu definieren. Siehe „Über Kontaktzeitpläne“ auf Seite 59.
4. Stellen Sie das Passwort manuell ein, indem Sie es eingeben und bestätigen, oder klicken Sie auf das Markierungsfeld 'Windows Authentifizierung', um das gleiche Windows-Passwort auch hier als Benutzerpasswort zu verwenden.

© 2012 Vaisala Canada Inc

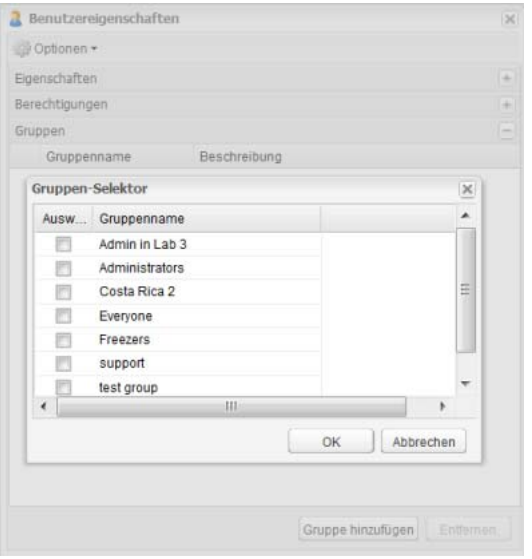
Anmerkung: Damit diese Funktionalität anwendbar ist, **muss das Feld mit dem Anmeldenamen mit dem vorhandenen Windows-Anmeldenamen übereinstimmen**. Wo es angebracht ist, muss der standardmäßige Windows-Anmeldenamen durch das „/“-Teichen eingerahmt werden.

5 Durch Anklicken der unteren Leiste mit der Bezeichnung 'Rechte' wird die Ansicht der 'Rechte' vergrößert.

6 Die Schaltfläche **Berechtigung hinzufügen** anklicken und die erforderlichen Rechte für diesen Benutzer auswählen, indem die entsprechenden Markierungsfelder unter der Auswahlspalte ausgewählt werden und danach OK anklicken.



7 Durch Anklicken der Gruppenleiste wird die Gruppenansicht vergrößert und danach **Gruppen hinzufügen** anklicken.



8 Durch Anklicken der entsprechenden Markierungsfelder werden alle Gruppen ausgewählt, die in diese Gruppe hinzugefügt werden sollen und danach OK anklicken. Die Mitglieder der ausgewählten Gruppen und ihre Gruppenrechte sollten jetzt in der variablen Ansicht unter dem Abschnitt **Mitglieder** erscheinen.

9 **Speichern** anklicken.

Anmerkung: viewLinc bietet die Möglichkeit, dass die Benutzer ihre Identität erneut bestätigen müssen, indem sie ihren Benutzernamen und das Passwort neu eingeben müssen, wenn eine Änderung vorgenommen wurde oder nach einer festgelegten Anzahl an Minuten. Um diese Voreinstellung festzulegen, siehe „Länge der Sitzungsdauer einstellen“ auf Seite 64.

Eine ACL zu einem Gebiet hinzufügen

Die Registerkarte 'Zugriffssteuerung' im 'Standort-Manager' ermöglicht es Ihnen, Berechtigungen für ein spezifisches Gebiet oder einen spezifischen Standort anzusehen und hinzuzufügen. Diese Funktionalität ergänzt die bestehenden Benutzer- und Gruppenberechtigungen und ermöglicht eine bessere kundenspezifische Anpassung und Flexibilität. Die Zugriffssteuerung wird in einem Rasterformat angezeigt, wo Benutzer- und Gruppen-ACLs für Gebiete und Standorte zugeordnet sind. Durch die Zuordnung zu einer ACL ist es möglich, die Berechtigungsstufe jedes Benutzers

 © 2012 Vaisala Canada Inc

oder jeder Gruppe in der Standortbaumstruktur zu steuern. Standardmäßig werden alle ACLs, die einem Knoten zugeordnet sind, auch automatisch in die untergeordneten Knoten/Standorte übernommen, ausgenommen bei gegenteiligen Anweisungen des Benutzers Das System löst alle konfliktiven Berechtigungen durch die Anwendung der größten Berechtigung und das Entfernen der niedrigeren ACL, sobald die Änderungen gespeichert werden. viewLinc bietet mehrere Zugriffssteuerungsrechte, die in der folgenden Tabelle aufgezeigt werden:

Sicherheitsstufe	Rechte
Vollzugriff	• vollständige Rechte • in viewLinc 3.4 und seinen Vorgängern war dies ein 'Administrator'-Konto • sieht alle Messkanäle (er kann keine Messkanäle zuordnen oder begrenzen)
Alarme konfigurieren	• die Gleichen wie in 'Benutzerdefinierte Schwellenwerte konfigurieren' und kann zusätzlich Alarme konfigurieren • sieht alle Messkanäle (er kann keine Messkanäle zuordnen oder begrenzen)
Benutzerdefinierte Schwellenwerte konfigurieren	• die Gleichen wie in 'Alarme bestätigen' und kann zusätzlich Alarmschwellenwert konfigurieren
Alarme bestätigen	• die Gleichen wie in 'Ansehen' und kann zusätzlich Alarme bestätigen
Ansehen	• Gebiete anzeigen und ausblenden • Ereignisprotokolle ansehen, editieren, drucken und sortieren • Alarm- und Langzeitdatenberichte erzeugen • Begrenzte Anzahl zugeordneter Messkanäle zum Ansehen

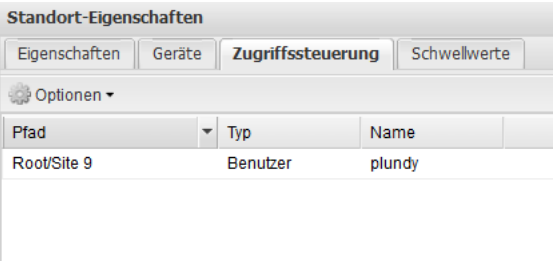
Tabelle 1: Zugehörige Rechte für jede viewLinc Benutzersicherheitsstufe

Eine ACL zu einem Gebiet hinzufügen

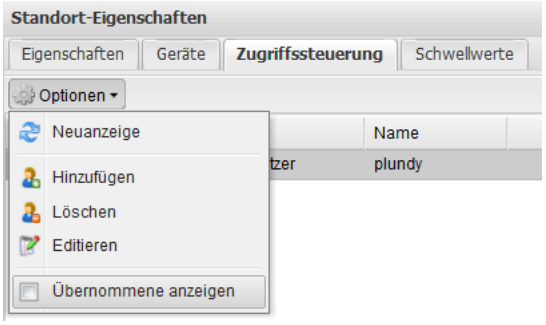
1 **Optionen | Systemkonfiguration | Standort-Manager**. auswählen.

2 Zum Gebiet navigieren, bei dem der Zugriff durch Verwendung der Standortbaumstruktur festgelegt werden soll: Einen Standort auswählen.

3 Die Registerkarte '**Zugriffssteuerung**' anklicken, um die aktuellen Berechtigungen für das Gebiet zu sehen.



4 Wenn Sie die Berechtigungen sehen wollen, die von dem übergeordneten Gebiet übernommen wurden, müssen Sie in der Anzeige 'Standorteigenschaften **Optionen | Übernommene anzeigen** anklicken und die Liste wird aktualisiert und zeigt diese Berechtigungen sowie alle anderen bestehenden Berechtigungen für dieses Gebiet.



5 In der Anzeige 'Standorteigenschaften **Optionen | Hinzufügen** anklicken und eine neue Zugriffssteuerung hinzufügen.

6 Eine Zugriffssteuerungsart, einen Benutzernamen und die gewünschte, zu vergebende Berechtigungsart auswählen. Sie können auch auswählen, ob alle untergeordneten Gebiete und Standorte diese ACL auch übernehmen sollen, indem Sie das Markierungsfeld „Alle untergeordneten Gebiete übernehmen diese ACL“ anklicken.

Anmerkung: Wenn Sie diese Option auswählen für Benutzer, welche die Rechte Ansehen/Vollzugriff haben, ermöglicht dies dem Benutzer/der Gruppe alle Teilordner in diesem Gebiet/Standort anzusehen.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Daher sollte dieses Feld nicht markiert werden, wenn der Benutzer/die Gruppe die Informationen aus einem der Teilordner nicht ansehen soll. Stattdessen sollte der Zugriff auf diese Teilordner auf einer individuellen Basis erteilt werden.

7 **Speichern** anklicken. Die neuen Berechtigungen sollten in der Zugriffssteuerungsliste erscheinen und der Zugriff auf den Standort wird entsprechend eingeschränkt. Wenn Sie die aktuellen Berechtigungen für andere Gebiete sehen möchten, können Sie diese in der Standortbaumstruktur auswählen und die Zugriffssteuerungsliste wird automatisch aktualisiert. Den Standort-Manager schließen.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Kapitel 7: Ereignisse

Alle Ereignisse - wie zum Beispiel Alarme, Datenübertragungen, Alarmbestätigungen, Änderungen der Systemkonfiguration und allgemeine Systembenachrichtigungen - werden im Ereignisprotokoll von viewLinc unter **Optionen | Ereignisse** aufgezeichnet.

Die in 'Ereignisse' aufgezeichneten Daten unterscheiden sich von den Daten, die in einem Gerät aufgezeichnet werden. Während das viewLinc-Ereignisprotokoll Ereignisse aufzeichnet, die im viewLinc-System auftreten (wie zum Beispiel die Benachrichtigung über eine erfolgreiche Datenübertragung von einem Gerät zu einem gespeicherten lokalen Verzeichnis), zeichnet das Gerät selbst die Änderungen von Temperatur, relativer Luftfeuchtigkeit oder Spannung auf.

Um sicherzustellen, dass viewLinc die Langzeitdaten der Ereignisse kontinuierlich überwacht und speichert, werden Sie mithilfe von Validierungsalarmen der Ereignisprotokolle benachrichtigt, wenn das viewLinc-Ereignisprotokoll verändert wurde. Weitere Informationen über Validierungsalarme der Ereignisprotokolle finden Sie in ***Kapitel 5: Alarme***.

Verwenden Sie die Ereignisfunktion, um Ereignisse zu analysieren und zu bestimmen, wann und wo bestimmte Probleme aufgetreten sind, oder um eine Situation, die eine Fehlersuche erfordert, zu diagnostizieren.

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie:

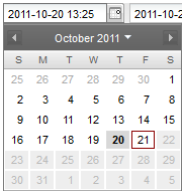
- Ereignisse ansehen
- Kommentare zu Ereignissen hinzufügen
- Ereignisprotokolle drucken
- Ereignisprotokolldaten im tsv-Format exportieren und speichern

Ereignisse ansehen

Ereignisse können Sie in einem Ereignisprotokoll ansehen; dabei handelt es sich um eine textbasierte Liste mit allen Systemereignissen, die bei den Geräten Ihres Systems auftreten.

Ereignisse ansehen:

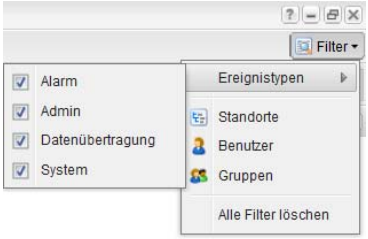
1. In viewLinc **Optionen | Ereignisse** auswählen. Das Ereignisprotokoll erscheint und zeigt eine Ereignisliste und, falls verfügbar, im Bereich 'Ereigniseinzelheiten' rechts von der Ereignisliste die Kommentare zu jedem Ereignis.
2. Mithilfe der Datums- und Uhrzeitauswahl können Sie den Zeitraum wählen, dessen Ereignisse Sie ansehen möchten. Geben Sie ein Datum ein (im Format MM/TT/JJJJ SS:MM) oder verwenden Sie die Kalenderschaltfläche, um den Datumsbereich festzulegen.



3. Mit den Schaltflächen rechts von der Datums- und Uhrzeitauswahl können Sie Schaltflächen wählen oder abwählen, um spezifische Einzelheiten der Ereignisse zu sehen. Nach der Auswahl der Schaltflächen der Ereignisarten oder -typen zum Filtern Ihrer Ergebnisse müssen Sie **Optionen | Neuanzeige** auswählen, um die Liste erneut anzuzeigen. Je mehr Schaltflächen Sie abwählen, desto kürzer wird die Liste. Sie können folgende Optionen wählen, um sie anzusehen:
   - **Alarmereignisse**: Eine Liste mit Alarmen, die während des festgelegten Zeitraums ausgelöst wurden.
   - **Admin-Ereignisse**: Eine Liste der ausgeführten Administratoraktionen, wie zum Beispiel neue Schwellenwerteinstellungen für Alarme.
   - **Datenübertragungsereignisse**: Eine Liste der Datenübertragungen der Geräte, die während des festgelegten Zeitraums ausgeführt wurden.
   - **Systemereignisse**: Eine Liste der Änderungen an den Konfigurationsoptionen oder der fehlgeschlagenen Versuche einer Kommunikation zwischen den viewLinc-Servern und den Geräten.
4. Filtern Sie die Ergebnisse, indem Sie in der oberen rechten Ecke das Drop-down-Menü 'Filter' anklicken. Sie können verschieden Ereignisarten aus- oder abwählen (Alarm, Admin, Datenübertragung und Systemereignisse), indem Sie die

© 2012 Vaisala Canada Inc

zugehörigen Markierungsfelder umschalten. Sie können auch



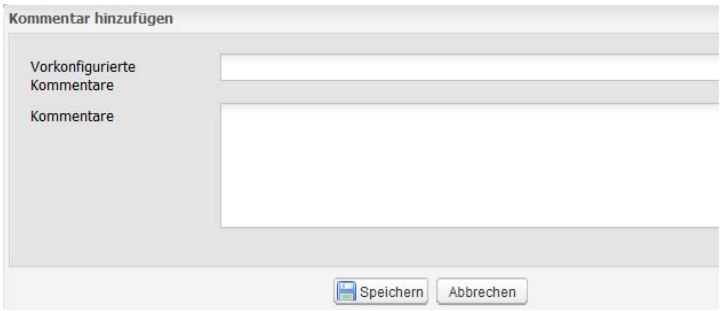
nach Benutzern, Gruppen oder Standorten filtern, indem Sie die entsprechenden Markierungsfelder für die gewünschten Benutzer, Gruppen oder Standorte aus- oder abwählen. **Optionen | Neuanzeige** auswählen, um die Liste neu anzuzeigen, oder klicken Sie außerhalb des Filterfensters und die Liste wird automatisch neu angezeigt.

Kommentare zu Ereignissen hinzufügen

Möglicherweise möchten Sie Kommentare zum Ereignisprotokoll hinzufügen, vielleicht um aufzuzeigen, warum ein Ereignis aufgetreten ist oder was als Reaktion auf ein Ereignis oder Problem unternommen wurde.

Einen Kommentar zum Ereignisprotokoll hinzufügen:

1. In viewLinc 'Ereignisse' anklicken.
2. Markieren Sie die Zeile (das Ereignis), zu dem Sie den Kommentar hinzufügen möchten, und danach **Optionen | Kommentar hinzufügen** auswählen. Der Bildschirm 'Benutzerdefinierte Kommentare zu Ereignis hinzufügen' erscheint.



3. Geben Sie Ihren Kommentar ein und klicken Sie danach **Speichern** an.
4. Um den Kommentar für ein bestimmtes Ereignis anzusehen, müssen Sie die Zeile, die das Ereignis enthält, markieren und den Kommentar im Bereich Ereigniseinzelheiten suchen.

Benutzerdefinierte Ereignisse hinzufügen

Möglicherweise möchten Sie Kommentare zum Ereignisprotokoll hinzufügen, vielleicht um aufzuzeigen, warum ein Ereignis aufgetreten ist oder was als Reaktion auf ein Ereignis oder Problem unternommen wurde.

Ein benutzerdefiniertes Ereignis hinzufügen:

1. In viewLinc **Optionen | Ereignisse** auswählen.
2. Im Ereignisfenster **Optionen | Benutzerspezifisches Ereignis hinzufügen** auswählen.
3. Die benutzerdefinierte Ereignismeldung und -details ausfüllen und danach **Speichern** drücken.

Ereignisprotokolle drucken

Das Ereignisprotokoll drucken:

1. In viewLinc **Optionen | Ereignisse** auswählen.
2. Wählen Sie den Datums- und Uhrzeitbereich, den Sie drucken möchten. Im Datums-/Uhrzeitfeld müssen Sie ein Datum und/oder eine Uhrzeit im 24-Stunden-Format eingeben oder die Kalendersymbole anklicken, um Ihre Auswahl zu treffen.
3. Mit den Schaltflächen rechts der Datums- und Uhrzeitauswahl wählen Sie, ob Sie Alarmereignisse, Admin-Ereignisse, Datenübertragungsereignisse und/oder Systemereignisse aufnehmen möchten oder nicht.
4. Im Ereignisfenster **Optionen | Neuanzeige** auswählen.
5. Im Ereignisfenster **Optionen | Drucken** auswählen.

© 2012 Vaisala Canada Inc

6 In einem neuen Browser-Fenster wird ein druckerfreundlicher Ereignisprotokollbericht geöffnet.

viewLinc Ereigniprotokollbericht

Ereignis von August 19, 2012 9:41:00 AM bis August 20, 2012 9:41:00 AM

Filter: System-Ereignisse, Admin-Ereignisse, Alarmereignisse, Datenübertragungsereignisse

Zeitzone: UTC-7 Stunden

Ereignisprotokollstatus: Gültig

Ereignisnummer	Datum/Zeit	Meldung	Kategorie	Ereignis-Details	
64703	August 20, 2012 9:40:31 AM	Authentifizierung erfolgreich: Benutzer admin	system	Client UTC-Offset:	UTC-7
64702	August 20, 2012 9:40:22 AM	Benutzer admin hat sich abgemeldet	system	Client UTC-Offset:	UTC-7
64701	August 20, 2012 9:34:21 AM	Benutzer admin aktualisierte die Standortliste	admin	**Geändert:**	
				Gebiet:	System (101)
				Eigenschaften vor:	
				Name:	System
				Eigenschaften nach:	
				Name:	System666
				Client UTC-Offset:	UTC-7
64700	August 20, 2012 9:34:18 AM	Authentifizierung erfolgreich: Benutzer admin	system		

7 Das Dialogfeld 'Drucken' wird automatisch angezeigt und erlaubt es Ihnen Ihre Druckparameter einzustellen und das Ereignisprotokoll zu drucken.

Ereignisprotokolle exportieren

Mit viewLinc können Sie Ereignisprotokolldaten in eine gespeicherte tsv-Datei exportieren, um sie zu einem späteren Zeitpunkt zu analysieren.

Ereignisprotokolle exportieren:

1 In viewLinc **Optionen | Ereignisse** anklicken und den Datumsbereich wählen, den Sie exportieren möchten. Im Datums-/Uhrzeitfeld müssen Sie ein Datum und/oder eine Uhrzeit im 24-Stunden-Format eingeben oder die Kalendersymbole anklicken, um Ihre Auswahl zu treffen.

2 Das rechts von der Datums- und Uhrzeitauswahl befindliche Drop-down-Menü **Filter** anklicken, um die verschiedenen Ereignisarten **Alarm-, Admin- Datenübertragungs-** und/oder **Systemereignisse** aus- oder abzuwählen.

3 **Optionen** | **Neuanzeige** anklicken.

4 **Optionen** | **Nach Excel exportieren** anklicken. Ein Dialogfeld für den das Herunterladen von Daten öffnet sich und fordert Sie auf die tsv-Datei für Ereignisse (im Microsoft Excel Format) zu öffnen oder zu speichern.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Kapitel 8: Berichte

Mit viewLinc können Sie Grafiken und Berichte erstellen, um aufgrund der mit Vaisala Geräten aufgenommenen Langzeitdaten die Veränderung der Daten im Laufe der Zeit zu analysieren.

In diesem Abschnitt erfahren Sie, was Langzeitdaten sind und wie:

- Langzeitdaten (oder historische Daten) analysiert werden
- Langzeitdatenberichte in grafischen und tabellarischen Formaten erzeugt werden
- Neue Berichte und Berichtvorlagen erstellt werden
- Berichte gelöscht werden

Über Berichte

Vaisala Geräte haben die Fähigkeit große Mengen von Daten intern zu speichern. Daten werden mit einer Häufigkeit von einmal alle 10 Sekunden bis einmal alle 24 Stunden aufgenommen. Hinweise zum Einstellen dieser Häufigkeit (bekannt als das *Messintervall)* bei Vaisala Veriteq Geräte finden Sie in Ihrem vLog-Produkthandbuch. Hinweise zum Einstellen des Messintervalls für einen Sender der 300er Serie finden Sie im entsprechenden Vaisala Produkthandbuch. Siehe auch "Geräteeigenschaften und Aliasnamen editieren" auf Seite 45.

Mit viewLinc können Sie Echtzeitbedingungen von Geräten über das Netzwerk überwachen, die Änderungen der Grafiken im Laufe der Zeit analysieren oder die von verschiedenen Geräten aufgezeichneten Bedingungen vergleichen. Diese Analyse wird mit der Funktion 'Berichte' ausgeführt.

Langzeitdaten von einem Vaisala Veriteq Gerät können in viewLinc mit der Registerkarte 'Datenübertragung' auch nach einem vorgegebenen Zeitplan - entweder täglich oder wöchentlich - in ein lokales Verzeichnis übertragen werden. Nach der Übertragung können die Daten je nach Ihren Berichtsbedürfnissen zum Exportieren (im tsv-Format) und Ausdrucken aufgerufen werden. Weitere Informationen finden Sie in ***Kapitel 9: Transfers***.

Historieberichte erzeugen

viewLinc stellt Ihnen eine Anzahl grafischer Berichte bereit, die bei der einfachen Betrachtung der Trends von abgelesenen Messdaten oder der Alarmüberwachungsstatistik (wie zum Beispiel Häufigkeit der Alarmauslösung) behilflich sind.

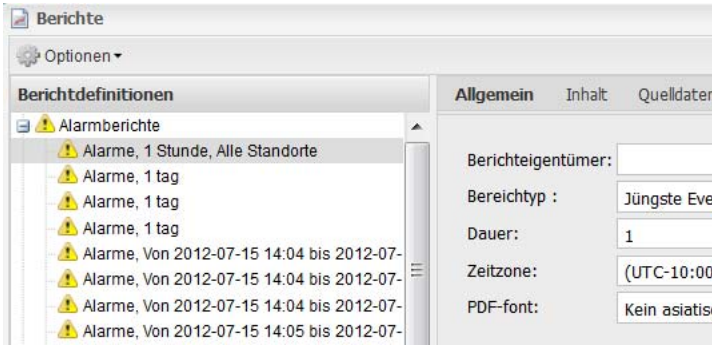
- **Alarmberichte** stellen eine Übersicht über Alarmereignisse während eines bestimmten Zeitraums bereit (Ereignisse, die zu jedem Alarm gehören, werden in Gruppen zusammengefasst und in lesbarer Form präsentiert).
- **Historieberichte** (oder Langzeitdatenberichte) stellen eine ausführliche Langzeitaufnahme der Standortwerte bereit (sowohl in grafischer als auch in tabellarischer Form).

© 2012 Vaisala Canada Inc

Langzeitberichte für Alarme erzeugen

Einen Langzeitbericht für Alarme erzeugen:

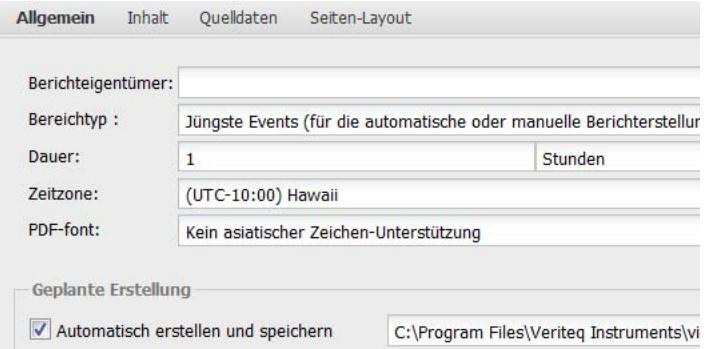
1 **Optionen | Berichte** auswählen und durch Anklicken mit der linken Maustaste den Bericht auswählen, den Sie in der Baumstruktur 'Berichtdefinitionen' erzeugen wollen.



Die Berichtsparameter erscheinen auf der rechten Seite Ihres Bildschirms (Benutzer können nur die Berichtsparameter ansehen, die sie erzeugt haben, oder Berichte zu denen Ihnen der Besitzer Zugriff erteilt hat).

2 Einen Alarm auswählen. In der Registerkarte 'Allgemein' können Sie festlegen, welchen Zeitraum der Bericht umfassen soll, indem Sie die standardmäßige Option **Neueste Ereignisse** oder einen spezifischen Zeitbereich verwenden. Wenn Sie im Drop-down-Menü 'Bereichsart' einen festen Zeitbereich wählen, erscheint ein Kalender zum Eingeben der von/bis-Daten. Das Drop-down-Menü 'Zeitzone' ermöglicht es Ihnen, falls notwendig, eine unterschiedliche Zeitzone festzulegen. Dieser Wert sollte nur geändert werden, wenn für den Bericht eine spezifische Zeitzoneneinstellung notwendig ist; andernfalls sollte diese Auswahl leer bleiben und der Bericht erhält Ihre aktuelle Zeitzone. Wenn Sie eine unterschiedliche Zeitzone auswählen, werden alle Berichtsdaten, die geplante Berichtserzeugung und die gedruckten Zeitmarken mit den Werten der neu gewählten Zeitzone erstellt. Wenn Sie Admin-Zugriff haben, können Sie auch einen Berichtsbesitzer auswählen (der gewünschte Benutzer, der Zugriff zum Verändern oder Erzeugen dieses Berichts haben soll.) Zum

Einrichten einer Benutzerliste, siehe "Benutzer und Passwörter editieren" auf Seite 60.



3 Im Bereich 'Geplante Erstellung' der Registerkarte 'Allgemein' können Sie das Format für Ihren Bericht wählen (pdf-Format oder durch Tabulator getrennt für Excel), um den Bericht automatisch zu erzeugen und den Bericht an einem spezifischen Dateistandort zu speichern oder den Bericht an eine E-Mail-Adresse oder eine Liste von Adressen zu versenden (die E-Mail-Adressen müssen mit einem Komma getrennt werden). Sie können auch planen, wann Sie den Bericht und wie oft Sie ihn erzeugen möchten.

Anmerkung: Wir empfehlen, dass Sie die Berichtserzeugung mit langen Berichtsdatensätzen zu einer Zeit ansetzen, wenn nur wenige Benutzer das System verwenden, wie zum Beispiel nach der regulären Arbeitszeit.

4 In der Registerkarte 'Inhalt' bestimmen Sie, ob Sie einen kurzen Bericht (mit einer Zeile für jeden Alarm) oder einen ausführlichen Bericht wünschen (zeigt Einzelheiten zu allen Alarmaktivitäten: Aktivierung, Benachrichtigungen, Bestätigung usw.).

5 In der Registerkarte 'Quelldaten' wird der Berichtsumfang definiert. Wählen Sie **Alle Standorte**, um die Einzelheiten der Alarmberichte aller Standorte einzufügen. Sie können auch spezifische Standorte und Gebiete wählen.

a Dazu muss die Option **Ausgewählte Standorte und Gebiete** ausgewählt werden.

b Zur Auswahl aller Standorte eines Gebiets muss in der Standortbaumstruktur das entsprechende Markierungsfeld des Gebietsnamens ausgewählt werden.

c Um in einem Gebiet einen speziellen Standort auszuwählen, muss die Baumstruktur erweitert werden und danach das entsprechende Markierungsfeld ausgewählt werden.

© 2012 Vaisala Canada Inc

d Für alle Standorte, die in den Bericht aufgenommen werden sollen, müssen diese Schritte wiederholt werden. Alle ausgewählten Standorte erscheinen im Bereich 'Ausgewählt'.

6 In der Registerkarte 'Seitenlayout' werden Ihre Anzeigeoptionen definiert:

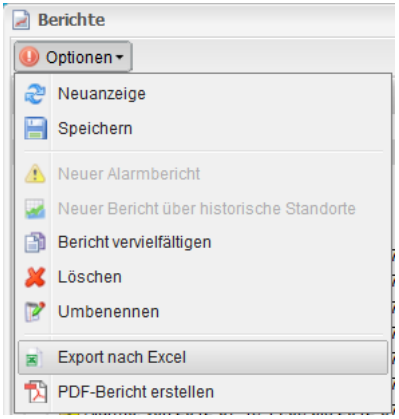
a Optionen für Kopfzeile und/oder Fußzeile: die Seiten auswählen, auf denen Sie eine Kopf- oder Fußzeile anzeigen möchten. Für die Definition einer Kopfzeile oder einer Fußzeile muss der Text in das linke, mittlere oder rechte Feld eingegeben werden.

b Wählen Sie die Art und Orientierung des Papiers, auf dem Sie drucken möchten.

c Sie können auch ein benutzerdefiniertes Symbol im linken Kopfzeilenabschnitt wählen, in dem Sie 'Hochladen' anklicken oder aus einer Liste bereitgestellter Symbole auswählen, die Sie im Drop-down-Menü 'Bilddatei' anklicken können.

7 Im Berichtsfenster **Speichern** auswählen.

8 Zur manuellen Erzeugung des Berichts muss im Drop-down-Menü 'Optionen' entweder **nach Excel exportieren** (wodurch eine Datei im tsv-Format erzeugt wird) oder **pdf-Bericht erzeugen** (wodurch eine pdf-Datei im Adobe-Format erzeugt wird). Das Ausrufezeichen-Symbol zeigt an, wenn Sie Änderungen vorgenommen habe, die noch nicht gespeichert wurden.

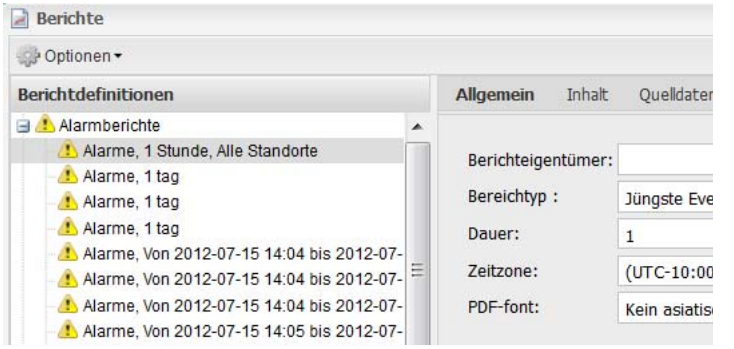


Langzeitberichte für Standorte erzeugen

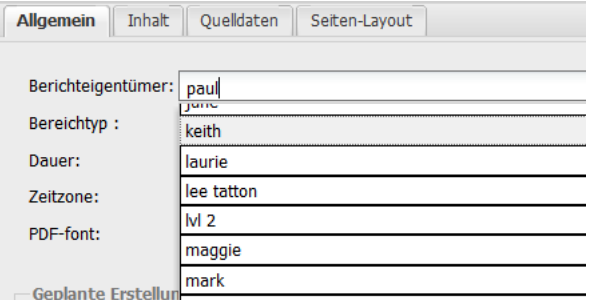
Einen Langzeitbericht für Standorte erzeugen:

Anmerkung: viewLinc stellt keinen Langzeitbericht (oder Historiebericht) für Standorte bereit. Stattdessen wird der erste erzeugte Langzeitbericht für Standorte automatisch gespeichert.

1 **Optionen | Berichte** auswählen. In der Baumstruktur 'Berichtsdefinition' den Bericht auswählen, den Sie in dem Abschnitt ‘Standort-Historieberichte’ erzeugen möchten. Die Einzelheiten des Berichts erscheinen in der rechten Anzeige in der Registerkarte 'Allgemein'.



2 In der Registerkarte 'Allgemein' müssen die Benutzer, die Zugriff auf diesen Bericht haben sollen (wenn noch nicht Vollzugriff erteilt wurde), und die Art der Bereichsdaten auf der Basis eines spezifischen Datenbereich oder den neuesten Daten festgelegt werden.



3 Im Bereich 'Geplante Erstellung' können Sie das Format für Ihren Bericht wählen (pdf-Format oder durch Tabulator getrennt für Excel), um den Bericht automatisch zu erzeugen und den Bericht an einem spezifischen Dateistandort zu speichern oder den Bericht an eine E-Mail-Adresse oder eine Liste von Adressen zu versenden (die E-Mail-Adressen müssen mit einem Komma getrennt werden). Sie können auch planen, wann Sie den Bericht und wie oft Sie ihn erzeugen möchten.

Anmerkung: Wir empfehlen, dass Sie die Berichtserzeugung mit langen Berichtsdatensätzen zu einer Zeit ansetzen, wenn nur wenige Benutzer das System

© 2012 Vaisala Canada Inc

verwenden, wie zum Beispiel nach der regulären Arbeitszeit.

4 In der Registerkarte 'Inhalt' muss die Datenart bezeichnet werden, die in den Bericht aufgenommen werden soll, einschließlich Trendgrafik, Titelseite, Intervallstatistikgrafik (dies erlaubt Ihnen die Statistikeinstellungen in der Registerkarte 'Statistikeinstellungen' zu verändern) und/oder tabellarische Daten.

5 Wenn Sie die Intervallstatistikgrafik einfügen, müssen Sie die Registerkarte 'Statistikeinstellungen' verwenden, um zu definieren, wie die Informationen in Ihren Bericht angezeigt werden und alle statistische Informationen, die Sie in Ihren Bericht aufnehmen möchten.

a Wenn Sie innerhalb des Zeitrahmens eines Berichts nur sporadische Statistiken erzeugen wollen, müssen Sie in 'Statistikeinstellungen' ein Statistikintervall auswählen, indem das Markierungsfeld 'Statistik in Intervallen aufnehmen' markiert wird, Wenn Ihr Bericht zum Beispiel Daten auf der Basis eines Sieben-Tage-Intervalls (wöchentlich) erzeugt, können Sie tägliche Statistiken ansehen, indem Sie die das Optionsfeld 'Dauer festlegen' auswählen und 1 Tag, 0 Stunden definieren.

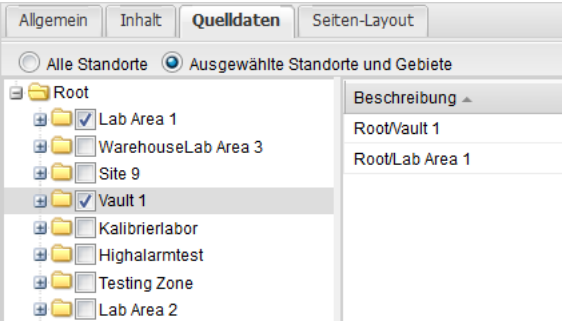
b Im Bereich 'Implementieren' müssen die Arten der statistischen Daten ausgewählt werden, die Sie zu Ihrem Bericht hinzufügen möchten, einschließlich Maximalwert, Mittelwert, Minimalwert, Standardabweichung, Anzahl der Messwerte und mittlere kinetische Temperatur (MKT).

- Wenn Sie die Aktivierungsenergie festlegen möchten, markieren Sie die mittlere kinetische Temperatur und legen Sie die Aktivierungsenergie in kJ/mol fest.

6 In der Registerkarte 'Quelldaten' muss der Berichtsumfang und das Farbspektrum definiert werden. Um über alle Standorte zu berichten, muss **Alle Standorte** ausgewählt werden. Der Bildschirm wird ausgegraut, um anzuzeigen, dass alle ausgewählt

wurden. Sie können auch spezifische Standorte und Gebiete wählen.

a Die Option **Ausgewählte Standorte und Gebiete** auswählen.



b Zur Auswahl eines oder mehrerer Standorte in einem Gebiet muss das Markierungsfeld neben dem Gebiet markiert werden oder das Gebiet erweitert werden und die Markierungsbox neben dem gewünschten Standortnamen markiert werden.

c Zum Anbringen eines Index in einer Grafik muss **Marker zeigen** ausgewählt werden.

d Zum Festlegen einer Farbe für das Hervorheben spezifischer Daten eines Standorts muss der Standort und danach eine Option aus dem Drop-down-Menü 'Farbe' gewählt werden. Wenn Sie 'Auto' auswählen, wählt viewLinc eine Farbe gemäß dem standardmäßigen Farbspektrum.

e Wenn die Farben der Standortlinien auf ‘Auto’ gesetzt werden, weist viewLinc die nächste freie Farbe aus der integrierten Farbpalette zu (siehe Seite151 hinsichtlich der Sequenz des Farbspektrums). Für jeden Standort, den Sie in den Bericht einfügen möchten, müssen diese Schritte wiederholt werden. Alle ausgewählten Standorte erscheinen im Bereich 'Ausgewählt'.

7 Über die Registerkarte 'Seitenlayout' werden die Kopfzeilen, Fußzeile, Papiergröße und Orientierung definiert.

a In den Kopf- und Fußzeilenoptionen kann die Anzeige auf allen Seiten, nur auf der ersten Seite, nur auf der letzten Seite oder auf der ersten und letzten Seite gewählt werden.

b Der Inhalt Ihrer Kopf- oder Fußzeilen wird durch eine Eingabe in das linke, mittlere oder rechte Feld definiert.

c Sie können auch die Seitengröße, auf der Sie drucken möchten und die Orientierung (Hochformat oder Querformat) wählen.

d Im Drop-down-Menü 'Bilddatei' (für früher genutzte Bilder) können Sie ein Bild für Ihre Kopfzeile wählen oder Sie können ein neues Bild hochladen, indem Sie die Schaltfläche **Hoch-**

© 2012 Vaisala Canada Inc

laden anklicken und danach auf **Durchsuchen** klicken, um die Datei zu finden.

e **Optionen |** **Speichern** anklicken.

f Um den Bericht manuell zu erzeugen, muss das Drop-down-Menü 'Optionen' angeklickt und **pdf-Bericht erzeugen** ausgewählt werden.

Neue Berichte erstellen

viewLinc stellt Ihnen einen ganzen Satz unterschiedlicher Berichtsvorlagen bereit, die Sie gemäß standardmäßiger Kriterien modifizieren können. Sie können Ihre Modifikationen auch als eine neue Berichtvorlage für ander Benutzer speichern.

Wenn sie weitgehende Änderungen an den Standardberichtvorlagen vornehmen möchten, sollten Sie die Funktionen 'Neuer Langzeitbericht für Standorte' oder 'Neuer Alarmbericht' verwenden. Wenn Sie einen neuen Bericht definieren möchten, der ähnlich wie ein bestehender Bericht ist, sollten Sie die Funktion 'Bericht kopieren' verwenden.

Erstellen eines Langzeitberichtes für Alarme oder Standorte:

1 In der Symbolleiste 'Berichte' muss die Schaltfläche für die Berichtsart gedrückt werden, die Sie erstellen möchten. **Neuer Alarmbericht,** **Neuer Standort-Historiebericht** oder **Bericht kopieren**.

2 Vervollständigen Sie die Berichtsparameter so, wie sie erscheinen sollen.

3 Für das Zuordnen eines Namens zu einem Bericht (standardmäßig wird ein Name aufgrund ausgewählter Parameter erzeugt) muss der Titel angeklickt werden, um ihn editierbar zu machen, und ein Name eingegeben werden.

4 **Optionen |** **Speichern** anklicken.

Ihr neuer Bericht wurde gespeichert und erscheint alphabetisch geordnet in der Berichtsliste.

Berichte löschen

Löschen eines Berichts, den Sie nicht mehr verwenden:

1 Wählen Sie den Bericht aus, den sie aus der Baumstruktur für Berichtsdefinitionen löschen möchten.

2 **Optionen |** **Löschen** auswählen. Zum Bestätigen **OK** anklicken.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Kapitel 9: Datenübertragung

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie:

- Langzeitdaten (oder historische Daten) von Vaisala Veriteq Geräten übertragen
- Geplante Datenübertragungen erstellen, editieren, deaktivieren und vorübergehend aussetzen.

Über Datenübertragungen und Übertragungszeitpläne

Zusätzlich zu der Möglichkeit die Langzeitdaten Ihrer Geräte in viewLinc, anzusehen, können Sie Ihre Vaisala Veriteq Gerätedaten zur Ansicht und Analyse in eine Tabellenkalkulation oder ein anderes Datenanalysewerkzeug übertragen.

Sie können die Vaisala Veriteq Gerätedaten nach einem festgelegten Zeitplan übertragen. Da die Datenübertragungen im Voraus geplant werden können, müssen Sie nicht anwesend sein, wenn die Datenübertragung stattfindet. Unabhängig davon, mit welcher Häufigkeit Sie Ihre Datenübertragungen planen, bleiben die Daten im Gerät erhalten und werden unbegrenzt aufgenommen (oder bis das Gerät seine Speicherkapazität erschöpft).

Es wird empfohlen, dass Sie Ihre Vaisala Veriteq Gerätedaten zu Sicherungszwecken regelmäßig übertragen und dass keine Daten überschrieben werden (weitere Informationen über die Speicherkapazität für Gerätedaten finden Sie im vLog-Benutzerhandbuch). Jede Datenübertragung von einem Gerät erstellt eine Datendatei pro Gerät.

Anmerkung: Jedem Vaisala Veriteq Gerät wird standardmäßig ein Datenübertragungszeitplan zugeordnet, sobald es erkannt wird.. Die Datenübertragung wird freigegeben und für einen siebentägigen Zeitraum geplant. Wenn Ihr Gerät seine Speicherkapazität vor Ablauf dieses Zeitraums erschöpft, können Sie den Zeitraum neu einstellen, um sicherzustellen, dass keine Daten verloren gehen.

Datenübertragungszeitpläne erstellen

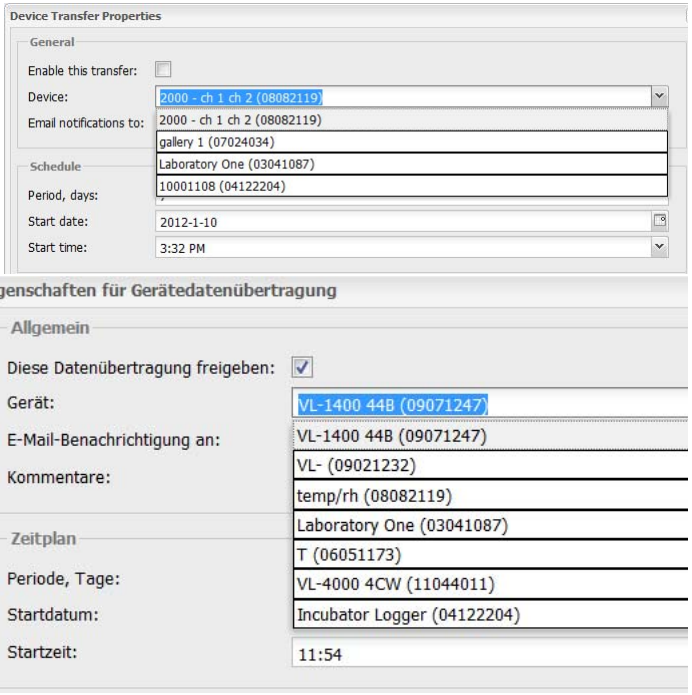
Einen Datenübertragungszeitplan für ein Vaisala Veriteq Gerät erstellen:

1. In viewLinc **Optionen | Datenübertragungen** auswählen.
2. **Optionen |** ✚ **Neue Datenübertragung** auswählen.
3. Im Fenster 'Eigenschaften der Gerätedatenübertragung' im Bereich 'Allgemein' die Option **Diese Datenübertragung**

© 2012 Vaisala Canada Inc

freigeben anklicken.. Neue Datenübertragungen sind standardmäßig gesperrt.

4 Im Drop-down Menü 'Gerät' das Gerät wählen, für das Sie die Datenübertragung einstellen möchten



5 Im Dialogfeld „E-Mail-Benachrichtigungen an“ müssen Sie die E-Mail-Adresse eingeben, die eine Benachrichtigung erhalten soll, falls die Datenübertragung fehlschlägt. Sie können eine E-Mail-Adresse, eine Liste von durch Kommas getrennte E-Mail-Adressen oder eine Verteilerliste wählen, die von Ihrem IT-Administrator auf Ihrem E-Mail-Server erstellt wurde.

6 Stellen Sie sicher, dass in „E-Mail-Einstellungen konfigurieren“ auf Seite 55 die richtigen Einstellungen für den E-Mail-Server eingerichtet wurden.

7 Im Bereich 'Zeitplan' müssen Sie ein Intervall für den Datenübertragungszeitplan und das Datum und die Uhrzeit für den Start wählen. Die Startzeit ist eine Drop-down-Liste mit 15-Minuten-Intervallen. Sie könnten zum Beispiel eine Datenübertragung alle 7 Tage einrichten, der am 14.11.2011 um 23:15 h beginnt.

8 Im Zielbereich müssen Sie das Zielverzeichnis für die gespeicherte spl-Datei wählen (Sie dürfen nicht den Pfad eines zugeordneten Laufwerks verwenden). Verzeichnispfade für die Messwerte könnten Folgende sein: c:\device_files oder \\<machinename>\<destination_dir>. Wir empfehlen Ihnen ein

Verzeichnis auf dem viewLinc- Hostserver zu verwenden (zum Beispiel c:\<destination_dir>).

Anmerkung: Während der Datenübertragung können Sie dazu aufgefordert werden, einen gültigen Benutzernamen und das zugehörige Passwort einzugeben, um die Daten im Zielverzeichnis oder einem gemeinsamen Verzeichnis speichern zu können. Sie müssen auch sicherstellen, dass das Konto, welches viewLinc installiert hat (das heißt, welches das Dienstprogramm viewLinc Enterprise Server ausführt), ausreichend Berechtigungen aufweist, um in das Verzeichnis zu schreiben, wo Sie Ihre übertragenen Daten ablegen möchten. Weitere Informationen über die Dienste von viewLinc finden Sie in „Anhang: FAQs & Fehlersuche“ auf Seite 147.

9 Wählen Sie den Dateinamen für Ihre übertragenen Daten, indem Sie die Reihenfolge der Identifizierungsfelder festlegen, aus denen der Dateiname gebildet wird. Die Dateinamen für spl-Dateien werden erstellt aus Kombinationen der Gerätebeschreibung, seiner Seriennummer und dem Datum und der Uhrzeit, wann die Datei gespeichert wurde. Zum Beispiel Gerätenummer-08094523-2011-04-22 16-30-01.spl.

10 Im Kommentarbereich müssen Sie entweder den vordefinierten Kommentar oder einen beliebigen spezifischen Kommentar eingeben, den Sie dieser Datenübertragung zuordnen möchten, wie zum Beispiel seinen Zweck, an wen E-Mail-Benachrichtigungen gesendet werden sollten usw.

11 Um zu prüfen, ob die Datenübertragung wie definiert ausgeführt wird, müssen Sie **Datenübertragung jetzt** anklicken. Die Daten sollten jetzt zu dem festgelegten Ziel übertragen werden.

12 Klicken Sie **Speichern** an, um diese Einstellungen für eine geplante Datenübertragung zu speichern. Das Fenster 'Kommentar hinzufügen' erscheint, wenn in den Systemvoreinstellungen die Kommentare freigegeben wurden: Einen vordefinierten Kommentar auswählen oder einen eigenen Kommentar eingeben. In 'Datenübertragungen' erscheint für jedes Gerät, für das Sie eine Datenübertragung eingerichtet haben, eine Zeile, mit den Informationen über die geplante Datenübertragung.

Eine Datenübertragung sofort ausführen

Daten jetzt übertragen:

1 Befolgen Sie die Schritte 1 bis 10 in „Datenübertragungszeitpläne erstellen“ auf Seite 134 (oder editieren Sie eine vorgesehene Datenübertragung) und klicken Sie danach **Datenübertragung**

 © 2012 Vaisala Canada Inc

jetzt an. Die Daten sollten jetzt zu dem festgelegten Ziel übertragen werden.

2 **Speichern** anklicken, um die geplante Datenübertragung zu speichern, oder zum Schließen **Abbrechen** auswählen.

Datenübertragungszeitpläne editieren

Geplante Datenübertragungen editieren:

1 In viewLinc **Optionen | Datenübertragungen** auswählen.
2 Die Zeile auswählen, welche den(die) zu editierenden geplanten Datenübertragungszeitplan(-pläne) enthält.
3 **Optionen |** **Datenübertragung editieren** auswählen.
4 Der Bildschirm 'Eigenschaften der Gerätedatenübertragung" erscheint. Die Datenübertragungseinzelheiten nach Bedarf editieren.
5 **Optionen |** **Speichern** auswählen.

Einen Datenübertragungszeitplan deaktivieren

Wenn Sie Geräte deaktivieren, müssen Sie auch alle geplanten Datenübertragungen deaktivieren.

Eine geplante Datenübertragung deaktivieren:

1 In viewLinc die Option 'Datenübertragungen' anklicken.
2 Wählen Sie die Zeile, welche die geplante Datenübertragung enthält, die Sie deaktivieren möchten.
3 **Datenübertragung deaktivieren** anklicken.
4 Ein Dialogfeld erscheint und fordert Sie auf die Deaktivierung zu bestätigen. **Ja** anklicken.

Zum Zeigen aller deaktivierten Datenübertragungen müssen Sie **Deaktivierte Datenübertragungen zeigen** anklicken und die deaktivierten Datenübertragungen erscheinen in Ihrer Liste als grauer Text.

Datenübertragungszeitpläne vorübergehend aussetzen

Sie müssen einen Datenübertragungszeitplan aussetzen, wenn Sie ein Vaisala Veriteq Gerät austauschen möchten oder einen Datenübertragungszeitplan nicht mehr in Ihrer Datenübertragungsliste anzeigen möchten.

Geplante Datenübertragungen vorübergehend aussetzen:

1. In viewLinc **Optionen | Datenübertragungen** auswählen.
2. Die Zeile auswählen, welche die zu editierende geplante Datenübertragung enthält.
3. **Datenübertragung editieren** anklicken.
4. Im Bildschirm 'Eigenschaften der Gerätedatenübertragung' die Option **Diese Datenübertragung freigeben** abwählen.
5. **Optionen | Speichern** auswählen.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Kapitel 10: Mobile Benutzeroberfläche (BO)

Dieser Abschnitt ist für Administratoren und Endbenutzer.

In diesem Abschnitt erfahren Sie mehr über:

- Das Navigieren in der mobilen Benutzeroberfläche von viewLinc 4.1 Mobile Benutzeroberfläche
- Die Schlüsselaufgaben von Ihrem mobilen Gerät ausführen
- Die Funktionsarten, die in der mobilen Anwendung zur Verfügung stehen

Wir beginnen mit Informationen über die mobile Benutzeroberfläche in viewLinc.

Über die mobile BO

viewLinc 4.1 stellt einen Zugriff von mobilen Geräten bereit, der es Ihnen erlaubt Schlüsselaufgaben von Ihrem Smartphone oder Tablet-Computer aus durchzuführen. Die Darstellung und Funktionsweise der mobilen Anwendung sind ähnlich, wie in der Haupt-BO, der Zugriff ist jedoch beschränkt auf bestimmte, nachfolgend aufgelistete Schlüsselfunktionen:

- Die Standortanzeige
- Popup-Trend
- Alarme und Alarmkommentare

Die mobile BO unterstützt die folgenden mobilen Geräte:

Apple iOS 3+, Android 2.1+ und BlackBerry 6+ Geräte.

Die mobile BO ist ein Werkzeug, mit dem nur einfache Überwachungs- und Wartungsaufgaben durchgeführt werden können, aber Systemkonfiguration, Datenübertragungen, Ereignisse oder Berichte werden nicht unterstützt. Diese Funktionen stehen nur in der Haupt-Browser-BO zur Verfügung.

In der mobilen BO anmelden

Wenn Sie das erste Mal die mobile Anwendung laden, werden Sie aufgefordert, einen Benutzernamen mit Passwort einzugeben. Geben Sie den gleichen Benutzernamen mit Passwort wie in der Browser-BO ein. Sie können in einem Drop-down-Menü auch die Sprache auswählen, die während der ganzen Sitzung verwendet wird. Wenn Sie eine andere Sprache als Englisch wählen, wird die Seite automatisch in der neuen Sprache neu angezeigt.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Deutsch [de]

Arbeiten mit der mobilen BO

Der Startbildschirm, der nach dem Anmelden erscheint, ist die Systemebene der Standortbaumstruktur. In der Baumstruktur kann navigiert werden, indem auf ein Gebiet gedrückt wird, um zu den darunter liegenden Standorten zu gelangen; danach muss oben links auf das Menü **Optionen** gedrückt werden, um die verfügbaren Befehle anzuzeigen.

In der Symbolleiste stehen oben rechts die folgenden 3 auswählbare Ansichten zur Verfügung.

Mobile Ansichten

1 **Ansicht der Standortanzeige:** Die Standardansicht. Wenn ein Ordnersymbol gedrückt wird, erscheint der Inhalt des entsprechenden Ordners. Um einen Ordner nach oben zu gehen, müssen Sie den rückwärts gerichteten Pfeil unter der Schaltfläche 'Optionen' oben links drücken. Für weitere Informationen zu einem Standort müssen Sie ihn drücken und danach **Optionen | Popup-Trend** auswählen.

2 **Standorttabellenansicht:** Diese Ansicht zeigt eine ausführliche Standortinformation für den Standort, der in der Ansicht der Standortanzeige ausgewählt wurde. Sie können eine erweiterte Standortinformation sehen, indem Sie zur Auswahl auf einen Standort drücken und anschließen nochmals auf ihn drücken. Einzelheiten, wie zum Beispiel Geräte- und Schwellenwertstatus, Pfad, Messungen und Zeitmarken, werden in einem überlagernden Fenster angezeigt.

3 **Alarmrasteransicht:** Diese Ansicht zeigt Alarminformationen für den Standort, der in der Ansicht der Standortanzeige ausgewählt wurde. Es werden nur Standorte angezeigt, denen ein Alarm zugeordnet wurde. Wenn Sie sich beim Drücken des Alarmrasters zum Beispiel auf Systemebene befinden, werden im Raster alle Alarme, falls vorhanden, des Systems angezeigt. Um die vollständigen ausführlichen Informationen zu sehen, müssen Sie auf einen spezifischen Alarm drücken und er wird in einem überlagernden Fenster angezeigt.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Einen Popup-Trend mit der mobilen BO ansehen:

1 Auf die **Ansicht der Standortanzeige** drücken und danach zum Standort navigieren, indem Sie auf das Gebiet drücken, in welchem er enthalten ist. Den Standort suchen und markieren.

2 **Optionen | Popup-Trend** drücken.

3 Das Popup-Trend-Fenster erscheint. Dieses Fenster wird mit den gleichen Schaltflächen und Markierungsfeldern gesteuert wie das herkömmliche Popup-Trend-Fenster. Siehe "Öffnen großer Popup-Trend-Ansichten" auf Seite 77. Siehe auch Schritt 9 in "Einen Trend mit der Registerkarte 'Trend' erstellen" auf Seite 73 für den Gebrauch der blauen Pfeilschaltflächen.

Einstellungen der Popup-Trend-Grafik mit der mobilen BO ändern:

1 Nach der Auswahl eines Standortes **Optionen | Popup-Trend** drücken.

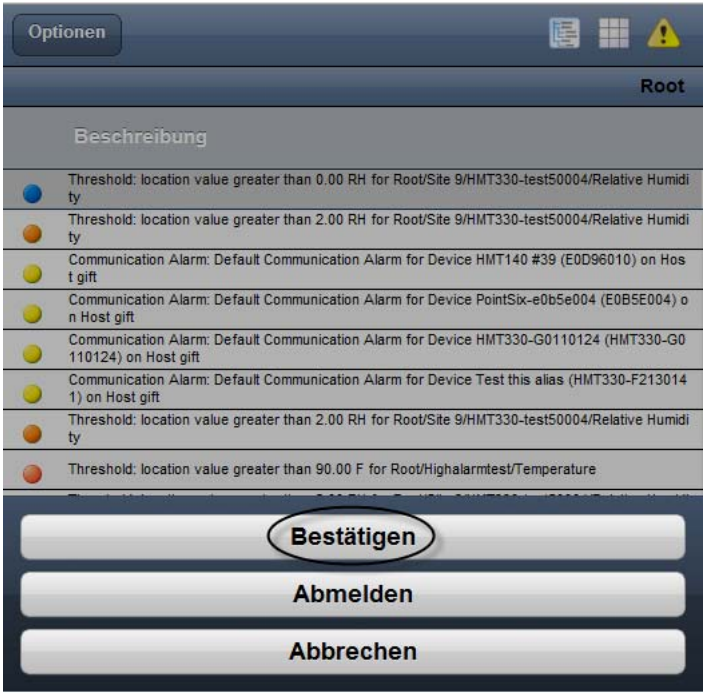
2 In der unteren rechten Ecke des Popup-Trends zunächst **Optionen** und danach auf die Markierungsfelder für **Echtzeitmessungen oder Schwellenwertlinien** drücken.

3 **Fertig** drücken. Solange das Markierungsfeld **Autom. Neuanzeige an** in der unteren rechten Ecke markiert ist, wird die Grafik automatisch aktualisiert, um Ihre Änderungen anzuzeigen.

Alarme mit der mobilen BO bestätigen

Einen Alarm mit der mobilen BO bestätigen:

1 Die Alarmschaltfläche drücken.
2 Den Alarm markieren, den Sie bestätigen möchten.
3 **Optionen | Bestätigen** drücken.
4 Es erscheint ein Fenster und fordert Sie auf die unternommene Maßnahme, vordefinierte Kommentare und zusätzliche Benutzerkommentare einzugeben.
5 Die erforderlichen Informationen eingeben und **Bestätigen** drücken.


Optionen
Root
Beschreibung
Threshold: location value greater than 0.00 RH for Root/Site 9/HMT330-test50004/Relative Humidity
Threshold: location value greater than 2.00 RH for Root/Site 9/HMT330-test50004/Relative Humidity
Communication Alarm: Default Communication Alarm for Device HMT140 #39 (E0D96010) on Host gift
Communication Alarm: Default Communication Alarm for Device PointSix-e0b5e004 (E0B5E004) on Host gift
Communication Alarm: Default Communication Alarm for Device HMT330-G0110124 (HMT330-G0110124) on Host gift
Communication Alarm: Default Communication Alarm for Device Test this alias (HMT330-F2130141) on Host gift
Threshold: location value greater than 2.00 RH for Root/Site 9/HMT330-test50004/Relative Humidity
Threshold: location value greater than 90.00 F for Root/Highalarmtest/Temperature
Bestätigen
Abmelden
Abbrechen

Anmerkung: Wenn in der Haupt-Browser-BO die Systemeinstellung 'Kommentare erforderlich bei Änderungen' auf 'Kommentare sind optional' umgestellt wurde, ist es nicht notwendig, dass Kommentare über die Tastatur bereitgestellt oder aus dem Drop-down-Menü 'Vordefinierte Kommentare' ausgewählt werden. In diesem Fall kann der

© 2012 Vaisala Canada Inc

Benutzer die Alarmbestätigung ohne Kommentar ausführen kann.

Alarme mit der mobilen BO aussetzen oder wiederaufnehmen:

1. Die Schaltfläche Standortansicht drücken.
2. Einen Standort drücken, für den Sie die Alarme aussetzen oder wieder aufnehmen möchten.
3. **X Alarm aussetzen** oder **X Alarm wieder aufnehmen** drücken (wobei **X** der Alarmtyp ist, den Sie steuern möchten.)

4. Wenn Sie die Alarme ausgesetzt haben, bleiben sie ausgesetzt, bis sie wieder aufgenommen werden. Um einen Alarm wieder aufzunehmen, befolgen Sie diese Schritte erneut und wählen Sie **X Alarm wieder aufnehmen**.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Anhang: FAQs & Fehlersuche

Dieser Abschnitt enthält Antworten auf häufig gestellt Fragen und Informationen zur Fehlersuche bei einfachen Problemen mit viewLinc und vNet- oder Digi-Geräten. Er enthält auch einige technische Einzelheiten für Administratoren und die Mitarbeiter des Technischen Supports.

Als Administrator möchten Sie damit vertraut sein, welche viewLinc-Dienste auf Ihrem Windows PC ausgeführt werden. Dieser Abschnitt enthält auch Informationen darüber, welche Dateien als Teil von viewLinc installiert wurden.

F: Wie arbeitet viewLinc?

A: viewLinc läuft als ein Windows-Dienst, der automatisch gestartet wird. Sobald Sie einen Warmstart des viewLinc-Servers vornehmen, wird der Dienst automatisch gestartet.

Der viewLinc Enterprise Server ist ein Dienst, der Daten von Geräten sammelt, geplante Datenübertragungen ausführt, Alarme überwacht, alle zugehörigen Aktionen durchführt, Benutzer verwaltet und systemweite und benutzerspezifische Einstellungen steuert.

F: Welche HMT-Sender kann ich mit viewLinc 4.1 verwenden?

A: Hier ist die Liste der unterstützten Sender der 300er Serie:

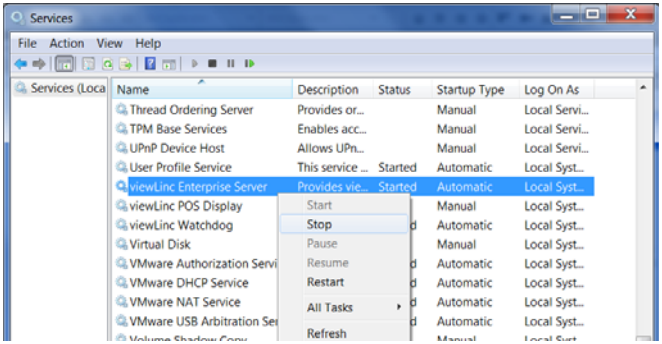
HMT140, HMT331, HMT333, HMT334, HMT335, HMT338, HMT337, DMT342. DMT344, DMT345, DMT346, DMT347, DMT348, PTU301, PTU303, PTU307, MMT332, MMT337, MMT338.

F: Wie stoppe ich viewLinc oder wie schalte ich es aus?

A: Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Wählen Sie auf Ihrem Windows PC **Start | Systemsteuerung | Verwaltung | Dienste**. (für Windows 7. Dies kann abhängig von Ihrer Windows-Version und Einstellung variieren).
2. Alle viewLinc-Dienste stoppen: In der Liste der Dienste müssen Sie mit der rechten Maustaste auf einen Dienst (viewLinc Enterprise Server oder viewLinc Device Host, viewLinc Watchdog und

viewLinc POS Display) klicken und danach im Popup-Menü 'Stop' wählen.



F: Welche Dateien werden mit viewLinc installiert?

A: Die Meisten der als Teil von viewLinc installierten Dateien, werden von „viewLinc“ - standardmäßig - in einem einzigen Verzeichnis installiert. Während der Installation können die Administratoren den standardmäßigen Dateiort und -namen verändern.

Der standardmäßige Pfad zu den als Teil von viewLinc installierten Dateien ist C:\Program Files\Veriteq Instruments\viewLinc. Sie können auch die Datenbankdateien an einen anderen Ort in Ihrem Netzwerk bringen.

Das viewLinc-Installationsprogramm erstellt im Startmenü auch eine Programmgruppe 'Veriteq Instruments': C:\Documents and Settings\All Users\Start Menu\Programs\Veriteq Instruments. Während der Installation vergibt das viewLinc-Installationsprogramm Direktaufrufe sowohl an die viewLinc-Anmeldeseite als auch die standardmäßige viewLinc-Hilfestartseite in der Programmgruppe der 'Veriteq Instruments'.

Während der Installation vergibt das viewLinc-Installationsprogramm auch Direktaufrufe sowohl an die viewLinc-Anmeldeseite als auch die standardmäßige viewLinc-Hilfestartseite für den Administrator, der viewLinc installiert hat: C:\Documents and Settings\<administrator_profile>\Start Menu\Programs\Veriteq Instruments.

Während viewLinc in Betrieb ist, könne Sie Gerätedaten von einem Gerät zu einem benutzerdefinierten Standort übertragen (in eine spl-Datei). Diese spl-Dateien werden an einem vom Benutzer festgelegten Standort gespeichert. Eine typische spl-Datei für ein Gerät mit zwei Messkanälen ist ca. 85 KB groß.

viewLinc erstellt Ereignisprotokolle, die aus der Anwendung angesehen werden können. Diese Daten werden im Installationsverzeichnis gespeichert.

© 2012 Vaisala Canada Inc

F: Mein Netzwerk verwendet eine Kombination aus Vaisala Veriteq Geräten und Sendern der 300er Serie. Wie kann ich sie schnell hinzufügen?

A: Für das gleichzeitige Hinzufügen mehrerer Sender oder einer Kombination aus Geräten und Sendern müssen Sie eine txt-Definitionsdatei erstellen, in der ein Gerät oder Sender pro Zeile definiert wird. Fügen Sie Felder hinzu, um die Geräteklasse und die Geräteeigenschaften zu identifizieren (aufeinanderfolgende Felder müssen mit einem Tabulator getrennt werden).

Zum Einstellen der Geräte vom Typ 'vcom' (Vaisala Veriteq Geräte) müssen Sie die Nummer des COM-Anschlusses definieren, an den Ihr Gerät angeschlossen ist. Zum Beispiel:

vcom com_port=101

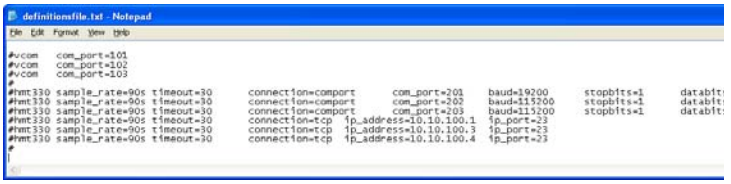
vcom com_port=102

vcom com_port=103

Zum Einstellen der Geräte vom Typ 'HMT330' (Sender der 300er Serie) müssen Sie Folgendes definieren:

- sample_rate = die interne Abtastrate des Gerätes
- timeout = der Zeitlimit für Kommunikationsereignisse
- connection = die Art der Verbindung, com-Anschluss oder TCP
- com_port = die Nummer eines COM-Anschlusses, an den Ihr Gerät angeschlossen ist. (Werte für die Verbindungen der COM-Anschlüsse werden vom Benutzer definiert)
- serialno = die Seriennummer Ihres Gerätes
- udp_port = UDP-Anschlussnummer (d.h. für HMT140-Geräte)
- ip_port = der TCP-Anschluss (Wert für TCP-Verbindungen, ip_address und ip_port werden vom Benutzer definiert)
- Übliche Werte sowohl für Verbindungen der TCP- als auch der COM-Anschlüsse:
  - sample_rate = 10 s, ***90 s (standardmäßig)***, 12 min, 2 h, 12 h, 2 Tage oder 12 Tage
- Optionale Werte für Verbindungen der COM-Anschlüsse:
  - baud = 300, 2400, 4800, 9600, ***19200 (standardmäßig)***, 57600 oder 115200
  - stopbits = ***1 (standardmäßig)*** oder 2
  - databits = 7 oder **8** ***(standardmäßig)***
  - parity = ungerade, gerade oder ***keine (standardmäßig)***

Zum Beispiel:


definitionsfile.txt - Notepad
File Edit Format View Help
#vcom com_port=101
#vcom com_port=102
#vcom com_port=103
#
#vmt330 sample_rate=90s timeout=30 connection=comport com_port=201 baud=19200 stopbits=1
#vmt330 sample_rate=90s timeout=30 connection=comport com_port=202 baud=115200 stopbits=1
#vmt330 sample_rate=90s timeout=30 connection=comport com_port=203 baud=115200 stopbits=1
#vmt330 sample_rate=90s timeout=30 connection=tcp ip_address=10.10.100.1 ip_port=23
#vmt330 sample_rate=90s timeout=30 connection=tcp ip_address=10.10.100.3 ip_port=23
#vmt330 sample_rate=90s timeout=30 connection=tcp ip_address=10.10.100.4 ip_port=23
#

F: Wie fügen Sie IP-Adressen für Geräte hinzu?

A: Dies ist nicht möglich. Aber Sie können Ihren Kommunikationsgeräten IP-Adressen zuweisen. Da viewLinc über COM-Anschlüsse kommuniziert, erfordert das Hinzufügen von Geräten zu einem Netzwerk, das Ethernet/IP-Adressen verwendet, die Verwendung eines Netzwerkgerätes. vNet- oder Digi-Geräte erstellen virtuelle COM-Anschlüsse, die es den Geräten erlauben über Ethernet mit viewLinc zu kommunizieren. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie keine dynamischen IP-Adressen verwenden sollten, verwenden Sie stattdessen eine reservierte oder statische IP-Adresse (die Sie von Ihrer IT-Abteilung erhalten). IP-Adressen werden den vNet- oder Digi-Geräten während der Treiberkonfiguration zugeordnet. Die Installationsanweisungen finden Sie im Vaisala Veriteq Leitfaden für den Schnelleinstieg für vNet- oder Digi-Geräte. Weitere Informationen über vNet finden Sie unter www.vaisala.com/lifescience-hitech. Weitere Informationen über Digis finden Sie unter www.digi.com.

F: Weiß viewLinc, welche Geräte (mit angeschlossenen Geräten) ihr zugeordnet sind?

A: viewLinc weiß es nicht. Ihre Netzwerkgeräte sind nicht zu viewLinc 'zugeordnet'; vielmehr überwacht viewLinc das Netzwerk auf Geräte, die an die COM-Anschlüsse angeschlossen sind. Wie bereits erwähnt, kommuniziert die viewLinc-Software über die COM-Anschlüsse. Das Installieren von Netzwerkgeräten erzeugt virtuelle COM-Anschlüsse, die von viewLinc überwacht werden.

Mit dem Geräte-Manager können Sie sehen, welche COM-Anschlüsse (virtuelle oder andere) einem vNet- oder Digi-Gerät zugeordnet sind.

1. Den Geräte-Manager öffnen (auf der Startseite Systemsteuerung | Verwaltung | Computerverwaltung wählen. Der Geräte-Manager ist auf der linken Seite).
2. Nach dem Öffnen des Geräte-Managers müssen Sie die Anschlüsse erweitern (COM und LPT), um zu sehen, welche COM-Anschlüsse mit welchen Geräten verbunden sind. Standardmäßig werden vNet-Geräte CDL-VNET-P-Modellname genannt; Digi-Geräte erhalten den Namen Digi xxxxx (wobei x die Seriennummer des Gerätes ist).
3. Weitere Einzelheiten finden Sie im Geräte-Manager unter 'Serieller Mehrfachadapter', indem Sie mit der rechten Maustaste auf das betreffende Gerät klicken. 'Eigenschaften' wählen, die Registerkarte 'Erweitert' auswählen und auf die Schaltfläche

© 2012 Vaisala Canada Inc

'Eigenschaften' anklicken. Auf der linken Seite finden Sie eine Liste der COM-Anschlüsse, die für dieses Gerät verwendet werden.

Um zu sehen, welche Geräte von viewLinc gesteuert werden, müssen Sie in der Registerkarte 'System' nachsehen.

F: Ich verwende vNet-/Digi-Geräte um meine Geräte mit dem Netzwerk zu verbinden. Ich möchte mein Gerät von einem Standort zu einem anderen Standort innerhalb des gleichen Teilnetzwerks verschieben. Welche Schritte muss ich unternehmen?

A: Wenn Sie (wie empfohlen) für Ihr Gerät eine reservierte oder statische IP-Adresse verwendet haben und Ihr Gerät von einem Standort zu einem anderen Standort im gleichen Teilnetzwerk verschieben, müssen Sie die folgenden Schritte befolgen:

1. Setzen Sie die Alarme für das Gerät aus. (Wenn Sie die Alarme nicht aussetzen, werden Sie während der Ausführung dieser Schritte Kommunikationsalarme erhalten).
2. Trennen Sie das vNet- oder Digi-Gerät vom Netzwerk (bei noch angeschlossenen Geräten).

   Anmerkung: Es ist NICHT notwendig, die Digi RealPort-Software vom viewLinc-Server zu deinstallieren. Vielmehr würde eine Deinstallation wahrscheinlich Probleme verursachen, wenn Sie versuchen das Digi-Gerät wieder mit dem Netzwerk zu verbinden.
3. Verschieben Sie das Gerät zu einem anderen Standort.
4. Schließen Sie das Gerät wieder an das Netzwerk.
5. Nehmen Sie die Alarme wieder auf; viewLinc sollte in der Lage sein sich wieder mit dem Gerät in Verbindung zu setzen und es Ihnen erlauben, die Geräte zu sehen.

F: Ich verwende vNet-/Digi-Geräte um meine Geräte mit dem Netzwerk zu verbinden. Ich möchte mein Gerät von einem Teilnetzwerk zu einem anderen Teilnetzwerk verschieben. Welche Schritte muss ich unternehmen?

A: Wenn Sie (wie empfohlen) für Ihr vNet oder Digi-Gerät eine reservierte oder statische IP-Adresse verwendet haben und Sie Ihr Gerät von einem Standort zu einem anderen Standort in einem anderen Teilnetzwerk verschieben, müssen Sie mehrere Konfigurationsschritte befolgen:

1. Alarm aussetzen (Wenn Sie die Alarme nicht aussetzen, werden Sie während der Ausführung dieser Schritte Kommunikationsalarme erhalten).
2. Es ist NICHT notwendig die Gerätesoftware von der viewLinc-Servermaschine zu deinstallieren, aber Sie müssen einige Konfigurationsschritte ausführen:
   - **Reservierte IP-Adressen:** Sie müssen die Reservierung aus dem DHCP-Bereich für das ursprüngliche Teilnetzwerk entfernen

und eine neue Reservierung im DHCP-Bereich für das neue Teilnetzwerk erstellen. Machen Sie mit Schritt 6 weiter.

- **Statische IP-Adressen:** Während das vNet- oder Digi-Gerät noch mit seinem ursprünglichen Standort verbunden ist, müssen Sie sich in der vNet- oder Digi-Web-Benutzeroberfläche anmelden. In der Adressleiste eines Webbrowsers müssen Sie die IP-Adresse des Gerätes eingeben. (Wenn Sie sich im gleichen Teilnetzwerk wie das Gerät befinden, können Sie die IP-Adresse Ihres Gerätes mit der Funktion 'Gerät erkennen' finden.)
  - Im Anmeldebildschirm als Rootbenutzer anmelden und das Passwort eingeben. Das standardmäßige Passwort ist 'dbps'. Wenn Sie das Passwort nicht verändert haben, müssen Sie das standardmäßige Passwort verwenden.
  - In der Navigationsleiste müssen Sie 'Netzwerk' wählen. Im Netzwerkkonfigurationsbildschirm müssen Sie die neue IP-Adresse´, die Teilnetzwerksmaske und das Gateway für das neue Teilnetzwerk eingeben. **Anwenden** anklicken.
  - Das Gerät neu starten.

3 Verschieben Sie das Gerät zu seinem neuen Standort.

4 Konfigurieren Sie viewLinc so, dass das Gerät in diesem neuen Teilnetzwerk gesucht wird. In der viewLinc-Maschine müssen Sie in Geräte-Manager | Serielle Mehrfachadapter mit der rechten Maustaste auf die Zeile mit Ihrem Gerät klicken.

5 Im Bildschirm 'Eigenschaften' Erweitert | Eigenschaften| Netzwerk wählen.

6 Im Netzwerkbildschirm die Netzwerkeinstellungen eingeben, damit die neue IP-Adresse des Gerätes wiedergegeben wird. **OK** anklicken.

7 Nehmen Sie die Alarme wieder auf; viewLinc sollte in der Lage sein sich mit dem Gerät in Verbindung zu setzen und sollte es Ihnen erlauben, die Geräte zu sehen.

Wenn viewLinc sich nach der Ausführung dieser Schritte nicht mit diesen Geräten oder diesem Gerät in Verbindung setzen kann, ist möglicherweise im Router, der die Teilnetzwerke verbindet, ein Anschluss blockiert. Versuchen Sie Folgendes:

1 Stellen Sie fest, ob das Gerät im neuen Teilnetzwerk vom viewLinc-Computer zugänglich ist. In eine Eingabeaufforderung auf dem viewLinc-Computer müssen Sie 'ping <IP-Adresse>' eingeben. Wenn es erfolgreiche Antworten auf den Pingbefehl gibt, bedeutet dies, dass zwischen den Teilnetzwerken ein Routing besteht. Gehen Sie zum nächsten Test.

2 Für Digi-Geräte.

a In die Eingabeaufforderung müssen Sie 'telnet <IP-Adresse>' eingeben. Wenn Sie eine Anmeldeaufforderung erhalten, weist der Test nach, dass das Gerät in der Lage ist, Anfragen zu

© 2012 Vaisala Canada Inc

beantworten. Geben Sie „Steuertaste + C“ ein, um das Anmelden abzubrechen. Gehen Sie zum nächsten Test.

b In die Eingabeaufforderung müssen Sie 'telnet <IP-Adresse> 771' eingeben. Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten (und die vorhergehenden Tests waren erfolgreich), ist Anschluss 771 zwischen Ihrem lokalen Computers und dem Gerät blockiert. Dieser Anschluss muss geöffnet werden, bevor das Gerät mit der Vaisala Software verwendet werden kann. Dieser Anschluss kann durch Netzwerkgeräte (wie zum Beispiel Router, Firewall oder Switche der Schicht 3) oder PC-Software (wie zum Beispiel die Microsoft Windows Firewall, die Firewall eines anderen Anbieters oder eine Sicherheitssoftwaresuite) blockiert sein. Heben Sie die Blockierung dieses Anschlusses auf.

Eine erfolgreiche Verbindung wird durch Gruppen von drei (3) horizontalen Linien (☰☰☰...) angezeigt, die auf Ihrem Bildschirm erscheinen. Beachten Sie, dass eine Liniengruppe alle 10 Sekunden erscheint.

F: Weshalb kann ich mich nicht in viewLinc anmelden, obwohl ich den richtigen Benutzernamen und das richtige Passwort verwende?

A: Stellen Sie sicher das der Dienst “viewLinc Enterprise Server” ausgeführt wird. In der Windows Systemsteuerung müssen Sie Verwaltung | Dienste wählen, dann den “viewLinc Enterprise Server” in der Liste finden und mit der rechten Maustaste auf **Start** klicken. (Wenn 'Enterprise Server' nicht ausgeführt wird, können Sie den Anmeldebildschirm nicht sehen).

F: Ich erhalte Kommunikationsalarme in viewLinc. Ich glaube, mein Netzwerkgerät oder mein Gerät hat aufgehört zu antworten. Was kann ich machen?

1. Stelle Sie sicher, dass Ihre Geräte richtig angeschlossen sind.
2. Stellen Sie sicher, dass Ihr Gerät mit einer Stromversorgung verbunden ist und dass die Stromversorgung an das Stromnetz angeschlossen ist. In einem Digi- oder vNet-Gerät muss die Betriebsanzeige auf der Vorderseite in kräftigem Rot leuchten.
3. Stellen Sie sicher, dass das Gerät angeschlossen ist und mit dem Netzwerk kommuniziert. Versuchen Sie das Gerät anzupingen, indem Sie Folgendes in die Eingabeaufforderung eingeben: `ping <IP-Adresse des Gerätes>`.
4. Wenn eine Kommunikation zwischen dem Gerät und dem Netzwerk besteht, müssen Sie prüfen, ob das von Vaisala gelieferte Kabel, welches das Gerät mit dem Gerät verbindet, ordnungsgemäß angeschlossen ist. Wenn das Licht am Kabel in einem kräftigen Rot leuchtet, besteht ein Problem entweder am Netzwerkgerät oder am Gerätekabel. Stellen Sie sicher, dass Ihr Gerät für die Anwendung von RealPort konfiguriert wurde (für weitere Informationen siehe www.vaisala.com/lifescience-hitech). Wenn dies Ihr Problem noch nicht behebt, gehen Sie zu Schritt 6.

5. Wenn das Licht am Kabel korrekt funktioniert, Sie aber immer noch einen Kommunikationsalarm erhalten, müssen Sie zum Geräte-Manager im viewLinc-Computer gehen und sicherstellen, dass das Gerät immer noch installiert ist. Im Geräte-Manager sollten Sie unter der Kategorie der seriellen Mehrfachadapter einen Eintrag für das Gerät mit der von Ihnen konfigurierten Adresse sehen. Wenn Sie dieses Gerät nicht sehen, versuchen Sie ein anderes Arbeitsgerät anzuschließen oder das Gerät neu zu installieren.
6. Wenn das Licht am Kabel nicht ordnungsgemäß funktioniert, müssen Sie das vLog-Gerät öffnen und untersuchen, ob das Kabel mit dem Gerät kommunizieren kann. Wenn ein Problem in der Kommunikation zwischen dem Gerät und der Grafikanwendung besteht, funktioniert wahrscheinlich entweder das Gerät oder das Gerätekabel nicht ordnungsgemäß. Versuchen Sie das Gerät mit einem neuen Gerät oder über einen USB-Anschluss mit einem Computer zu verbinden und prüfen Sie, ob Sie in vLog mit dem Gerät in Verbindung treten können.

F: Ich bin in viewLinc angemeldet und versuche Gerätedateien zu einem Netzwerkstandort zu übertragen, aber es funktioniert nicht. Was kann ich machen?

A: Stellen Sie zunächst sicher, dass Sie den vollständigen Netzwerkpfad zum Netzwerkverzeichnis verwenden (zum Beispiel \\ComputerName\etc.), aber nicht einen zugeordneten Laufwerksbuchstaben. Stellen Sie auch sicher, dass das Konto, mit dem viewLinc ausgeführt wird, die notwendigen Berechtigungen für den Ordner hat, auf den Sie versuchen, die Gerätedateien zu übertragen. Das Konto, mit dem viewLinc ausgeführt wird, wurde während der Installation eingerichtet. Weitere Informationen zum Installieren von viewLinc finden Sie in Kapitel 1 dieses Handbuchs oder in der Onlinehilfe.

F: Ich habe einige Änderungen in viewLinc vorgenommen, wie zum Beispiel neue Schwellenwerte und neue Gerätebeschreibungen, aber sie werden nicht angezeigt. Wo liegt das Problem?

A: Die Standortinformation wird je nach der in viewLinc eingestellten Neuanzeigefrequenz aktualisiert und neu angezeigt. Klicken Sie in viewLinc auf die Schaltfläche 'Neuanzeige' oder Bestimmen Sie die Neuanzeigefrequenz, die von viewLinc verwendet wird und warten Sie den gewählten Zeitraum ab.

Q: Wie wählt viewLinc die Farben für die Berichte aus?

A: Wenn die Farben der Standortlinien auf ‘Auto’ gestellt sind, weist viewLinc die nächste freie Farbe einer integrierten Farbpalette zu. Farben werden in der folgenden Reihenfolge/Sequenz ausgewählt:

a. Schwarz (0, 0, 0)
b. Rot (255, 0, 0)
c. Grün (0, 128, 0)

© 2012 Vaisala Canada Inc

d Orange (255, 165, 0)

e Blau (0, 0, 255)

f Gelb (255, 255, 0)

g Violett (128, 0, 128)

h Braun (150, 75, 0)

i Grau (128, 128, 128)

j Kastanienbraun (128, 0, 0)

k Lindgrün (0, 255, 0)

l Tomatenrot (255, 99, 71)

m Himmelblau (30, 127, 255)

n Bernstein (255, 204, 0)

o Byzanzviolett (112, 41, 99)

p Bronze (205, 127, 50)

q Silber (192, 192, 192)

r Purpurrot (220, 20, 60)

s Smaragdgrün (80, 200, 120)

t Korallenrot (255, 127, 80)

u Tiefes Himmelblau (0, 191, 255)

v Natur (205, 178, 128)

w Aubergine (97, 64, 81)

x Gelbbraun (240, 220, 130)

F: Wenn ich die viewLinc zugeordneten Dateien sichern möchte, wo finde ich die Dateien und wie groß sind sie?

A: viewLinc Konfigurationstextdateien: **<installdir>\config*** (kleine Textdateien)

viewLinc Sicherheitsschlüssel für https: **<installdir>\config\keys*** (kleine binäre Dateien)

viewLinc Betriebskonfiguration: **app_data_root\db\Viewlinc.sqlite** (bis zu 100 MB bei sehr großen Systemen)

viewLinc Langzeitdatendateien: **app_data_root\db\hist\YYYY-MM*** (bis zu 10 GB pro Monat bei sehr großen Systemen)

viewLinc Ereignisprotokolle: **app_data_root\log\Events\Events-YYYY.sqlite** (bis zu 100 MB pro Jahr bei sehr großen Systemen)

viewLinc Repository-Dateien, hochgeladene Dashboardbilder, Berichtslogos usw.: **app_data_root\db\repository\images*.*** (unter 5 MB)

Anmerkung: Es wird empfohlen alle viewLinc-Dienste zu stoppen, bevor eine Sicherheitskopie durchgeführt wird.

F: Wie kann ich mich über einen drahtlosen Anschluss oder Ethernet mit Geräten der 300er Serie in Verbindung setzen?

A: **Internes LAN-1 Modul (Ethernet):** Erlaubt es einem einzelnen PTU300*, HMT330, DMT340 oder MMT330 Sender, sich über ein Standard-TCP/IP-Ethernet-Netzwerk mit dem viewLinc-Hostcomputer in Verbindung zu setzen. Das LAN-1-Modul wird intern vom Sender mit Strom versorgt.

Internes WLAN-1 Modul (802.11b/g WIFI): Erlaubt es einem einzelnen PTU300*, HMT330, DMT340 oder MMT330 Gerät, sich über standardmäßige drahtlose 802.11b/g-Netzwerke mit dem viewLinc-Hostcomputer in Verbindung zu setzen. Das WLAN-1-Modul wird intern vom Sender mit Strom versorgt.

Digi-Gerät mit einem Anschluss (Ethernet): Erlaubt es einem einzelnen PTU300*, HMT330, DMT340 oder MMT330 Gerät, sich über ein Standard-TCP/IP-Ethernet-Netzwerk mit dem viewLinc-Hostcomputer in Verbindung zu setzen. Erfordert die Installation der Digi-Gerätetreiber (im Lieferumfang enthalten) und die Konfiguration der virtuellen COM-Anschlüsse auf dem viewLinc-Hostcomputer. Digi-Geräte sind verfügbar mit 802.3af Power over Ethernet (PoE) (optional). Digi-Geräte werden mit 9-30 V Gleichspannung betrieben (Wechselstromadapter ist im Lieferumfang enthalten). Erfordert, dass der Sender mit einem seriellen Kabel DB9 konfiguriert wird. Erfordert, dass die Verbindung zwischen Digi-Gerät und Sender mit einem seriellen Kabel DB9 hergestellt wird.

Digi Gerät mit mehreren Anschlüssen (Ethernet): Erlaubt es mehreren PTU300*, HMT330, DMT340 oder MMT330 Geräten, sich über ein Standard-TCP/IP-Ethernet-Netzwerk mit dem viewLinc-Hostserver in Verbindung zu setzen. Erfordert die Installation der Digi-Gerätetreiber (im Lieferumfang enthalten) und die Konfiguration der virtuellen COM-Anschlüsse auf dem viewLinc-Hostcomputer. Erlaubt es mehreren PTU300, HMT330, DMT340 oder MMT330, sich über eine übliche TCP/IP-Netzwerkschnittstelle mit dem Hostserver in Verbindung zu setzen. Digi-Geräte sind verfügbar mit 802.3af Power over Ethernet (PoE) (optional). Digi-Geräte werden mit 9-30 V Gleichspannung betrieben (Wechselstromadapter ist im Lieferumfang enthalten). Erfordert, dass der Sender mit einem seriellen Kabel DB9 konfiguriert wird. Erfordert, dass die Verbindung zwischen Digi-Gerät und Sender mit einem seriellen Kabel DB9-hergestellt wird.

Digi-Gerät mit einem Anschluss (802.11b/g WIFI): Erlaubt es einem einzelnen PTU300*, HMT330, DMT340 oder MMT330 Gerät, sich über standardmäßige drahtlose 802.11b/g-Netzwerke mit dem viewLinc-Hostcomputer in Verbindung zu setzen. Erfordert die Installation der Digi-Gerätetreiber (im Lieferumfang enthalten) und die Konfiguration der virtuellen COM-Anschlüsse auf dem viewLinc-Hostcomputer. Erfordert, dass der Sender mit einem seriellen Kabel DB9 konfiguriert wird. Digi-Geräte werden mit 9-30 V Gleichspannung betrieben (Wechselstromadapter ist im Lieferumfang enthalten).

© 2012 Vaisala Canada Inc

Digi Gerät mit mehreren Anschlüssen (802.11b/g WIFI): Erlaubt es mehreren PTU300*, HMT330, DMT340 oder MMT330 Geräten, sich über standardmäßige drahtlose 802.11b/g-Netzwerke mit dem viewLinc-Hostserver in Verbindung zu setzen. Erfordert die Installation der Digi-Gerätetreiber (im Lieferumfang enthalten) und die Konfiguration der virtuellen COM-Anschlüsse auf dem viewLinc-Hostcomputer. Erlaubt es mehreren Datenloggern, sich über standardmäßige drahtlose 802.11b/g-Netzwerke mit dem Hostserver in Verbindung zu setzen. Erfordert, dass der Sender mit einem seriellen Kabel DB9 konfiguriert wird. Digi-Geräte werden mit 9-30 V Gleichspannung betrieben (Wechselstromadapter ist im Lieferumfang enthalten).

Anmerkung: PTU300 kann nur WLAN-1 und LAN-1 Module unterstützen, wenn keine Datenloggermodule installiert sind.

F: Wie gebe ich HTTPS frei oder wie sperre ich HTTPS?

A: Stellen Sie in der viewlinc.cfg-Datei den https_port auf 0 oder wählen Sie den Anschluss während der Installation.

F: Wie aktualisiere meine Software von viewLinc 3.6/3.7? Wie aktualisiert viewLinc meine Daten, um sie in viewLinc 4.1 zu verwenden?

A: viewLinc erkennt automatisch Ihre vorhandene Version und konvertiert Ihre Daten. Dies wird transparent durchgeführt, wenn Sie viewLinc 4.1 installieren. Die Daten werden wie folgt behandelt:

1. Gebiete werden erstellt auf der Basis der Gebietsstruktur in 3.6. Sie werden als Gebiete der höchsten Ebenen erstellt. Ein Gebiet der höchsten Ebene mit dem Namen „Nicht zugeordnet“ wird für das nicht zugeordnete Gebiet erstellt.
2. Für alle aktiven Messkanäle werden Standorte erstellt. Der Standortname wird aus der bevorzugten Beschreibung des Messkanals kopiert (Aliasnamen oder Gerätebeschreibung, je nach Systemvoreinstellung). Doppelte Messkanäle in mehreren Gebieten werden gelöscht.

3. Wenn in 3.6 Benutzer mit eingeschränkten Rechten konfiguriert wurden, werden ACLs nach dem folgenden Verfahren erstellt.
   a. Der Benutzer ‘Jeder’ erhält im Systemknoten die Berechtigung ‘Ansehen’ ohne Vererbung.
   b. Für Benutzer mit eingeschränkten Rechten, die einem Gebiet zugeordnet waren, wird eine ACL für das neue Gebiet mit Ihrer Berechtigungsstufe erstellt.
   c. Für Benutzer mit eingeschränkten Rechten, die einem Messkanal zugeordnet waren, wird eine ACL für den neuen Standort mit Ihrer Berechtigungsstufe erstellt.
   d. Benutzer werden auch gemäß ihrer Berechtigungen in Gruppen zusammengefasst.
   e. Normale Benutzer – ACL für das Bestätigen von Alarmen.
   f. Bediener - ACL für das Konfigurieren von benutzerdefinierten Schwellenwerten.
   g. Vorgesetzte – ACL für das Konfigurieren von Alarmen.
   h. Jeder – Ansehen
4. Benutzer mit Vollzugriff werden der Gruppe 'Administratoren' zugeordnet.
5. Schwellenwerte, die für aktive Messkanäle konfiguriert waren, werden zu den neuen Standorten hinzugefügt.
6. Berichte werden aktualisiert, damit sie die neuen Standorte/ Gebiete verwenden.
7. Raumkarten (3.7) werden zu Dashboards aktualisiert und werden die neuen Standorte verwenden.
8. POS-Anzeigen werden aktualisiert, damit sie die neuen Standorte verwenden.
9. Geräte-ACLs werden nur für die Administratorengruppe erstellt.

F: Was passiert mit der Messwertaufnahme in viewLinc, wenn ich zur Konfiguration usw. ein USB-Kabel an ein Gerät anschließe?

A: Wenn ein USB-Kabel an ein Gerät angeschlossen wird (d.h. den HMT140), wird die Messwerterfassung unterbrochen. Wenn das USB-Kabel wieder entfernt wird, wird die Messwerterfassung wieder aufgenommen. Die Zeitmarken der Messwerte beginnen, wenn das Kabel entfernt wird, werden aber nicht als integraler Bestandteil in die Anzahl der Abtastratensekunden seit der vorhergehenden Messwerterfassung aufgenommen. Dies sollte den Betrieb nicht beeinträchtigen. Wenn das USB-Kabel für längere Zeit angeschlossen bleibt, d.h. länger als zweimal die Datenübertragungsrate, werden Konfigurationsalarme wegen fehlender Langzeitdaten auftreten. Sie werden gelöscht, sobald die Messwerterfassung wieder aufgenommen wird.

© 2012 Vaisala Canada Inc

F: Wenn ich eine Datei zum Hochladen der Logger-Information verwende, scheitert das Hochladen. Wie führe ich das Hochladen erfolgreich aus?

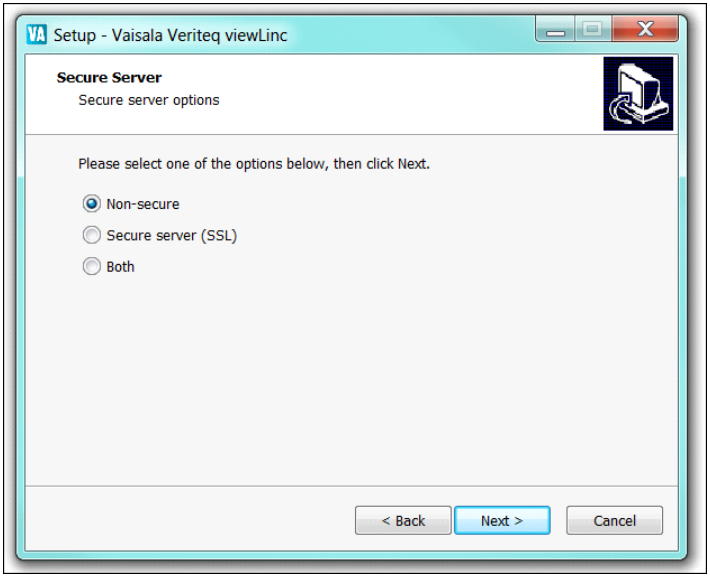
A: Prüfen Sie, dass Sie Ihre Parameter durch Tabulatoren getrennt haben, aber nicht durch Leerzeichen, Kommas usw. Es funktionieren nur Parameter, die als tabulatorgetrennte Zeilen (tsv-Format) eingegeben werden.

F: Wie konfiguriere ich den viewLinc-Webserver für die SSL-Sicherheit?

A: SSL (https://) auf dem viewLinc-Webserver freigeben erfordert die folgenden Schritte:

Den SSL-Anschluss in einer neuen Installation einrichten:

Wenn Sie viewLinc das erste Mal installieren, fordert das Installationsprogramm Informationen über den Webserver an:



Der Webserver kann im sicheren Modus, im nicht sicheren Modus oder in beiden Modi arbeiten. Die standardmäßigen Anschlüsse, 80 für den nicht sicheren Modus und 443 für den sicheren Modus, werden verwendet, wenn sie zur Verfügung stehen. Falls nicht, werden Sie aufgefordert alternative Anschlussnummern einzugeben.

Den SSL-Anschluss in einer bestehenden Installation einrichten:

Die viewLinc-Konfigurationsdatei enthält die Anschlussnummern. Die Datei befindet sich in: <datadirectory>\config\viewlinc.cfg

Der folgende Abschnitt enthält die viewLinc-Anschlüsse

[web]

port=80

https_port=443

Wenn 'port' auf 0 gesetzt wird, wird der nicht sichere Zugriff gesperrt. Wenn 'https_port' auf 0 gesetzt wird, wird der sichere Zugriff gesperrt. Stellen sie die Anschlüsse wie gewünscht ein. Die standardmäßige Werte 80 und 443 werden bevorzugt. Starten Sie den viewLinc-Dienst neu.

SSL-Sicherheitsschlüssel einrichten:

viewLinc wird mit einigen standardmäßigen Sicherheitscodeschlüsseln ausgeliefert. Die gelieferten Schlüssel dienen nur zum Testen und der anfänglichen Validierung, aber Sie sind nicht für eine Verwendung mit dem funktionsfähigen System vorgesehen. Die Schlüssel müssen entweder durch einen selbst signierten Schlüssel oder durch einen von einer Zertifizierungsstelle (CA) signierten Schlüssel ersetzt werden. Die Beispiele hier verwenden das Open-Source-Werkzeug OpenSSL, um sie zu erzeugen. Wenn es noch nicht vorhanden ist, muss es bei http://www.slproweb.com/products/Win32OpenSSL.html heruntergeladen und installiert werden. Prüfen Sie mit Ihrer IT-Abteilung, ob dies der Weg ist, den Sie gehen müssen oder nicht. Die meisten IT-Abteilungen haben Ihre eigene Methoden, um Zertifikate herzustellen.

Standort der Zertifikat-/Schlüsseldatei:

Die viewLinc-Zertifikate befinden sich im folgenden Ordner:

<datadirectory>\config\keys\viewlinc.key

<datadirectory>\config\keys\viewlinc.crt

Diese Dateien sollten nicht verändert werden. Sie können bei Aktualisierungen ersetzt werden. Bitte ersetzen Sie diese Dateien nicht durch andere Dateien mit ähnlichen Namen. Die Namen der Dateien die viewLinc lädt, sind in der Konfigurationsdatei viewlinc.cfg abgelegt:

<datadirectory>\config\viewlinc.cfg

[web]

privatekeyfile = viewlinc.key

certificatefile = viewlinc.crt

Wenn Sie Ihre eigenen Dateien erstellt haben, müssen die Einträge in viewlinc.cfg verändert werden, um benutzt werden zu können.

Einen Schlüssel und ein selbst signiertes Zertifikat erstellen:

Die Schlüsselnamen sollten vereinbarungsgemäß dem Domänennamen des Servers entsprechen. Wenn die URL für den Zugriff auf den Server https://viewlinc.bigpharma.com/ lautet, sollten die Dateinamen wie folgt sein:

viewlinc.bigpharma.com.key

viewlinc.bigpharma.com.crt

© 2012 Vaisala Canada Inc

1 Einen privaten Schlüssel erstellen

Die Datei, die durch diesen Befehl erstellt wird, enthält den privaten RSA-Schlüssel, der von viewLinc verwendet wird.

openssl genrsa -out viewlinc.bigpharma.com.key 2048

2 Erstellen Sie eine Zertifikatssignierungsanforderungs-Datei (CSR-Datei).

Diese Datei enthält die Einzelheiten der Zertifikatsanforderung und wird als solche nicht in viewLinc benötigt. Sie ist ein Zwischenschritt.

Erstellen Sie eine Konfigurationsdatei mit dem Namen SSLConfig.txt, die die Einzelheiten Ihres Zertifikats enthält, z.B.:

[req]

distinguished_name= req_distinguished_name

prompt = no

[req_distinguished_name]

countryName = CA

stateOrProvinceName = British Columbia

localityName = Vancouver

organizationName = Big Pharma Inc.

organizationalUnitName = Big Pharma Unit

commonName = viewlinc.bigpharma.com

emailAddress = support@bigpharma.com

Führen Sie diesen Befehl aus:

```
openssl req -new -key
viewlinc.bigpharma.com.key -out
viewlinc.bigpharma.com.csr -config
SSLConfig.txt
```

3 Eine Zertifikatsdatei (CRT-Datei) erstellen:

Diese Datei enthält das für viewLinc erforderliche, signierte Zertifikat.

```
openssl x509 -req -days 365 -in
viewlinc.bigpharma.com.csr -signkey
viewlinc.bigpharma.com.key -out
viewlinc.bigpharma.com.crt
```

Die beiden Dateien viewlinc.bigpharma.com.crt und viewlinc.bigpharma.com.key sollten in den Ordner 'config\keys' kopiert werden. Die Datei 'viewlinc.cfg' muss mit den neuen Namen aktualisiert werden. Starten Sie viewLinc neu. Der https-Webserver wird zur Verfügung stehen.

Einen Schlüssel und eine von einer Zertifizierungsstelle (CA) signiertes Zertifikat erstellen:

Die Schlüsselnamen sollten vereinbarungsgemäß dem Domänennamen des Servers entsprechen. Wenn die URL für den

Zugriff auf den Server https://viewlinc.bigpharma.com/ lautet, sollten die Dateinamen wie folgt sein:

viewlinc.bigpharma.com.key

viewlinc.bigpharma.com.crt

1 Einen privaten Schlüssel erstellen

Die Datei, die durch diesen Befehl erstellt wird, enthält den privaten RSA-Schlüssel, der von viewLinc verwendet wird.

openssl genrsa -out viewlinc.bigpharma.com.key 2048

2 Erstellen Sie eine Zertifikatssignierungsanforderungs-Datei (CSR-Datei).

Diese Datei enthält die Einzelheiten der Zertifikatsanforderung und wird als solche nicht in viewLinc benötigt. Sie ist ein Zwischenschritt.

Erstellen Sie eine Konfigurationsdatei mit dem Namen SSLConfig.txt, die die Einzelheiten Ihres Zertifikats enthält, z.B.:

[req]

distinguished_name= req_distinguished_name

prompt = no

[req_distinguished_name]

countryName = CA

stateOrProvinceName = British Columbia

localityName = Vancouver

organizationName = Big Pharma Inc.

organizationalUnitName = Big Pharma Unit

commonName = viewlinc.bigpharma.com

emailAddress = support@bigpharma.com

Führen Sie diesen Befehl aus:

```
openssl req -new -key
viewlinc.bigpharma.com.key -out
viewlinc.bigpharma.com.csr -config
SSLConfig.txt
```

3 Eine Zertifikatsdatei (CRT-Datei) erstellen:

Die CSR-Datei muss an die Zertifizierungsstelle gesendet werden. Dies kann Ihre eigene IT-Abteilung sein oder eine kommerzielle CA, z.B. Thawte, Symantec usw. Sie stellen eine signierte, gesicherte Zertifikatsdatei aus: viewlinc.bigpharma.com.crt

Die beiden Dateien viewlinc.bigpharma.com.crt und viewlinc.bigpharma.com.key sollten in den Ordner 'config\keys' kopiert werden. Die Datei 'viewlinc.cfg' muss mit den neuen Namen aktualisiert werden.

Starten Sie viewLinc neu. Der https-Webserver wird zur Verfügung stehen.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Verbindung mit viewLinc aufnehmen:

Für das obige Beispiel wäre die URL-Verbindung wie folgt:

https://viewlinc.bigpharma.com/

oder, wenn Anschluss 2443 anstelle des standardmäßigen Anschlusses verwendet wird:

https://viewlinc.bigpharma.com:2443/

Wenn die Zertifikatsdatei von einer CA signiert wurde, sollte die viewLinc-Anmeldeseite erscheinen und diese Seite sollte gesichert sein. Wenn es sich um ein selbst signiertes Zertifikat handelt, gibt der Browser eine entsprechende Warnung aus. Sie können zu der Seite weitergehen und danach das Clientzertifikat installieren. Der Browser wird ständig markieren, dass die Seite nicht gesichert ist.

Nützliche Diagnosebefehle:

Führen Sie die folgenden Befehle aus und vergleichen Sie die Ergebnisse:

```
openssl req -noout -modulus -in
viewlinc.bigpharma.com.csr | openssl md5
openssl rsa -noout -modulus -in
viewlinc.bigpharma.com.key | openssl md5
openssl req -noout -modulus -in
viewlinc.bigpharma.com.csr | openssl md5
```

Die Ergebnisse sollten identisch sein, wenn die Dateien miteinander verknüpft sind.

Führen Sie den folgenden Befehl aus, um eine Verbindung mit viewLinc herzustellen und die Zertifikatsinformation anzuzeigen:

```
openssl s_client -connect
viewlinc.bigpharma.com:443
```

Anmerkung: Mindestanforderungen sind OpenSSL 0.9.8h-1 oder höher für die installierte Windows-Version.

F: Wie erhalte ich meine Dateien bei einer Aktualisierung von viewLinc 4.0 zu viewLinc 4.1?

A: In viewLinc 4.0 liegt ein Programmfehler in der Installation vor. Für diese Version lädt viewLinc die Schlüsseldateien aus folgendem Standort:

<installdir>\Python\Lib\site-packages\viewlinc\config\keys

Wenn Sie Ihre Ersatzschlüsseldateien erstellen, legen Sie diese immer in obigem Ordner UND im dokumentierten Ordner ab:

<datapath>\config\keys

Die Schlüssel müssen in beiden vorhanden sein, da die Aktualisierung von viewLinc die Ordnerbaumstruktur <installdir>\Python zerstören wird, wodurch Ihre Schlüsseldateien gelöscht werden. viewLinc 4.1 verwendet den richtigen Standort; daher werden Sie Ihre Schlüsseldateien in dem Ordner finden.

Weitere Unterstützung für jedes dieser Probleme erhalten Sie bei Vaisala Canada unter +1-866-861-3388 oder vaisalasupport@veriteq.com.

© 2012 Vaisala Canada Inc

Index

A

aktive Alarme
  ansehen 80
Alarm
  Vorlagen 87
Alarm auslösen 86
Alarme 83–105
  aktiv
    ansehen 80
  aussetzen 104
  Befehle 91
  bestätigen 81, 101, 102, 103
  E-Mail-Benachrichtigungen 86
  E-Mail-Einstellungen 55
  E-Mail-Inhalte ändern für 57
  Farbcodes 87
  Gerät 85, 100
    Konfiguration 85
  Geräte 85
    E-Mail-Benachrichtigungen 89
  Gerätealarme editieren 101
  Gerätekalibrierungsalarme
    definiert 85
  Hierarchie der Baumstruktur 86
  Kommunikation 84, 97
    aussetzen 104
    Befehle 91
    editieren 99
    E-Mail-Benachrichtigungen 89
    Fehlersuche 153
    Kommentare in 91
    Popup-Benachrichtigung 88
    sperren 100
  mehrfache Benachrichtigungen 86, 90
  Schwellenwert 84
    aussetzen 104
    deaktivieren 97
    editieren 96
    Einstellung 94
    E-Mail-Benachrichtigungen 89
    Kommentare in 91
    mehrfache Benachrichtigungen 90, 93
    Popup-Benachrichtigung 88
    sperren 96
  Validierung 85
  Vorlage für Schwellenwertbedingung 92
Alarme aussetzen 104
Alarmvorlagen
  erstellen 57, 86
Aliasnamen, Einstellung 62
Android-Geräte
  unterstützt 140
Anmeldebildschirm 15
anmelden
  Probleme mit 153
Ansehen
  aktive Alarme 80
  Standorte 71, 72
ansehen
  COM-Anschlüsse 150
  Ereigniskommentare 119
Anwendungen
  werden ausgeführt, wenn ein Alarm ausgelöst wurde 91
Anwendungen oder Geräte starten 86
Apple iOS 140
Ausgangsgrößen 68

B

Befehle
  Alarme 91
Befehle ausführen

für Alarme 91
Benachrichtigungen
Kalibrierung 85
mehrere 86
Benutzer
arbeiten mit 58
deaktivieren 61
editieren 60
erstellen 110
Kontaktzeitpläne 59
Passwörter 60
reaktivieren 61
Sicherheitsstufen 59
Benutzerkonten
Anmelden 15
editieren 60
Berechtigungen
über 108
Berechtigungen, Benutzer 59
Berichte 123–131
Arten 124
drucken 131
erstellen 131
erzeugen 124, 125, 127
Excel 126, 127, 128
Farbe 130
Farben 154
kopieren 131
Langzeitdaten der Alarme 125
Langzeitdaten der Standorte 127
löschen 132
PDF 126, 127, 128
über 124
Blackberry-Geräte
unterstützt 140
Browser
unterstützt 6

C

Celsius, zeigt die Temperaturen in 63
COM-Anschlüsse
ansehen 150

D

Dateien
installiert mit viewLinc 148
Sicherungskopie 155
Datenübertragung
deaktivierte Datenübertragungen zeigen 137
sofort 134, 136
Datenübertragungen
geplante Übertragung 134
sofortige Übertragung 136
über 134
Datenübertragungszeitpläne 134
deaktivieren 137
editieren 137
erstellen 134
sperren 137
deaktivieren
Datenübertragungszeitpläne 137
Gebiete 35
Geräte 44
Schwellenwertalarme 97
deaktivierte Datenübertragungen anzeigen 137
Definitionsdatei für Geräte 149
Dienste 147
Digi-Geräte
Fehlersuche 150, 151
Installation von viewLinc mit 11–15
RealPort-Treiberinstallation 12
Standort verschieben 151
drucken
Berichte 131
Durchschnittswert 129

© 2012 Vaisala Canada Inc

E

Echtzeit-Grafik 79
editieren
  Aliasnamen von Geräten 45, 48
  E-Mail-Vorlagen 57
  Gebiete 30
  Geräte- und Messkanaleigenschaften 45, 48
  Kommunikationsalarme 99
  Logger-Alarme 101
  Schwellenwertalarme 96
einen Alarm bestätigen 81, 102, 103
einen Bericht kopieren 131
Einheiten, Temperatur 63
Einstellung
  Alarmvorlagen
    Farbcode 87
  Kommunikationsalarme 97
  Leitfaden 4
  Schwellenwertalarme 94
Einstellungen des E-Mail-Servers 55
Einstellungen Siehe Systemeinstellungen
E-Mail
  Einstellungen 55
  Vorlagen 57
    Makros 58
E-Mail-Benachrichtigung 86
E-Mail-Benachrichtigungen
  in Alarmen 89
Ereignisprotokolle 117–121
  ansehen 118
  benutzerdefinierte Ereignisse hinzufügen 120
  drucken 120
  exportieren 121
  Kommentare ansehen 119
  Kommentare hinzufügen zu 119
  speichern 121
Erkennen
  vNet-Geräte 10
erkennen
  Vaisala Veriteq Logger 40
erstellen
  Alarmvorlagen 87
  Berichte 131
  vordefinierte Kommentare 91
Excel-Berichte 126, 127, 128
exportieren
  Ereignisprotokolle 121

F

Fahrenheit, zeigt die Temperaturen in 63
FAQ 147
Farbe
  für Alarme auswählen 87
  für Berichte auswählen 130
Farbe verwenden
  für Alarme 87
Farben verwenden
  für Berichte 130
Farbpalette 154
Fehlersuche 147–164
  Teilnetzwerke 152

G

Gebiete 27–35
  deaktivieren 35
  editieren 29
  eine ACL hinzufügen zu 112
  erstellen 28
  löschen 35
  neu benennen 30
  suchen nach 31
geplante Datenübertragung
  deaktivieren 137
  editieren 137
  sperren 137

Zeitplan festlegen 134
Geräte
Alarme 100
Aliasnamen 62
Aliasnamen editieren 45, 48
austauschen 42
Beschreibungen 62
deaktivieren 44
Definitionsdatei 149
Eigenschaften editieren 45, 48
entfernen 44
erkennen 40
hinzufügen 41
Kalibrierungsalarme 85
Konfigurationsalarme 85
mehrere hinzufügen 149
Geräte austauschen 42
Geräte ersetzen 42
Gerätekonfigurationsalarme
definiert 85
Grafiken
ansehen 71, 72
Gruppen
deaktivieren 110
erstellen 109
reaktivieren 110

H

Hardware-Anforderungen 5
Hilfe
technischer Support vii
Hintergrundfarbe 87
hinzufügen
Kommentare zu Alarmbenachrichtigungen 91
mehrere Geräte 149
HMP110 54
HMT140
Geräteeigenschaften 47
Messwerterfassung in viewLinc 158
Host, installieren 14
Hosts
hinzufügen 55
HTTPS
freigeben 157
sperren 157

I

Indikatoren, Farbe 87
Installation
Digi RealPort-Treiber 12
Host 14
Leitfaden für den Administrator 4
Sender der 300er Serie 8
viewLinc 15
vNet RealPort-Treiberinstallation 10
Internet Explorer
unterstützte Versionen 6
IP-Adressen
Sender der 300er Serie 42
iPhone 140

K

Kalibrierungsalarme 85
Kommentare
ansehen 119
für E-Mail-Nachrichten 65
vordefiniert 65, 91
zu Alarmen hinzufügen 91
zu Ereignisprotokollen hinzufügen 119
Kommentare hinzufügen
zu Ereignisprotokollen 119
Kommunikationsalarme
aussetzen 104
definiert 84
editieren 99
Einstellung 97

© 2012 Vaisala Canada Inc

E-Mail-Benachrichtigungen hinzufügen 89
Farbcodes 87
Fehlersuche 153
Kommentare hinzufügen zu 91
Popup-Benachrichtigung hinzufügen 88
sperren 100
Vorlagen 87
Konfigurationsalarme
definiert 85
Kontaktzeitpläne
erstellen 59
Kunden-Support vii

L

Länge der Sitzungsdauer
einstellen 64
Langzeitdaten 2, 123, 133
ansehen 71, 72
Zweck 124
Leitfaden 4
Leitfaden für den Administrator 4
Logger
Alarme
editieren 101
Vorlagen 87
Aliasnamen 45, 48, 62
Beschreibungen 45, 48, 62
Datenübertragungen 136
Fehlersuche 154
Datenübertragungszeitpläne 134
hinzufügen
Sender der 300er Serie 41
Messkanalbeschreibung 50
Validierungsalarme 85
Logger-Alarme
E-Mail-Benachrichtigungen hinzufügen 89
Farbcodes 87
Kommentare hinzufügen zu 91
Popup-Benachrichtigung hinzufügen 88
Logger-Validierungsalarme
definiert 85

M

Makros
in E-Mail-Vorlagen verwenden 58
Maßeinheiten 63
Maximalwert 129
mehrfache Alarmbenachrichtigungen 90
Messkanalbeschreibung
definiert 71
editieren 50
Messkanäle
Aliasnamen 62
Eigenschaften 50
Eigenschaften editieren 50
verknüpfen 31
Verknüpfung aufheben 31
Messkanalnummer 71
Messwerterfassung
Schwellenwerte 80
Messwertgrafiken
in einer großen Popup-Trend-Ansicht 79
Messwertzählung 129
Microsoft Excel
Protokolle exportieren nach 121
viewLinc-Ereignisprotokolle und 121
Minimalwert 129
Mittlere kinetische Temperatur (MKT) 129
Mobile Benutzeroberfläche (BO)
Alarme aussetzen oder wieder aufnehmen mit 145
Alarme bestätigen mit 144
arbeiten mit 140

über 140
Mobile BO 139, 140
mobile Geräte
unterstützt 140

N

neu in viewLinc 18

O

Öffnen der großen Popup-Trend-Ansicht 71, 72

P

Passwörter
erneute Bestätigung nach abgelaufener Sitzungsdauer 17, 64
PDF-Berichte 126, 127, 128
Popup-Fenster
für Alarme 86
Popup-Trend-Ansichten
ansehen 80
bestätigen von Alarmen aus 81
Messwerte 79
öffnen 77
Produkthilfe vii
Protokolle, Ereignis. Ereignisprotokolle ansehen.

R

reaktivieren
Benutzer 61
Rechte, Benutzer 59
Registerkarten 69

S

Schwellenwert, Zusammenfassung, definiert 71
Schwellenwertalarme
aussetzen 104
deaktivieren 97
definiert 84
editieren 96
Einstellung 94
E-Mail-Benachrichtigungen hinzufügen 89
Farbcodes 87
Kommentare hinzufügen zu 91
mehrfache Benachrichtigungen 93
Popup-Benachrichtigungen hinzufügen 88
sperren 96
Vorlagen 87, 92
Schwellenwerte
Bedingungsvorlagen erstellen 92
erstellen und editieren 37
Schwellenwerte, Messwerterfassung 80
Sender
Ausgangsgrößen 68
hinzufügen 41
installieren 8
Siehe auch Systemanforderungen
unterstützt 147
Sender der 300er Serie 147
Ausgangsgrößen 68
austauschen 42
hinzufügen 41
installieren 8
IP-Adresse 42
Siehe auch Systemanforderungen
serielle Anschlüsse 4
Installation von viewLinc mit 13–15
Serveranforderungen 6
sicheres SMTP 57
Sicherheit
Stufen 59
Sitzungsdauer 17, 64
Spalten

© 2012 Vaisala Canada Inc

ausblenden und anzeigen 37
sortieren 31
sperren
Kommunikationsalarme 100
Schwellenwertalarme 96
Standardabweichung 129
Standorte
Aliasnamen 62
Bildschirm 69
Messwertgrafiken 79
öffnen 71, 72
suchen nach 31
Verknüpfung aufheben 34
Voreinstellungen für Maßeinheiten ändern 52
Statistikeinstellungen 129
Statistikintervalle 129
Statusleiste, definiert 71
Support, technischer vii
Systemanforderungen 5
Systemeinstellungen 39–64

T

Tabellenkalkulation, Ereignisprotokolldaten in 121
Technischer Support vii
Teilnetzwerke
Fehlersuche 152
Treiber
RealPort 10, 12
USB-Kabel 13

U

unterstützte Browser 6
USB-Anschluss 3

V

Vaisala Veriteq Logger
erkennen 40
Siehe auch Systemanforderungen
Validierungsalarme
definiert 85
Verknüpfung eines Messkanals aufheben 33
viewLinc
abschalten 147
anmelden 15
Browser unterstützt durch 6
Dateien installiert mit 148
Dienste 147
Installation 12
mit Digi-Geräten 11–15
mit seriellen Anschlüssen 4, 13–15
mit vNet-Geräten 9
über USB 3
Serveranforderungen 5
Sicherheitsoptionen 17, 64
Sicherungskopie 155
unterstützte Sender 147
von früherer Version aktualisieren 14, 157, 158, 159, 163
viewLinc stoppen 147
vLog
Installation 13
vNet-Geräte
erkennen 10
Fehlersuche 150, 151
RealPort-Treiberinstallation 10
Standort verschieben 151
von früherer Version aktualisieren 14, 157, 158, 159, 163
Vordefinierte Kommentare 91
Voreinstellungen
über 61
Voreinstellungen für Maßeinheiten
Standorte 52
Voreinstellungen für Maßeinheiten löschen

52
Vorlagen
editieren 57
erstellen 87
Makros verwenden 58

W

was ist neu 18
Windows-Dienste 147

X

xls-Dateien 121

Z

Zeitmarke 71

© 2012 Vaisala Canada Inc